Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Kaspar Bienemann

Beicht- und Betbüchlein Für Christliche Communicanten. Mit vorgehendem Unterricht/ Von der Beicht/ Absolution/ unnd Abendmahl des Herrn

Leipzig: Leipzig: Leipzig: Voigt: Ball: Beyer, 1614

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0001
DFG

W. 355 p
W. 362 p Anz

1536

F.m. 3494 1.2.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730441687/phys_0002
DFG

42. 11.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0003
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0004
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0005
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0006
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0007
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0008
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0009
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0010
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0011
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0012
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0013
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0014
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0015
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0016
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0017
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0018
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0019
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0020
DFG

Beicht- vnd Betbüchlein Für Christliche Communicanten.

Mit vorgehendem Vnterricht/

Von der Beicht/ Absolution/ vnd Abendmahl des HERRN.

Aufs new zugericht/ durch

D. Casp. Melissandrum/

Superintendenten zu Aldenburg.

Mit Churf. Sächs. begnadung.

Leipzig/
In Verlegung Bartholomæi Voigts.
M. DC. XIV.

Der Durch-

leuchtigen / hochgebornen Fürstin vnd Frawen / Fraw Dorothea Susannen / Geborne Pfaltzgräfin bey Rhein / etc. Hertzogin zu Sachsen / Landgräfin in Döringen / Vnd Marggräfin zu Meissen / Witwe / meiner Gnädigen Fürstin vnnd Frawen.

Gnade / Barmhertzigkeit / Friede / vnnd Trost von Gott vnserm Vater / vnd dem HERRN Jesu Christ ovnserm Heyland / sampt aller zeitlichen vnd ewigen Wolfart / an Leib vnd Seel / zuvor.

Durchläuchtige / Hochgeborne / Gnädige Fürstin vnnd Frawe / Daß es nit vnrecht / noch vnchristlich / auch nicht vnnütz vnd vergeblich sey / wie etliche vnbescheidentlich davon reden / daß man einfältigen Christen / vnnd sonderlich der Christlichen Jugend / auff sonderbare Fälle vnd Vmbstende / sonderbare Form vnd weis zu beten / aus GOttes wort fürschreibet / vnnd allerley feine Christliche Betbüchlein jnen zurichtet / wird in meinem grössern Beicht

vnd Betbüchlein / mit 12. vnderschiedlichen gründen vnd vrsachen ausgefürt / vnnd gnugsam erwiesen / können aber kürtze halben hie in diesem Extract nicht wiederholet werden / etc.

Also habe auch ich / ob wol der geringste Diener im Haus des HERRN / vor 15. Jahren / guter CHristlicher wolmeynung / fürnemlich meiner damals befohlenen Adelichen vnd Christlichen Jugend / Zu förderst aber dem Durchläuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnnd

Herrn / Herrn Friederich Wilhelm / Hertzogen zu Sachsen/etc. E.F.G. hertzgeliebten eltern Sohn/als deme ich von S.F.G. gnädigen Herrn Vater / dem auch Durchleuchtigen / Hochgebornen / thewren vnnd Gottseligen Fürsten vnd Herrn/Herrn Johan Wilhelm / Hertzogen zu Sachsen/etc. E.F.G. hertzallerliebsten Herrn vnnd Gemahls / hochlöblicher / Christseliger Gedechtnis / zum Præceptore damahls zugeordnet war / zum besten ein sonder Beicht- vnd Betbüchlein / nach denen

Gaben des Geistes / die Gott dargereichet / zusammen getragen / für Christliche Communicanten, mit vorgehendem Vnterricht / von der Beicht / Absolution vnd Abendmahl des HERRN / Vnd wie man sich zu würdiger Empfahung derselben bereiten / vnd darbey vor vnnd nach mit lesen vnd beten verhalten sol.

Als nun dasselbe hernach etliche Christliche / auch gelerte vnd eins theils hohes Standes Personen bey mir gesehen / Haben

sie jhnen dieselbe meine/ ob wol ringfügige arbeit/ nit allein wolgefallen lassen/ Sondern auch für nützlich vnnd nothwendig geachtet/ weil sonderlich dergleichen/ zu diesem Ende vnnd in der mas/ keins im Druck/ jhres wissens verhanden/ daß es der Kirchen GOttes/ öffentlich mitgetheilet werde.

Welches ich Endlich gern gewilliget/ sonderlich der lieben CHRistlichen Jugend zum besten/ Auff daß/ wenn vnd so offt sie zum Hochwürdigen Sacrament des Leibs vnnd

Bluts Christi des HERRN/ gehen wollen/ sie also die notdurfft/ zu andechtiger Nachrichtung/ fein ordentlich beysammen hetten.

ALS aber auch/ nach dem der erste Druck vor 5. Jahren in Octavo ausgangen/ ferner von mir begeret worden/ denselben kürtzer einzuziehen/ vnnd daraus/ zu bequemern Handbrauch/ vnd vmb leichters kauffs willen/ für den gemeinen Mann/ gleich einen Extract zu machen/ vnnd es also auch inn kleinerm

modo drucken zu lassen/ Habe ich mich auch darin/wie in allem/ jederman zu dienen/ schüldig erachtet/ Wie ichs denn der vrsach halben abermals auff bit/ auffs new vbersehen/ vnnd noch enger eingezogen. Vnd es nunmehr/ meines erachtens also zugerichtet/ daß es verhoffentlich/ frommen Christen belieben wird/ dabey es auch hinfüro bleiben sol.

Es wird aber/ Gnädige Fürstin vnnd Fraw/ E.F.G. beneben dem grössern Exemplar/ auch dieser Auszug billich zugeeignet

vnnd dediciret / vmb deren vrsachen willen / so in meiner grössern Vorrede gemeldet sind / Fürnemlich aber darumb / auff daß frome Christliche hertzen / auch vmb E. F. G. als einer so hochberümbtē / Christlichen Fürstin willen / die im Gebet / durch so mannich Creutz vnd Trübsal / wol in die Schuel gefüret / probieret / vnd geübet ist / jhnen dieses Betbüchlein desto lieber vnnd angenemer seyn lassen.

Denn es ist je billich vnnd Christlich / daß man auff die jenigen / hohen

vnnd erleuchten Personen/ die Gott selbst vor andern herfür zeucht / vnd in der Kirchen GOttes gleich ans Liecht stellet / vnd an die Spitzen setzet / allezeit ein Auge habe / vnd jhren Christlichen Tugenden/ als Glauben / Liebe/ Hoffnung/ Gebet/ Gedult/ eifferigem Bekentnis/ Beständigkeit inn reiner Lehre Göttliches Worts / vnnd dergleichen GOttseligkeit nachfolge.

Wie denn Gott/ aus diesem Hochlöblichen/ Chur vnnd Fürstlichem Haus zu Sachsen / viel herrliche

Liechter vnd Spiegel grosser Tugenden / vnd Christlicher Gottseligkeit / nicht allein dieſen Landen / ſondern auch auswertigen / vnnd frembden Nationen zur Nachfolge gegeben / an den noch lebenden / ſo wol als an denen in Gott ſeliglich verſtorbenẽ / weibliches Geſchlechtes nicht weniger / als Männliches Standes Fürſtlichen Perſonen / etc.

Der fromme / getrewe Gott erhalte E. F. G. ſambt derſelben geliebſten Fürſtlichen Kinder / an Herren vnnd Fräwlein / in allen

Christlichen Tugenden/ vnnd eiferigem Bekentnis der reinen Lehre GOttes Worts/ vnd bey langer gesundheit vnd wolfart Leibes vnd der Seelen/ durch Jesum Christum / vnsern getrewẽ Heyland / Amen. Geben zu Aldenburg in Meissen/ Im Jahr vnserer Erlösung/ 1586.

E. F. G.

Vnterthenigster Diener/

Casp. Melissander D.
Pfarrer vnd Superintendens daselbst.

Mein

Mein tegliches Gebet.

E. M. H. B. R. L.

Ach Jesu Christ / mein Gott vnd HErr/
Erhalt Mich nur Bey Reiner Lehr/
All Schwermerey weit von mir kehr.
Glaub/ Lieb / vnnd Hoffnung mir vermehr/
Zu letzt ein seligs End bescher/
Das ist allzeit mein höchst begehr/
Ach Gott mich dieser Bitt gewer / Amen.

M. F. V.

S. Pau=

Sanct Paulus.

1. Corinth. 11.

So offt jhr von diesem Brod esset / vnnd von diesem Kelch trincket / solt jhr des HERRN Todt verkündiden / biß daß er kömpt.

Welcher nun unwürdig von diesen Brod isset / oder von dem Kelch des HERRN trincket / der ist schüldig an dem Leib vnd Blut des HErren.

Der Mensch aber prüfe sich selbst / vñ also esse er von diesem Brod / vnd trincke von diesem Kelch. (Prüfe / das ist / ein jeg-

licher sehe zu / wie er gleubt in diesem Abendmahl / Was vnd Wozu ers empfahe.)

DEnn welcher vnwürdig isset vnd trincket / der isset vnd trincket jhm selber das Gericht / damit daß er nit vnterscheidet den Leib des HERRN.

Drumb singt die Christliche Kirche bey der Communion / zur Warnung also:

Wer sich wil zu dem Tisch machen /
Der hab wol acht auff sein sachen /
Wer vnwürdig hinzu geht /
Für das Leben er den Tod empfeht.

Der Erste Theil dieses Beicht- vnd Betbüchleins.

I.

Nothwendiger Vnterricht/

Wie man sich zur Beicht / Absolution vnd würdiger empfahung des HErren Abendmahls Christlich bereiten vñ darbey mit lesen vnd beten/ vor vnd nach verhalten sol.

Vmb der Einfeltigen vnd Kinder willen auffs kürtzst/in Reime gefasset.

HOer lieber Christ vnnd merck mich eben/
Was ich dir setze für Lehr wil geben/
Weñ du wilt gehn zum tisch des HErrn/
Wie du dich halten soist / das lern/

Daß du nicht essest das Gericht/
Denn also Paulus klärlich sprecht:
Daß / Wer unwürdig hinzu gehet/
Fürs leben er den Todt empfehet/
Drumb wil dir dran gelegen seyn/
Daß du zuvor dich prüfest fein.

Und erstlich mustu gelernet han/
Den Catechismum/und verstan/
Die Christlich Lehr / zimlicher weis/
Insonderheit betracht mit fleis/
Was du empfähst an diesem ort/
Im Sacrament nach Gottes wort.
Bedenck dich etlich tag fein drauff/
Nicht so unbsonnen hinzu lauff/
Und hüt dich ja für heucheley/
Schaw daß es dir ein ernst sey.

Erinner dich der Sünden dein/
Gedenck was sey der Hellen pein/
Die wir verdienet haben all/
Mit unsern Sünden nach dem fall.

Das findestu im Gsetz / versich/
Drumb fleissig dich darinn ersch/
Das wird dir deutlich zeigen an/
Was du hast wider Gott gethan/

Und

Vnd daß du auch noch von Natur/
Ein Kind des Zornes seyest nur/
Das würdig aller vngnad wer/(HErr.
Wenn dich drauff richten wolt der

Drumb fürchte dich in wahrer rew/
Vor Gottes Zorn hab ein schew/
Bekenn dein Sünd dem lieben Gott/
Eröffne jhm dein grosse noth/
Vnd bitt vmb gnad/durch seinen Sohn/
Der für dein Sünd hat gnug gethan/
Durch sein geburt / leyden vnd sterben/
Auff daß du ja nicht solst verderbn.

Drumb zweiffel nit / gleub festiglich/
Gott hab zu allen gnaden dich
Angnomen / vnd dein sünd vergebn
Vnd hab dir gschenckt das ewig lebn.

Wenn du nu also bist gegründ/
Hast Rew vnd leid vber dein Sünd/
Vnd gleubst an Christum deinen Gott/
Der dich nu hat erlöst vom Tod/
So mustu ferner dich befleissen/
Dein Glauben im Werck zu beweisen/

Vnd

Vnd must alßbalt von sünden lahn/
Vom ergerlichen Thun abstahn/
Vnd denn die groben sünden meiden/
Das liebe Creutz gedültig leiden.

Die Rotten vnd all falsche Lehr/
Verwirff vnd dich von jhnen kehr/
Beken dem Glauben öffentlich/
Vor Ergernis wol hüte dich.

Vertrag dich mit deim nechsten balt/
Im hertzen keine Feindschafft halt/
Vergib dem der dich beleidigt hat/
Hastu jhn beleidigt/ bit vmb Gnad/
Schem dich bey leider Abbit nicht/
Es wird dir reichen zum Gericht.

Die Eltern sprich fein züchtig an/
Wo du hast wider sie gethan/
Daß sie dirß wolten jetzt verzeihen/
Das wird sie denn hertzlich erfreuwen.

Darauff so geh mit Andacht hin
Zu deinem Beichtvater bitt jhn/
Daß er dein Beicht hör williglich/
Vnd von den Sünden löse dich/

Spreeh dir die Absolution/
Wie es befohlen Gottes Sohn.

Vnd beicht jhm/ deine Sünd zeig an
Daß du mißfallen habst daran.
Vnd daß dich deine Sünd gerewen/
Doch thu dich Gottes gnad erfrewen/
Die er verheissen hat so reich/
In Christo aller Welt zugleich/
Vnd daß du wollest fleissiglich/
Hinfort für Sünden hütten dich.

Gib antwort wenn er dich denn fragt/
Merck fleissig drauff was er dir sagt/
Aus Gottes wort dem gleub also/
Als wenn Gott selber stünd allda/
Vnd dir da selber thet ankünden/
Die Absolution von Sünden.

Vnd wenn du absolviret bist/
Mit frewden danck dem Herren Christ/
Daß Gott vmb seiner willen hat/
Dir ietzt erzeigt so reiche Gnad/
Vnd hat dir deine Sünd vergeben/
Auch zugesagt das Ewig Leben.

Wenn

Wenn du zum Sacrament nu geheſt
Sih zu/daß du es recht empfehſt/
Vnd daß zu Gott recht ſteht das hertz/
Hüt dich/treib ja daraus kein ſchertz.

Ruff an den lieben Gott gar eben/
Daß er dir ſeine Gnad woll geben/
Im rechten Glauben nach ſeim Wort/
Hie zu empfangen deinen Hort.

Las dirs ein groſſen ernſt ſeyn/
Daß Chriſtus zu dir ziehet ein/
Vnd in dir auch auff ſolche weiß/
Wil wohnen/dem denck nach mit fleis.

Darneben ſolſtu euſſerlich/
Auch fein mit zucht erzeigen dich/
Denn faſten vnd leiblich ſich bereiten
War eine feine zucht vor zeiten/
Vnd ſol noch bey den Chriſten ſeyn/
Drumb halt dich meſſig/lies auch fein/
Den tag zuvor von dieſen dingen/
Du ſolt auch feine Pſalmen ſingen.
Frü ſolſtu auch zeitlich auffſtehen
Vnd eh du in die Kirch thuſt gehen/

Solſtu

Solstu zuvor thun dein Gebet/
Zur Kirchen kommen nicht zu spet/
Wasch deinen Mund/ fein nüchtern
Die Kleider reinig an dem leib/ (bleib/
Bring deine Gab den armen Leuten/
Leg ab dein schwert von deiner seiten/
Vor vbrigen Schmucke hüte dich/
Dein Hut thu ab / geh züchtiglich/
Wenns zeit ist hin zu dem Altar/
Knie nieder / heb dein Händ empor/
Den mund thu auff / vnd laß dir reichen/
Den Leib des HErrn / vnd deßgleichen/
Im Kelch sein Blut / vnd denck dabey/
Was d'ese hohe Mahlzeit sey.

Den Mund wisch nicht flugs mit der Hand/
Spritz nit bald aus / es ist ein schand/
Grob Leute / die kein verstand nit han/
Den muß man ihre weise lahn / (sein/
Doch ists gleichwol / denck selbs / nicht
Es sol dennoch ein Andacht seyn/
Bey so gar hohen sachen zwar/
Die alte Zucht verwirff nicht gar.

Also wenn du vom Altar gehest/
So fall auff deine Knie in nechst/

Danck Christo für die Malzeit sein/
Der nu auffs new ist worden dein.

Lauff nicht als bald zur Kirchen naus/
Bleib biß ans end/ Wenn du zu haus
Nu kömmest / so fall auch darnieder/
Und dancke deinem Gott denn wieder/
Daß er dir so gar reiche Gnad/
Jetzt wiederumb erzeiget hat/
Und bitt jhn auch alsdenn darneben/
Daß er dir seinen Geist woll geben/
Daß du im newen leben fort /
Mögst wandeln wol nach seinem Wort.

Denselben tag ließ / bet andechtig/
Lob Gott in seiner gmein so mächtig/
Doch mustu es nicht so verstehn/
Daß du den andern tag dürffst gehn/
Gen Nebenaus / als wers denn frey/
Zu sündigen wiederumb auffs new/
Nein / sondern du must stets im streit
Des Geistes bleiben allezeit/
Der Sünden willen widerstreben/
Biß du abscheidst aus diesem Leben/
Do werden wir des streitens quit/
Mit Christo haben steten Fried/

Der dir vnd allen ist beseelt/
So hie in dieser argen Welt/
An Christum recht gegleubet han/
Vnd jhren Glauben dargethan/
Mit gutem Wandel/ das merck wol/
Sth also man sich schicken sol
Zum Tisch des HErrn vor vnd nach/
Damit man nicht dran eß die Rach.
Wer dieser Lehr nun folgen kan/
Der geht fein auff der rechten Bahn/
Vnd wird mit allen Christen gleich/
Eingehn ins ewig Himmelreich.
Das wündscht vns allen mit einander/
Von grund seins Hertzens Melissander.

A M E N.

II.

Summarischer Begrieff

Der Christliche Lehre/in einer feinen richtigen Ordnung/

Für Christliche Haußväter / wöchentlichen neben dem Catechismo einmal dieselbige jren Kindern vnnd Haußgesinde fürzulesen/

Sonderlich aber/

Wenn sie zum hochwürdigen Sacrament des HERRN Abendmahls gehen wollen.

WEr allhie auff Erden / einen gnädigen

GOtt haben / vnnd sich seines Schutzes vnd schirms zu trösten gewiß seyn / Darzu auch / nach diesem zeitlichen Leben / zu jhme in die ewige Frewde vnnd Seligkeit kommen wil / der sol vnd muß ein Christ seyn.

Wer aber ein Christ seyn wil der sol vñ muß 1. die Christliche Lehr wissen / 2. Auch derselben gleuben / 3. Vnnd fleissig darnach leben.

Die Christliche Lehre aber / wie sie ein jeder Mensch / nach jhrer rechten Ordnung / in einer kurtzen Summa / auffs leichtigst fassen vnd behalten kan / lautet also:

Erst-

ERstlich/ Sol er wissen/ daß nicht mehr denn ein einiger/ wahrer/ Allmächtiger/ Ewiger Gott sey / in vnterschied dreyer Personen / Nemlich/ Vaters/ Sohnes vnd heiligen Geistes / Vnnd daß diese drey Personen / Vater/ Sohn vnnd heiliger Geist/ nicht drey vnterschiedliche Götter / sondern in einem einigen vnzertrenten Göttlichen Wesen/ nur ein Einiger Gott seyn.

Zum Andern / Sol er wissen / daß der Sohn (vnser lieber HERR vnd Heyland/ Jesus Christus) zugleich warer GOtt vnnd Mensch sey/ Also/

daß Gott vnd Mensch in Christo / eine einige Person / doch gleichwol zweyer vnterschiedlicher (als nemlich / Göttlicher vnnd Menschlicher) Naturen sey / vnnd daß die Menschliche Natur / in dieser Person / in die Göttliche Mayestet vnd Ehre erhöhet sey.

Zum dritten / Sol auch ein jeder wissen / daß alle Menschen (allein den HERRN Christum außgenommen) für GOtt Sünder seyn / Nicht allein darumb / daß wir alle selbst / offt wider Gott vnd seine heilige Gebot gesündiget haben / mit bösen Gedancken / Worten vnnd Wercken / heimlich vnnd

öffentlich/ wissentlich/ oder vnwissentlich / Sondern daß wir auch / vmb deß Vngehorsams willen vnserer ersten Eltern Adams vnd Evæ /alle von Mutterleib an/ in der Erbsünde empfangen vnd gebohren/auch an Seel vnnd Leib/zu allem guten verderbet seyn / Dardurch wir denn in Gottes Zorn vnd Vngnade gefallen/vnd nach seiner strengen Gerechtigkeit/alle hetten sollen vnd müssen ewig verdampt werden / Darvon jhme auch niemands / weder für sich selb/durch seine eigene krafft vñ wercke /noch einige andere Creatur/im Himmel oder auff Er-

den/hette helffen können/damit er seiner sünden wiederumb loß/ einen gnädigen Gott vberkommen/vnd selig werden möge.

Zum Vierdten / Sol er wissen/ daß Gott der HERR/ ohne allē vnsern verdienst/hülff vnd zuthun/ von jhm selbst/aus eigner gnädigen bewegung/sich solches vnsers Jammers vnnd Elendes erbarmet/vnd darumb seinen eigen/ewigen Sohn/vnsern HERRN Jesum Christum/vns zu gut / hat lassen Mensch werden/ vnd alle vnser sünde / sampt derselben ewigen straff/ auff jhn gelegt / Also daß er seiner Göttlichen Gerechtigkeit

keit/ an vnser stat/ dafür genug thun/ vnd bezahlen solte.

Zum Fünfften/ Soler wissen/ daß dieser Sohn Gottes/ vnser lieber HERR Jesus Christus/ nach dem willen seines Himlischen Vaters/ solche gnugthuung für vns/ auff diese nachfolgende Weise/ verrichtet hat/ als nemlich/ Zum Ersten/ daß er ist Mensch worden/ ohn alle Sünde/ von dem Heiligen Geist empfangen/ vñ aus Maria der Jungfrawen geboren/ Vnd denn weiter/ alle Gebot Gottes/ in völligem gehorsam/ an Leib vnd gemüthe/ für vns/ vnd an vnser stat/ gehalten vnd

erfüllet/Darzu auch die straffe so wir mit vnsern Sünden verschuldet hette/auff sich genommen/auch durch sein bitters Leiden vnd Sterben erduldet/ausgestanden/vnd durch seine herrliche Aufferstehunge vberwunden. Damit er denn gegen Gott seinem Himlischen Vater/so viel außgerichtet vnd verdienet hat/Daß/wie Gott der HErr vns zuvor/in Adam ein frembde Sünde hat zugerechnet/zur Verdamnis des ewigen Tods/Also nun hinwieder/in Christo vns zurechnet eine frembde/das ist/des HErrn Christi Gnugthuung vnd Bezahlung/zur gerechtigkeit des ewigen Lebens

Zum Sechsten / Sol gleichwol auch ein jeder wissen / Ob wol / als obstehet / der HErr Christus / durch seinen völligen gehorsam der Geboten Gottes / vnnd sein vnschüldiges Leiden vnd Sterben / der Gerechtigkeit Gottes / für der gantzen Welt Sünde gnug gethan vnd bezalet hat / Also / daß GOtt der HErr nicht allein seinen Zorn vnd ewige Straffe / darein wir Menschen alle vmb der sünden willen komen sind / gerne gegen vns fallē lassen / vnd vns dieselben vnser Sünde / vmb Christus willen gnädiglich vergeben Sondern auch noch darüber

zu seinen lieben Kindern / vnnd Erben ewiger Seligkeit annehmen wil.

Daß doch gleichwol / solcher Gnaden Gottes in Christo / niemands fehig oder theilhafftig wird / er nehme denn dieselbe / im wort des Evangelij allen Menschen angebotene Gottes Gnade / für sich selbst auch an. Denn wer sie annimpt / der hat sie / wer sie aber nicht annimpt / sondern in Wind schlegt oder veracht / der hat sie nicht / vnnd geneust derselben gar nicht.

Solches annehmen aber der Gnaden Gottes in Christo / wie obstehet / geschiehet allhie

allhie in diesem Leben / anders nicht / dann durch den Glauben / Als / daß einer GOTtes Wort / darinn vns GOtt solch seine Gnade / in Christo / vnnd vmb Christi verdiensts willen / anbeut / vnd verheisset / als der gewissen Warheit / vnzweifflich vertrawet vnd gleubet / vnnd in keinen zweiffel stellet / daß er selbst auch deren einer sey / der mit solcher verheissung Gottes gemeynet werde / vnd dieselbige jhme auch gelte vnnd zustehe / vnd daß er selb / nun hinfort / nit mehr vmb der Sünde willen / vnter Gottes Zorn zum ewigen verdamnis / sondern vmb Christus verdienst willen / in Gottes

Gnaden / zum ewigen Leben verordnet / vnd ein liebes Kind Gottes worden sey.

Doch mus ein jeder allhie fleissig zusehen / daß solches ein warhafftiger Glaub / der vernewerten Hertzen / vnnd nicht ein falcher Dunckelschein / oder der alten fleischliche vernunfft / oder Welt Weißheit / Heucheley sey.

Zum siebenden / Sol er wissen / daß dieser Glaube eine sonderbare Gabe GOttes sey / als den kein Mensch jhme selbest zurichten oder machen / sondern Gott der HERR allein geben kan / Vnd auch giebet / denen / die sein Heiliges

Göttliches Wort gerne hören/ vnd dasselbige fleissig besuchen.

Denn GOtt kein ander Mittel allhie auff Erden seiner Christlichen Kirchen oder Gemein verordnet hat/ sein ewiges gnadenreich in vns anzufahen/ zu erhalten vnd zumehren/ denn allein sein Heiliges Göttliches Wort/ sampt den hochwürdigen Sacramenten.

Darumb wir vns zu solchem seinem/ beyde Wort vnd Sacramenten/ vnser Lebenlang/ stetigs halten/ dasselbige Wort/ wo es rein/ lauter vnnd vnverfelscht gelehret wird/ gerne hören/ vnnd fleissig lernen sollen/ daheim vnnd in öffent-

licher Kirchen Versamlung/ Deß gleichen auch die Hochwürdigen Sacrament offt empfahen / Dadurch vns GOtt auch seinen heiligen Geist gibet vnd mittheilet/welcher als denn vnsern verstand mit wahrer Erkentnis Christi erleuchtet/vnnd vnsere Hertzen beweget vnd neiget/den HERRN Christum/ durch denn Glauben anzunehmen /damit wir also zu vergebung vnserer Sünden kom̃en/ Darzu auch geneiget werden/ den Sünden feind zu seyn/ vnd zu widerstreben/Auch/in schüldigem Gehorsam vnsers Himlischen Vaters / gute Werck zu thun/ vnd mit gutem Gewissen

vor GOtt vnd den Menschen Gottselig zu Leben.

Zum Achten / Dieweil wir aber gleichwol offt darinn nachlessig vnd faul sind / ja wol auch je zuweilen etwas strauchelu vnd fallen / So ist denn Gott mit dem Creutz alda / vnd jmmer hinter vns her / doch nicht zum Verderben / sondern zur Züchtigung / damit er vns wiederumb zur Buß / das ist / zu wahrer Erkentnis vnser Sünden / zur Furcht für GOTtes Zorn wider die Sünd / vnd zu rechtem Glauben der Gnaden Gottes in Christo / treibet vnd vbet / auff daß der alte sündliche Mensch in vns / geschwächt /

vnd der newe Gottselige/durch wirckung des heiligen Geistes/ zur Besserung vnsers Lebens/je mehr vnnd mehr aufferbawet werde / biß der alte sündliche Mensch endlich durch den leiblichen Tod gar abstirbt/vnd der newe Mensch wiederumb am Jüngsten Tage gantz gerecht/ heilig/herrlich vnd ehnlich dem verklerten Leibe vnsers HERRN Jesu Christi / zum ewigen Leben vollkömlich herfür kömpt.

Zum neundten / Ist ferner auch noth zu wissen / Wiewol Gott sein ewiges Gnadenreich/ wie obstehet/ in vns / allhie auff Erden / durch die Pre-

digt vnnd Lehr seines heiligen Göttlichen Worts anzufahen/ zu mehren / vnnd zu erhalten/ verordnet hat.

Dieweil aber gleichwol die Predigt vnd Lehr/ solcher gnaden Gottes in Christo/ wenn sie nur vnter alle/ in gemein gehet/ etwa nicht so tröstlich seyn möchte / als wenn sie gegen einem jeden insonderheit geschicht:

Darmit denn ein jeder Mensch / sich desto gewisser in dieselbe Gnade / einzuschliessen hab / vnnd deßhalb nur wol in seinem Gewissen versichert sey/ So hat GOTT auch weiter die heiligē Sacramenta (neben

der sonderbarē Absolution) eingesetzt/ dadurch er mit einem jeden / deßhalb insonderheit handelt.

Als jetzo im newen Testament anfänglich/ durch die heilige Tauffe/ darin̄ wir dē HErren Christo/ vnnd seinem Verdienst / auch der Christlichen Kirchen oder Gemein/ eingeleibet / Vnd also wiederumb von newem Geistlich geborn/ zu lieben Kindern Gottes/ vnd Erbē der ewigen Seligkeit werden.

So wir denn ferner nach der Tauff/ wiederumb in Sünde / in GOttes Zorn gefallen sind / daß wir durch die Absolution/

lution/in der Beicht/zur Gnade/ Kindschafft vnd Erbschafft Gottes/darein wir zuvor durch die Tauff kommen waren wiederumb angenommen / vnnd auffgericht werden.

Vnd wenn wir gleichwol noch in der Gnaden Gottes stehen / vnd angefochten werden/ aber doch den anfechtungen widerstand zuthun / vns schwach befinden / Daß wir alsdenn/ durch den wahren Leib / vnnd das wahre Blut CHRISTI / im heiligen Abendmahl gesterckt werden/ den Anfechtungen obzusiegen / Vnnd ist bey der Tauff / Absolution vnd Abendmahl/allezeit gegenwertig

der heilig Geist sein Krafft vnd Werck / dadurch in vns zu wircken/vnd zu erzeigen/doch also/ daß solche beyde Sacrament vnnd Absolution mit wahrem Glauben empfangen / Gottes gnädiger Will vnd Ordnung/ darin fleissig betrachtet / vnnd nicht auff das blosse werck derselben allein gesehen werde.

Zum zehenden/ Endlich/vnnd auff daß aber solches desto mehr geschehe / So wil Gott neben der Predigt seines heiligen Worts / vnnd neben den oberzehlten Sacramenten/ auch das Gebet von vns haben / hat auch verheissen vnnd zugesagt / so wir also / in dem

Namen Christi/vnd vmb Christus willen jhn anruffen vnnd bitten/daß er vns gnädiglich erhören/vnd alles das jenige gerne geben wolle / das vns zu diesem zeitlichen vnd dem ewigen Leben nötig vnd nütz ist.

O Als helffe vns der Allmächtige/Barmhertzige Gott in Christo Jesu vnserm HErrn/ durch seinen H. Geist/hochgelobet in Ewigkeit/

Amen.

III.

Christlicher Vnterricht/ Von der Beichte/ Auff Frage vnd Antwort gestellet.

1. **Was heist beichten?**

Beichten/ heisset eigentlich bekennen/ was man vnrecht gethan hat/ mit hertzlicher Rew/ vnd Bitte vmb verzeihung.

2. Wie geschicht solches?

Solch Beichten geschicht auff dreyerley weise.

1. Erstlich geschicht es für GOtt teglich/ Als im

Vater vnser: Vergib vns vnser schulde. Vnd wie David im 32. Psalm sprieht: Ich bekenne meine Sünde/vnd verhäle meine Missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem HERRN meine vbertretung bekennen/ Da vergabestu mir die Missethat meiner Sünde. Vnd der Zöllner Luc. am 18. GOtt sey mir armen sünder gnädig. Das nennet man die tägliche Glaubensbeicht.

II. DJe andere Beicht geschicht gegen dem nechsten/ Wenn wir nemlich denselben etwan sonderbarlich haben beleidiget/ oder gröblich ge-

ärgert / dem wirs denn abzubitten / vnd alsbald vns wieder mit jhme freundlich zu versöhnen / schüldig sind. Das gebeut Christus / Matth. 5. vnd Jacobus 5. Vnnd das heisset der Liebe Beicht / oder die Brüderliche Versöhnung.

III. Die dritte Beichte ist / die vor dem Priester geschicht / im Beichtstuel / wenn wir der sonderbaren Absolution begehren / vnd zum Tische des HERRN gehen wollen / Das nennet man die heimliche Beicht / oder die sonderbare Kirchenbeicht / oder die Ohrenbeicht.

3. Dat

3. Hat denn auch die Dritte vnd sonderbare Kirchenbeicht jhren grund in der Schrifft vnd aus Gottes wort?

Ja in allewege. Denn da stehet 1. Corinth. 11. Ein jeder/der von diesem Brod essen wil/der prüfe sich selbst. Vnd Christus spricht: Man sol dz Heilthumb nicht für die Hunde werffen/ Matth. 7. So stehen auch da die Exempel/Matth. 3. Sie liessen sich täuffen/vnd bekenneten (vorher) jhre Sünde. Also bekandte auch der König David seine Sünde/ehe er absolviret würde/2. Samuelis am zwölfften Capitel.

4. Welches sind die Vrsachen/ darumb man diese Kirchenbeicht/ vor alters also angeordnet/ vnnd noch in vnsern Kirchen erhelt/vnd worzu ist sie nütze?

VMB dreyer Vrsachen vnd Nutzes willen/ ist sie angeordnet.

1. DJe Erste ist/ Daß man wissen könne/ welche man als Würdige/ zu diesem Hochwürdigen Abendmal zulassen/ oder als Vnwürdige/ davon abschaffen sol/ damit nicht das Heilthumb für die Hunde geworffen werde/ beyde dem Geber vnnd Nemer zum schweren Gerichte.

2. Die

2. Die Ander Vrsach ist / auff daß man allda gelegenheit habe / die Einfeltigen / vnd sonderlich das gemeine / allbere Volck / so offt gar wenig wissen was sie gleuben / vnd wie sie selig werden sollen / von diesen hohen dingen zu vnterrichten / Vnd die es bedürffen / insonderheit mit Straffe / warnung vnd vermanung anzusprechen. Daß auch die angefochtenen / schwermütige Hertzen / in jhren sonderbaren Fällen vnd Sünden / sich allda sonderbahren Raths vnnd Trosts erholen mögen.

4. Die Dritte vnd fürnembste vrsach ist / Von wegen

der sonderbaren von Gott eingesetzten Absolution / auff daß nemlich sie allda auch insonderheit begehret vnd gereichet werde. Denn ausserhalb dieser Ordnung würde dieser hohe Trost / der sonderbaren Absolution vnd Ampt der Schlüssel / von wenigen / vnd selten gesucht werden.

IV.

Christlicher Vnterricht/

Von dem Ampt der Schlüssel/ vnd sonderlich von der Absolution.

1. Was ist das Ampt der Schlüssel.

DAs Ampt der Schlüssel/ ist die sonderbahre Kirchen Gewalt / die Christus seiner Kirchen auff erden hat gegeben / dardurch die bußfertigen Sünder nach dem Evangelio von jhren Sünden absolviret vnd gelöset werden/ um ewigen Leben / Die vn=

bußfertigen aber/ nach dem Gesetz/ in jhren Sünden gebünden werden/ zum ewigen Todt/ so lang sie nicht Busse thun.

2. Warumb wird dieses Ampt genennet/ dz Ampt der Schlüssel?

CHRistus vnser lieber HERR/ Matth. 16. nennets selber die Schlüssel des Himmelreichs/ damit anzuzeigen/ wie allen Menschen so viel daran gelegen sey/ Nemlich/ Daß niemand in das Himmelreich kommen könne/ es werde jhme denn durch dieses Ampt/ als durch die Geistliche Himmelsschlüssel auffgeschlossen vnd geöffnet.

3. Wie

3 Wie viel sind solcher Amptschlüssel in der Kirchen?

Zweene. Der eine heisset der Löseschlüssel/ oder die Absolutio. Der ander heisset der Bindeschlüssel/ oder der Bann.

4. Was ist die Absolutio?

DJe Absolutio/ ist die sonderbare Amptsgewalt/ die Christus seiner Kirchen auff Erden gegeben/ daß sie sol macht haben/allen bußfertigen gläubigen Sündern/beyde in gemein/ vnd auch einem jeden insonderheit an Gottes stat/ jhre Sünde zu vergeben/ vnd dadurch jhnen den Himmel auffzuschliessen.

5. Was ist der Bann?

Der Bann/ ist die sonderbare Ampts Gewalt/ die Christus seiner Kirchen auff Erden gegeben/ daß sie soll macht haben/ allen vnbußfertigen verstockten Sündern/ nicht allein in gemein/ sondern auch einem jeden derselben insonderheit/ an Gottes statt/ jhre Sünde zu behalten/ vnd dardurch jhnen den Himmel zuzuschliessen/ so lang sie nicht Busse thun.

6. Wer hat solche Geistliche vnd Göttliche Macht der Kirchen gegeben?

Vnser lieber HERR Christus/ als der HERR des Him-

Himmelreichs / vnd dessen die Himelsschlüssel eigen seyn / der hat vor seinem Leiden vnd sterben/diesen Edlen Schatz vnnd Gewalt seiner lieben Kirchen/ Matth. 16. vnd 18. verheissen/ Aber am Tage seiner trostreichen Aufferstehung / hat er jhr denselben wircklich vbergeben/ Johan. 20. da er seine Jünger mit dem heiligen Geist anbliese/ vnd sprach zu jhnen: Nehmet hin den heiligen Geist/ welchen jhr die Sünde vergebet/ denen sind sie vergeben/ vnd welchen jhr sie behaltet/ denen sind sie behalten.

7. Wie

7. Wie vnd wenn wird solcher Gewalt der Schlüssel in der Kirchen Christi gebraucht?

Beyde das binden vnd das lösen geschicht auff zweyerley weise.

I. Erstlich in der gemeinen Predigt des Worts / wenn man / nemlich bey der Sünden Straffe / allen Vnbußfertigen / den Zorn Gottes / vnd die ewige verdammnis / aus vnd nach dem Gesetz / ankündiget: Vnd bey Erklärung des Evangelij / allen bußfertigen / gläubigen Christen / die vergebung der Sünden / die Gnade Gottes / vnnd das ewige Leben / aus vnd nach dem

dem Wort des Euangelij anbeut vnd zusaget.

II. DArnach vnd zum andern / geschicht beyde das Binden vnnd lösen / auch insonderheit vnnd Personsweise / gegen einem jeden / der es also insonderheit bedarff / vnd begeret / Da man nemlich den jenigen / welcher seiner groben Sünden vnd offenbaren Irrthumbs halben / zum ersten / andern / vnnd dritten mahl / gnugsam ist verwarnet worden / vnd aber nicht wil darvon abstehen / Sondern mit Ergerniß der Gemein / in seinem gottlosen Wesen halßstarrig fortfehret / in den öffendlichen Bann thut / das ist

ordentlicher weiß/durch gemeine Stimm der Kirchen/oder derer/die es an stat der Kirchen zu thun haben / von der Kirchen vnd aller gemeinschafft derselben / namhafftig außschleust/ vnd dem Teuffel vbergibt / so lang er nicht Busse thut.

Vnd hergegen / da man einem jeden bußfertigen Sünder / so der Gnaden GOttes in CHristo von Hertzen begehret/ seine Sünde insonderheit vergibet/vnd jhme Gottes Gnade/ vnd das ewige Leben an GOttes stat zusaget / vnd damit von allen Sünden absolviert vnnd entbindet.

8. Hat

8. Hat auch vnser lieber HERR Christus in seinem predigampt die sonderbare Absolution gegen jemandes gebrauchet/ vnd sie also zu gebrauchen befohlen?

Ja freylich. Als Matth. 9. gegen dem Gichtbrüchtigen/ da er zu jhme sprach. Sey getrost mein Sohn / deine Sünde sind dir vergeben. Vnd Luc. 7. gegen der Sünderin: Dir sind deine Sünde vergeben. Deßgleichen Luc. am 23. gegen dem Schecher am Creutz/ vnd sonsten gar offte / Vnd hats auch also zu brauchen befohlen / beyde vor vnd nach seiner Anfferstehung / wol zu dreyen mahlen

als

als Matth. 16. vnd 18. Vnd Johan. 20

9. Was ists aber von nöthen/ vnd worzu ist die sonderbare Absolution nütze/ weil in der gemeine Predigt des heiligen Evangelij/ die Absolution/ dz ist/ die vergebung der Sünden/ allen gläubigē/ nicht allein angebotten / sondern auch durch den Glauben/ kräfftiglich applicirt vñ zugeeignet wird/ nicht weniger als in der sonderbaren Absolution?

DJe sonderbare Absolutio / ist von Christo / aus sonderbarer Gnade vnnd Liebe zu vns / vmb vnserer angebornen Schwachheit willen also angeordnet. Denn er wol gewust/ daß sich offtmals in Anfech-

tungen / vnser Glaube an das gemeine Wort des Evangelij / nicht so starck halten würde / als da einem insonderheit / vnnd in eigener Person die Gnade Gottes angeboten / vnd also insonderheit mir vnnd dir die Sünde vergeben wird.

Damit nun aller zweiffel aus dem wege geraumet werde / vnnd ein jeder insonderheit gewiß wissen möge / daß die Gnaden Predigt auch jhme gelte / vnnd auch er für seine Person / Vergebung der Sünden / vnd darumb auch einen gnädigen Gott in Christo habe / So hat Christus dieses also auch insonderheit / einem jeden / der es

begeret/nicht allein anzuzeigen/ sondern auch warhafftig mitzutheilen befohlen. Darumb es auch sehr tröstlich ist/ insonderheit vnd in eigner Person/ die Absolution zu empfahen. Denn was einem für seine Person selbest zugesaget/ gegeben vnd geschencket wird/ das hertzet baß/ das gleubet man baß/ vnd das beweget baß/ als wenn es sonsten in gemein/ vnd mit gemeinen Worten geschicht.

Vber das/ so hastu an der sonderbaren Absolution/ auch diesen sonderbaren/ hohen/ mächtigen Trost/ daß allda auch dir/ vnd einem jeden absolvirten insonderheit/ gleich

ein öffentliches Zeugnis / vnd geglaubte Kundschafft damit gegeben wird / von der gantzen Christlichen Kirchen / vnd in jhrem Namen / durch jhren ordentlichen Diener / als hierzu requirirten offenen Notarium, daß nemlich du gewißlich einen gnädigen GOTT / vnd vergebung aller deiner Sünden habest.

10. Bey wem sol man nun diesen so tröstlichen Schatz / der sonderbaren Absolution suchen? Oder / Wer hat Gewalt mich also zu absolviren / vnd diesen tröstlichen Ablaßbrieff außzutheilen?

Antwort.

Ein

Ein jeglicher ordentlicher beruffener Diener deß Worts / Vnd in der Noth kan vnd mag dir auch ein jeder Christ / Mañs oder Weibes Person / die Absolution vnnd Vergebung deiner Sünden / an Gottes statt sprechen vnd verkündigen. Denn das Wort vnnd die heiligen Sacramenta / sind nicht an die Person / oder an einen sondern Stand gebunden / Sondern sind ein gemein Gut der gantzen Kirchen / derselben / als seiner vertrawten Spons / hat der HERR Christus diesen Gewalt der Schlüssel auffgetragen / daß sie sol Macht haben / die Sünde zu vergeben vnnd zu

behalten / Vnd befohlen / daß sie auff Erden / in Krafft der Schlüssel / an allen Orten / zu allen zeiten / vnnd allen bußfertigen Sündern / Diesen Schatz außtheilen sol.

ES hat aber die Christliche Kirche hierzu jhre sonderbare bestellte Diener erwehlet / denen sie vmb besser Ordnung willen / diesen jhren Gewalt außzurichten befohlen / Daß sie nemlich an jhrer vnnd jhres HERRN statt / die Schlüssel führen sollen. Daher sie auch heissen Kirchendiener / vnnd Diener des HERRN Christi.

21. Wenn vnd wie offt darff oder mag ich diesen sonderbaren Trost der Absolution begeren/Oder muß es allein geschehen / wenn wir zum Abendmal des HErrn gehen wollen?

Dieser tewre vnd edle Schatz/ ist an keine Zeit oder Ort gebunden/ Sondern wenn vnd so offt ein Christ zu sterckung seines schwachen Glaubens / diesesonderb aren trostes bedarff/ so mag vnd sol er sich absolviren lassen / ob er gleich nicht allzeit das hochwürdige Sacrament mit empfahen kan.

22. Muß man denn allemal zuvor beichten / vnnd die Absolution

tion nemen/ ehe man zum Sacrament gehet/ Oder darff man nicht zum Sacrament gehen/man habe denn zuvor gebeichtet/ vnd sey also privatim absolviret?

Aus was Christlichen Vrsachen die Privatbeichte in vnsern Kirchen gehalten werde/ Was auch für ein hertzlicher sonderbarer Trost/ in der Privatabsolution zu haben/ ist bißher angezeiget. Wer nun dieses verstehet/ vnd dazu/ wie er sol/ lust hat/ der wird ausser der noth sich der guten vñ nützlichen Ordnung gerne halten/ auff daß er mit seinem Exempel nicht Ergernis stiffte/ noch zur Vnordnung vrsach gebe.

Denn ich habe es zwar / spricht der Apostel / in den freyen mitteldingen / wie diese Christliche Beicht Ordnung auch ist / alles macht 1. Cor. 6. vnd 10. Aber es frommet nicht alles / vnd bessert nicht alles.

So ists auch hierinn fürnemlich nicht vmb das Beichten / sondern allermeist vmb die Absolution zu thun / dieselbige nemlich bey dem Brauch deß hochwürdigen Abendmals auch zu begeren / vnnd derselben mit theilhafftig zu werden / Denn je mehr ich der Gnaden GOttes / vnd Vergebung der Sünden versichert werde / je besser ist es.

V.

Christlicher Unterricht

Von den heiligen Sacramenten in gemein/ Auff Frag vnd Antwort gestellet.

1. Was heisset in gemein das Wort Sacrament?

In Lateinischer Sprach heisset es ein Eydes-pflicht vnd Bündnüß/ alß da im Kriege Herren vnd Knechte/mit gefasstem Kriegs-Eyde sich gegen einander verpflichten vnd verbinden.

In der Kirchen heissets ein sonder Geheimnis / vnnd

warzeichen eines heiligen dinges / dessen man sich dabey hat zu erinnern / Oder ein heiliges Bundzeichen / bey einer Eydlichen Verpflichtung gegen einander.

2. Was sind die heiligen Sacramenta / nach eigentlichem brauch der Kirchen?

DJe Sacramenta / sonderlich im Newen Testament / sind von Gott eingesetzte eusserliche Handlunge / Mittel vnd sichtbarliche Warzeichen / darin vnd darmit Gott die vnsichtbare gemeine Verheissung / der vergebung der Sünden vnd Seligkeit in Christo / einem jeden

den Christen insonderheit darreichet/vbergibet vnd zueignet/ auch Glauben vnd Seligkeit in den Christen dadurch wircket vnd mehret / vnd zugleich damit / als mit einem Siegel/ die Verheissung der Gnade / in vns bekräfftiget/vnd desto mehr versichert / vnd darbey auch einen ewigen Gnadenbund mit vns auffrichtet / darinn er sich gegen vns / mit allen Gnaden in Christo verbindet / vnd hinwider / wir vns gegen GOTT verpflichten / jhn für vnsern GOTT zu halten / zu lieben/ zu ehren / vnd jhme zu vertrawen.

3. Wie viel sind solcher Sacrament/im Newen Testament?

Eigentlich nur zwey: Nemlich das Sacrament der heiligen Tauffe: Vnd das Sacrament des HERRN Abendmals.

4. Was sol man anfänglich bey einem jeden Sacrament nothwendig betrachten?

Ein jedes rechtschaffen Sacrament/muß anfänglich vnd zum Grunde haben/ein sonderbare/klare/richtige Einsetzung/nicht von Menschen/noch durch Menschen/sondern ohne Mittel von Gott selbst geordnet/

ordnet / vnd in Gottes wort bezeuget vnd gegründet.

Es begreifft aber eines jeden Sacraments Einsetzung / zwey vnterschiedliche stück oder Theil in sich / welches sonderlich wol zu mercken ist. Erstlich das Wesen / oder die wesentliche stücke eines Sacraments / Was es nemlich sey / daß man da in der eusserlichen handlunge gebrauchet. Zum andern / den Nutz vnd Frucht desselbigen / Worzu es gebraucht wird. Wie es D. Luther kurtz also fasset / 1. Corinth. 11. Der Mensch prüfe sich selbest / das ist / Ein jeglicher sehe zu / wie er

gleube / in diesem Abendmahl / was vnd wozu ers empfahe.

Vom ersten Theil der Sacramenten.

5. Was gehöret denn nu Erstlich in gemein / zur Substantz eines jeden warhafftigen Sacraments / Oder / Welches sind die wesentlichen stücke / die eigentlich ein Sacrament machen / vnd darbey man in gemein / ein recht Sacrament erkennen kan?

Drey Stück gehören zum Wesen eines jeden rechtschaffenen Sacraments / sonderlich im Newen Testament:

Erstlich / ein eusserlich Element / oder sichtbare gegēwertige Materia / welche in der einse-

zung/von Christo selbst/ mit außdrücklichen Worten vnd Befehl/zu einem solchen Warzeichen / insonderheit benennet vnd geordnet seyn müssen.

Zum andern / Ein außdrückliche verheissung der Genaden Gottes/ vnd der Vergebung der Sünden/vnd ewigen Seligkeit/an dasselbe/ benandte eusserliche Element oder Materien/ durchs Wort der Einsetzung/ also gebunden/ vnd damit dergestalt vereiniget/ daß / wer dasselbige Element/ in der ördentlichen Handlung des Sacraments/recht hat/der habe auch zugleich damit/

darinn/vnd dadurch/die darbey verheissene/vnd daran gehefftte Gnade Gottes/vergebung der Sünden vnd Seligkeit selbst/ mit allen jhren Früchten vnd himlischen Gütern.

Zum dritten/Der befohlene eusserliche gebrauch oder das Werck/bey der gantzen Action oder handlung/wie es der HErr hat geordnet. Denn da die Sacramenta nicht gebraucht werden/dergestalt/wie es in der Einsetzung befohlen ist/oder anderst/vnd zu andern sachen/ als es befohlen/gebraucht werden/so sind sie kein Sacrament/ Nach der warhafftigen Regel: Nihil habet rationem Sacra

menti, extra VSVM, à DEO institutum, Das ist / Es kan kein Sacrament seyn / wenn es nicht gebraucht wird / wie es Gott hat eingesetzt.

Summa / Zu einem jeden rechtschaffenem Sacrament / gehören diese drey Stück: 1. Ein eusserlich Element / 2. Ein außdrückliches wort Gottes der verheissung / 3. Vnd ein gewisses werck / nach dem Befehl der Einsetzung.

6. Gehöret denn nicht auch der Glaube zum wesen eines Sacraments?

Nein. Denn vnser Glaube macht kein Sacrament / wie

auch vnser Vnglaube kein Sacrament an seinem Wesen hindert / vielweniger zu nichten machen kan. Denn die heiligen Sacramenta / seyn vnd bleiben Sacramenta / das ist göttliche ordnung vnd Handlunge / so viel ihr Wesen anlanget / es gleube der Geber oder Nemer denselben / oder gleube nicht / Wie auch das wort Gottes / darauff die Sacramenta allein gegründet seyn / war ist / vnnd war bleibet / man gleube es oder nicht. Denn gleuben wir nicht / so bleibet doch GOtt trew / vnnd kan sich selbst nicht leugnen / 2. Timoth. 2. Vnnd ob etliche an das Wort nicht gleu-

ben / was liegt daran. Sol jhr Vnglaube GOttes Glauben auffheben? Das sey ferne/Roman. 3.

Seynd derhalben die jenigen grobe Donatisten / welche das wesen der eingesetzten Sacramenten/auff die qualitatem fidei, das ist / auff der Niesser Glauben oder Vnglauben setzen.

7. Wohin gehöret denn der Glaube?

Der Glaube gehöret zum andern theil der Sacramenten/ nemlich zur innerlichen Application, vnd also zur Geistlichen/vnd fruchtbarlichen Niessung/ oder zum Innerlichen

heilsamen brauch der heiligen Sacramenten. Denn ohne den glauben sind sie niemand nütz/ ja schaden vielmehr / vnnd verdammen die vngleubigen Niesser / darumb / daß sie derselben ohne glauben gebrauchen / oder vielmehr mißbrauchen.

8. Wie geschicht aber die geistliche vnd fruchtbarliche Niessung der heiligen Sacramenten?

Also werden die heiligen Sacramenta heilsamlich gebrauchet/ vnd fruchtbarlich genossen / Wenn ein gleubiger Christ / bey dem eusserlichen gebrauch derselbigen / auch innerlich mit warem Glauben sihet / auff

auff die darein gefaste vnd darin verheissene Gnade Gottes/ vnd Vergebung der Sünden/ sampt allen himlischen Schätzen / welche alle in das eusserliche Sacrament gelegt/ vnd mit denselben eusserlichen Warzeichen / sacramentlich vereiniget vnd verbunden sind/ vnd damit außgetheilet vnd bestetiget werden/ allen die es gleuben/ wie die Wort vnd Verheissung Gottes lauten.

Vom andern Theil der Sacramenten.

9. Welches ist nu (zum andern) der nutz/frucht/krafft/vñ wirckung der heiligen Sacramenten / Oder/

Warumb sind sie von Gott eingesetzet/vnd wozu sol man sie brauchen?

In gemein/sind die heiligen Sacramenta von Gott darzu eingesetzet:

Erstlich/ Daß sie sollen seyn/ sonderbare Zeichen/vnd öffentliche Zeugnis/des gnädigen willens Gottes gegen vns/ zu sterckung vnsers schwachen Glaubens/ vnd zum Trost in aller anfechtung.

2. Darnach vnd fürnemlich/ sollen sie auch seyn/ eusserliche Mittel vnd Werckzeuge/ durch welche Gott den Glauben/Widergeburt/ newes Leben vnnd Seligkeit in vnser

Hertzen wircket / erwecket / anzündet / mehret vnd erhelt / Vnd darmit einem jeden Christen insonderheit / vnd für seine Person / das Verdienst seines lieben Sohns / sampt allen Himlischen Schätzen darbeut / vberreichet / zueignet vnd mittheilet.

3. Sollen sie seyn / eusserliche Vnderpfand / vnd gleich als Siegel vnnd Brieffe des Gnadenbundes / welchen der himlische Vater mit vns Christen / vnd mit einem jeden Gleubigen insonderheit / in bester zierlichster form / vnd herrlicher Solennitet bey diesen eusserlichen Handlungen / durch die Sacramentlichen Warzeichen /

öffentlich auffrichtet/vernewert vnd bestetiget/ Dergestalt/ daß er vnser gnädiger GOtt vnnd Vater in Christo/seyn vnd bleiben wolle/ Wir auch als seine liebe Kinder/ vnser hertzliche zuflucht vnd vertrawen zu ihm haben/ ihn lieben/vnd in kindlichen Gehorsam/ danckbarlich ehren/ vnnd ihm dienen sollen vnser lebenlang.

4. Sollen sie seyn/ öffentliche Zeugnisse der warhafftigen Gegenwart vnsers HErren Christi/ bey vns auff Erden/ Daß er nemlich in vnnd vnter vns/ selbest gegenwertig seyn vnd wohnen wolle/ laut seiner Verheissung: Ich bin

bey euch alle Tage / biß an der Welt Ende / nicht allein nach der Göttlichen / sondern auch nach der Menschlichen Natur / vnd also nach der gantzen Person / darumb er auch sich vns / durch vnd in den heiligen Sacramenten / also gantz vnd gar ergibet / vnd sich auffs aller genawste zu vns thut / vnd mit vns vereiniget / Zum scheinbaren zeugnis / daß er selbst gegenwertig vns regiren / schützen / vnd mächtiglich beystehen wolle / wider des Teuffels / der Welt / vnd vnsers bösen Fleisches tägliche anfechtunge / auff daß wir durch jhn endlich gewinnen / vñ den Sieg behalten.

5. Sollen sie seyn/ öffentliche Kennzeichen vnd Merckmal oder Losung/ dabey die ware Kirche Christi/ vnd alle jhre Glieder/ von männiglich erkennet werden. Welche sich auch dabey/ vnd damit öffentlich/ von allen andern Völckern vnd Secten vnterscheiden/ vnd absondern/ als mit denen sie keine Glaubensgemeinschafft haben noch haben wollen.

6. Sollen sie seyn/ ein gemein Band der Christlichen Liebe/ welcher der heilige Geist/ durch diese gemeinschafft der heiligen Sacramenten/ in den Hertzen der Christen erwecket/ vnd sie dadurch gegen einander

deſto genawer verbindet/ als alle eines Leibes Glieder / an vnſerm gemeinem Häupt Chriſto/ ſintemal wir alle einerley Wort vnd Sacramenta/ mit einander gemein haben vnd gebrauchen/ Auff daß alſo auch daher einer dem andern / vmb ſo viel deſto mehr liebes vnd gutes erzeige/ als Mitglieder vntereinander.

7. Sollen ſie ſeyn/ öffentliche Vbunge des Glaubens / vnd vieler Chriſtlichen Tugenden / als hertzliche Danckſagung / Anruffunge / Gebete / Bekentnis / vnd ſonderlich ſteter vnd täglicher Buß vnd Bekehrung zu Gott/ etc. Auff daß wir

wir in allen guten Wercken / allenthalben desto mehr zunehmen/wachsen vnd erhalten werden zum ewigen Leben.

8. Sollen sie seyn / Erhaltung der öffentlichen Kirchenversamlung / in welcher der HERR Christus durch das heilige Predigampt wil kräfftig seyn / welches er auch durch solche eusserliche / öffentliche Handlungen / desto mehr fortpflantzen / vnd wider das wüten der Feinde Christi erhalten wil/ biß auff den Jüngsten tag/da er kommen wird/zu richten die Lebendigen vnd die Todten/1. Corinth. 11.

9. Sol=

9. Sollen sie seyn starcke bezeugung der Aufferstehung der Todten/ vnd eben dieses vnsers Fleisches/ Hiob. 19. Denn weil wir in der heiligen Tauffe Christo eingeleibet worden/ als Glieder seines Leibes/ Rom. 6. Vnd Christus sich auch in sonderheit in seinem Abentmahl/ durch Mittheilung seines eigenen Leibes vnnd Blutes/ mit vnserm Leib vnd Blut vereiniget hat/ So ists ein vnmüglich ding/ daß der Christen Cörper ewig sollen im Tode bleiben/ Denn Christus an seinem Leibe/ keine todte Glieder haben kan/ noch wil. Dessen

wir

wir vns denn auch höchlichen in Todesnöthen haben zu trösten / Vnd mögen darauff desto frewdiger/vnsere Seele/in seine getrewe Hände befehlen.



Christ=

IV.

Christlicher Vnterricht/

Vom Sacrament des HErrn Abendmals/ insonderheit.

I. Was ist das Abendmahl des HErrn.

DAs Abendmahl des HErrn/ ist die himlische Malzeit der Christen/ dariñ der HErr Christus seinen Leib vnd Blut mit Brod vnd Wein/ vns Christen zu essen vnd zu trincken gibt/ seiner darbey zu gedencken/ vnd sich in warhafftiger Gemeinschafft/ mit vns dadurch zu vereinigen.

Oder also:

Das Sacrament des Altars/ist der ware Leib vnd Blut vnsers HErrn Jesu Christi/vnter dem Brod vnd Wein/vns Christen zu essen vnd zu trincken/von Christo selbst eingesatzt. Lutherus.

Oder:

Das Nachtmal vnsers HErren Jesu Christi/ist ein Sacrament/vnd ein göttliches Warzeichen/darinn Christus vns/warhafftiglich vnd gegenwertiglich/sein Leib vnd Blut darreichet/vnd vergewissert vns damit/daß wir haben vergebung der Sünden/vnd das ewige Leben. Brentius.

Vom Ersten Theil dieses Sacraments.

2. Welches sind allhie (fürs erste) die drey wesentliche Stück/so zu diesem Sacrament nothwendig gehören?

1. Erstlich/die Materia dieses Sacramentlichen Warzeichens ist allhie nicht/wie in der Tauff/nur einerley/Sondern/wie der alte Lehrer Ireneus redet/zweyerley zugleich/nemlich/Irrdische vnd Himlische.

Die Irrdischen/sind die gegenwertige zwey sichtbare Element/Brod vnd Wein/von Christo darzu benennet: Die himlischen sind die gegenwertige zwey vnsichtbare theil dieses

Sacraments/ nemlich der Leib vnnd das Blut Christi/ welche mit dem Irrdischen in diesem Sacrament also vereinigt werden/ daß krafft der wahren wort Christi/ die jrrdischen Element allda nit sind nur schlecht/ oder allein Brod vnd Wein/ Sondern sie sind im rechten eusserlichen gebrauch derselben/ warhafftig der Leib vnd das Blut Christi/ der gestalt/ daß Christi Leib vnd Blut/ in/ mit vnd vnter diesen sichtbaren Elementen/ ob wol vnsichtbar/ doch warhafftig vnd wesentlich zugegen seyn/ vnd auch also gegenwertig allda/ als Sacramentliche

liche Warzeichen/gereichet vnd empfangen werden.

2. Zum Andern / So ist auch da / das ander wesentliche stück/ nemlich die außdrückliche verheissung/der Vergebung der Sünden/ der gestalt/ das durch die eusserliche Außtheilung vnd Niessung des Leibes vnd Bluts Christi / welche geschicht mit Brod vnd Wein / im Abendmal innerlich die Vergebung der sünden/ vnd Christus selbst/ mit allen seinen wolthaten vnd vns erworbenen himlischen gütern / einem jeglichen Christen insonderheit / der es im glauben annimpt / werde außgetheilet/

zugeeignet / vnd auffs gewissest in vns versiegelt.

3. Zum dritten / Muß auch darzu kommen / der befohlen / eusserliche gebrauch / nach allen seinen wesentlichen vmbständen der gantzen Action / wie es in diesem Sacrament ist befohlen / nemlich / daß man alda 1. muß nemen / die von Christo hierzu benandte eusserliche Elementa / Brod vnd Wein / vnd 2. darzu wiederholen das wort Gottes / damit Brod vñ Wein im Abendmal gesegnet / das ist / in die wort Christi (Das ist mein Leib / dz ist mein Blut / etc. Solches thut zu meinem Gedechtnis) gefasset / vnd damit

verbunden werden / vnd 3. darauff dasselbe mit dem leiblichen Mund essen vnd trincken / wie es Christus hat also zu brauchen befohlen.

3. Wie kan aber Brod vnd Wein im Abendmahl Christi Leib vnd Blut seyn / vnd wie kan auch Christus mit seinem Leib vnd Blut im Abendmahl gegenwertig seyn / vnd allda genossen werden / So doch Christus mit seinem Leib vñ Blut droben im Himmel sitzet / Vnd ich allda mehr nicht sehe noch schmecke / denn allein natürlich Brod vnd Wein?

Antwort.

Vns Christen gebühret nicht nach vnser Vernunfft / vnnd mit vnserm jrrdischen sehen

vnd fühlen/von den Himlischen Geheimnissen zu vrtheilen/sondern da sind wir Menschenkinder schüldig/in diesen vnd allen dingen/was Gott redet/allein auff sein Wort zu sehen/vnd zu hören/was er davon sagt/dem sol vnd muß Man gleuben/oder GOtt/der keine Lügen redet/wird alle Wiedersprecher/als Gottesläster/vnd die jhn mit jhrem Vnglauben so frevenlich Lügen straffen/in abgrund der Hellen hienein stürtzen/vnd sie damit lehren/wie sie jhn allhie in seinen Testamentlichen Worten/meistern vnd Lügen straffen sollen/dafür vns Gott behüte.

Weil denn vnser lieber HErr Christus/der allmechtige Sohn GOttes/vnd der Mund der Warheit/mit guten/klaren/hellen vnd verständigen Worten/ in seiner Einsetzung solches also saget/nemlich/da er von diesem Brod spricht: Das ist mein Leib/der für euch gegeben wird/ vnnd von diesem Wein spricht: Das ist mein Blut/ das für euch vergossen wird/zur Vergebung der Sünden/ꝛc. Darumb/so muß es auch also war seyn vnd bleiben/es scheine für vnser verderbten vnd blinden Vernunfft/wie es wolle/denn bey Gott ist kein ding vnmög-

lich/spricht der Engel Gabriel/ zu Maria der Mutter Gottes/ eben in vnd auff dergleichen anfechtunge/ Wie es könne müglich seyn/daß sie/als eine Jungfraw sol schwanger werden/vnd gebehren den Sohn des Höchsten?

Vnd bekümmern wir Christen vns gar nicht de modo, Wie solches geschehen/ oder müglich seyn könne/ Sondern lassen den HErrn Christum/ mit seiner Allmächtigkeit/die er auch als Mensch mit Gott gemein hat/ vnd eben darumb zur Rechten der krafft Gottes gesetzet ist/ daß er Gewalt habe vnd vbe/im Himel vnd auff Erden/

vnd alles in allem erfülle / Den/ sage ich / lassen wir dafür sorgen/ Wie jhme solches müglich sey. Der weis wol weise vnd wege / wie er das jenige sol ins Werck setzen / was er in seinem Wort redet vnd zusaget.

4. Empfahen denn auch die Vnwürdigen oder Vngleubigen/ den waren Leib/ vñ das ware Blut vnsers HErrn im Abendmahl?

Antwort.

Ja freylich / Denn weil die vnwürdigen Communicanten/ im rechten eusserlichen brauch/ eben das Sacrament empfahen/ welches die Gläubigen geniessen / Vnd Christus eben so

wol zu den Vngläubigen / als zu den Gläubigen spricht / durch den Mund seines Dieners / wenn sie dasselbe nehmen / essen vnnd trincken / Das ist mein Leib / Das ist mein Blut / Also daß im geringsten kein Vnterscheid ist / in gläubiger oder vngläubiger Niessung des Sacraments / dem Wesen nach / Derhalben empfahen auch sie den waren Leib vnd Blut des Herren / eben so wol / als die Gläubigen vnd rechtschaffenen Christen / doch nur eusserlich / vnd nur mit dem Munde / Aber gleichwol warhafftig / ob sie es gleich nicht gleuben. Inmassen auch die Vngläubigen in der predigt

des H. Evangelij eben das wort Gottes/ haben vnd hören (doch nur eusserlich/ vnd nur mit eusserlichen Ohren) welches die Rechtgläubigen hören vnd haben.

5. Ist denn zweyerley Niessung des Leibes vnd Bluts Christi?

Ja in allwege/ Nemlich/

1. Eine Sacramentliche/ vnnd
2. Eine Geistliche.

Die Sacramentliche Niessung ist/ den Leib Christi/ mit dem gesegneten Brodt/ mündlich essen/ vnd das Blut Christi/ mit dem gesegneten Wein/ mündlich trincken/ im Abendmal.

Die geistliche Niessung aber des Leibs vnd Bluts Christi/ist nichts anders/dann aus der Predigt des Evangelij/vnd bey der handlung der Sacramenten/hören/wissen/vnd im Hertzen gantz festiglich gleuben/daß Christus seinen Leib vnd Blut/für vns gegeben vnd vergossen hat/zur vergebung der Sünden/vnd durch den Glauben seines gantzen Verdiensts/zur Seligkeit theilhafftig werden vnd geniessen. Darvon eigentlich Christus/Joh.6.in seiner figürlichen oder verblümten Predigt redet/da er Gleichnisweise spricht: Ich bin das Brod des Lebens/Wer mein

Fleisch isset / vnd trincket mein Blut / der hat das ewige Leben.

Wie nun die Sacramentliche Niessung eigentlich zur Substantz dieses Sacraments gehöret / Also gehöret die Geistliche niessung / notwendig zu der Frucht / vnnd zum seligen Gebrauch der Sacramentlichen niessung / welche ohne die geistliche / nicht allein nichts nützet / sondern viel mehr die vngläubigen Niesser / zu jhrem Gericht verdammet.

Vom andern Theil dieses Sacraments.

6. Welches ist denn (zum andern) der Nutz / die Frucht / Krafft vnd Wir-

Wirckung dieses Sacraments / oder / warumb hat Christus das Sacrament seines Leibes vnd Blutes eingesetzet?

Antwort.

Die gemeine Frucht / Nutz / Krafft vnd Wirckung / vnd der innerliche Gebrauch / so dieses Sacrament / mit dem Sacrament der heiligen Tauffe gemein hat / sind droben bey den gemeinen Früchten der Sacramentē / durch neun vnterschiedliche vrsachen nach einander erzehlet worden / vnd gehören alle auch hieher.

Innsonderheit aber / ist dieses sonderbahre Sacrament / darumb vnnd darzu von Christo eingesetzt:

Zum Ersten / daß es seyn sol / ein stetes vnd öffentliches Gedechtnis / seiner / des HErren Christi Person vnd Ampts / vnd aller seiner Werck vnnd Wolthaten / das ist / nicht allein dessen / was er für vns gethan vnnd gelitten / Nemlich / daß er sich vnser hat erbarmet / ist für vns Mensch worden / vnnd hat die Bezahlung für vns / mit Erfüllung des Gesetzes / auff sich genommen / ist für vns gecreutziget / gestorben vnnd wider aufferstanden vom Tode / Sondern auch dessen / was er vns damit verdienet vnd erworben hat / nemlich / GOttes Gnade / Vergebung

der Sünden / Erlösung vom Todt vnd Teuffel/die vollkommene Gerechtigkeit des Gesetzes / den H. Geist / mit seinen gaben/vnd die ewige Seligkeit. Des alles wir vns bey diesem Sacrament erinnern sollen/ Solches auch im waren Glauben erkennen vnd bekennen/ vnd dafür vnserm HErrn Christo/ bey diesem gedechtnis/ von hertzen Lob / Ehr vnnd Danck sagen/vnd darauff vnser Zuflucht zu vnserm himlischen Vater/ durch jhn haben/vnd vns dessen bey Gott allezeit trösten.

Zum andern / Es sol aber dieses Gedechtnis nicht seyn/ allein

allein ein blosse Erinnerung solcher grossen Gnadenwerck vnd Wolthaten des HErrn Christi / wie das blosse Gedechtnis bey den Ostern im Alten Testament / sondern Christus hat sein Abendmahl im Newen Testament / zum Gedechtnis also gestifftet / daß es auch mit seyn sol / ein eusserlich Mittel / dardurch vnd darinnen er alle diese seine Werck vnnd Wolthaten / seinen Gläubigen auch zugleich gegenwertig fürträget / vberreichet / vnd zu eigen machet / Vnd solches auch nicht schlechter / blosser weiß / wie in gemeinen worten des Evangelij / oder etwan allein durch blosse / jrrdische

Warzeichen / sondern mit Vberreichung seines selbs eigenen Leibs vnd Bluts / mit welchen er dieselben Werck vnd Güter verrichtet / vnd vns erworben hat / Die er auch selbst gegenwertig / vns eigenthümlich damit vbergibt vnd zueignet / daß sie vnser eigen seyn vnd bleiben sollen / immer vnnd in Ewigkeit.

Zum Dritten Vnd auff daß solche thewre Güter / vns nimmermehr entzogen werden / vnd wir dauon in alle Ewigkeit vngeschelden vnd vngetrennet bleiben / So vereiniget sich auch Christus mit vns / in diesem Sacramen t / eben durch

diß eusserliche Niessen seines Leibes vnnd Blutes/ so genaw/ Daß er sich mit Brod vnnd Wein / auch Leiblich in vnser Fleisch vnd Blut / Leib vnnd Seel ergibet / vnd vns damit machet zu warhafftigen Gliedern seines Leibes / von seinem Fleisch / vnnd von seinem Gebeine / Ephes. 4. Also / Daß er dadurch (auß seine weiß) auch Leiblich in vns wohnen / vnd gantz vnd gar vnser eigen seyn vnd bleiben wil / beydes nach seiner Göttlichen vnd Menschlichen Natur / mit Leib vnd Blut vnd mit allen dem / daß seine gantze Person / mit vnd in diesem seinem Leib vnnd Blut vn=

serthalben gethan vnd gelidten/ verdienet vnnd erworben hat. Welches alles er auch mit vbergebung seines Leibes vnd Blutes/ darvon diese himmelische Schätze vnd Güter nimmer können getreñet werden/ durch diese leibliche vereinigung mit vns/ in vnser eigen Leib vnd Seel hinein leget/ auff daß sie vns/ja (auch von allen Pforten der Hellen) nicht entwendet werden mögen.

Wie er auch daher/ krafft dieser seiner wunderbarlichen Vereinigung vnnd leiblichen gemeinschafft mit vns/ wil selbest persönlich gegenwertig/ in allen Nöthen/ wider Sünde/

Todt / Teuffel vnd Welt / vns schützen vnd mächtig beystehen / Hülff vnd Trost erzeigen / vnd vns in wahrem Glauben / bey vnser Seligkeit bestendig erhalten / biß an vnser Ende. Inmassen er vns auch / auff solche seine warhafftige vnd leibliche Gegenwart weiset / zu sonderm trost / beyde in Einsetzung dieses Sacraments / da er eben dieselbige Nacht zu seinen Jüngern saget: Ich wil euch nicht Wäisen lassen / Vnd denn auch eben des Tages seiner Siegreichen Himmelfarth / dardurch er vns seine sichtbare vnd raumliche Gegenwart entzogen / vnd dagegen den Trost gegeben / Si-

he / Ich bin bey euch alle Tage / biß an der Welt Ende / dessen denn auch zum gewissen Pfande vnd Versicherung / er eben dieses Sacrament / der gegenwertigen außtheilung vnd niessung seines Leibes vnd Blutes / hat eingesetzet nemlich / öffentlich damit zubezeugen / daß er nicht allein nach einer / seiner Göttlichen / sondern auch nach der andern / seiner Menschlichen Natur / damit er vns sonderlich verwant / vnd also nicht der halbe Christus / nach Nestorianischem Irrthumb / Sondern die gantze Person gegenwertig / bey / vnd in vns seyn / wohnen vnd bleiben wil / mit

schutz vnd trost / biß ans Ende. Auch als der Edle / fruchtbare Weinstock / vnd seinen der gestalt sonderlich eingeleibten Reben / alle stercke Safft vnd Kraft zu allerley guten früchten / im newen Gehorsam geben / Vnd denn nach diesem Leben / eben auch daher / vnd aus dieser leiblichen vereinigung mit vns / vnsere verstorbene Leibe / als die eingeleibte / vnd auch mitten im Tode noch lebendige Glieder seines Leibes / an deme er kein Todes Glied haben wil / noch leiden kan / wieder von dem zeitlichen Tode aufferwecken wil / zum ewigen Leben.

6. Wa=

7. Warumb wiltu denn nun zum hochwürdigen Sacrament des HERRN Abendmahls gehen?

1. Zu vergebung meiner sünden / 2. Zu sterckung meines schwachen Glaubens / Vnd 3. zu besserung meines sündlichen Lebens.

8. Wie wird dir in diesem Sacrament die Sünde vergeben?

Antwort.

Weil die heiligen Sacramenta / Göttliche Handlunge sind / darrinnen GOTT durch sichtbare Mittel / die vnsichtbare Verheissung der Vergebung der Sünden / vns vbergibet

bet vnd versiegelt / vnd also die Sacramenta eigentlich / versiegelte Verheissunge des Worts sind / Vnd Gott in dem blossen Wort vergebung der Sünden wircket vnd gibet / vnd davon vns absolviret / Wie viel mehr geschicht solches / in dem mit eusserlichen Warzeichen bekleidetem vnd versiegeltem Wort / beyde der Tauff vnd des heiligen Abendmahls. Darumb auch vnser heiliger Catechismus / in beyden Sacramenten / bey der Frage / Was sie nützen vnd wircken / Die vergebung der Sünden / als zum fürnembsten Nutz derselben setzet. Wird derohalben in allewege

vns auch in diesem Sacrament/ vergebung der Sünden/ Leben vnd Seligkeit gegeben/ durch diese mit dem Leib vnd Blut des HERRN/ versiegelte Wort/ Für euch gegeben vnd vergossen/ zur vergebung der Sünden. Wo nun vergebung der Sünden ist/ da ist gewißlich auch Leben vnd Seligkeit.

9. Wie wird dein Glaube dadurch gestercket?

Antwort.

Also/ Ob ich wol in der gemeinen Predigt des Evangelij höre/ daß Gott den bußfertigen Sündern gnädig seyn/ vnd jhnen die Sünde verge-

ben wil/ Jedoch/ weil bißweilen vmb vieler vrsachen willen/ wir im Glauben schwach vnd zaghafft werden/ vnd einem diese Gedancken einfallen/ irre machen vnnd betrüben können/ Gott sey wol andern gnädig/ Aber weil ich vielleicht mehr denn andere mag gesündigt haben/ so möchte etwan Gott mir insonderheit nicht also gnädig seyn.

Dieser schweren Anfechtunge zu begegnen/ hat der HERR Christus aus sonderer hertzlicher Liebe zu vns/ neben dem Sacrament der heiligen Tauffe/ vnd der sonderbaren

Absolution / auch noch dieses sonderbare Sacrament eingesetzt / darin er einem jeden Christen / vnd also auch mir vnd dir insonderheit / zum Zeugnis vnd höchster Versicherung / daß die gemeine Verheissung der Gnaden / auch mir vnd dir / vnd jedem insonderheit gelte / zu essen vnd zu trincken gibt / vnter dem Brod vnd Wein / allda im Abendmahl / eben diesen seinen Leib / vnd eben dieses sein Blut / damit vnd dadurch er mir vnnd allen Sündern / dieselbe verheissene Gnade / der vergebung der Sünden vnd ewige Seligkeit / hat erlanget vnd verdienet.

10. Wie

10 Wie wird nun dein Leben dadurch gebessert?

Antwort.

Wir sind darzu von Gott erschaffen / auch von Christo darumb erlöset / vnd durch den heiligen Geist darzu new geboren vnd geheiliget / daß wir in einem newen Leben hinfort Gott dienen sollen / vnser lebenlang / in Gerechtigkeit vnd Heiligkeit / die jhm gefellig ist.

Weil aber wir vnsert halben / vnd von wegen des nochbewohnenden alten Adams / viel zu schwach darzu sind / vnd die angeborne Vnart / vns jmmerdar hinder sich zu rücke

zeucht / vnd in die alte Fustapffen der Sünden treiben thut / So hat der fromme HErr Christus / auch allhie in diesem Sacrament / vns eine krefftige Artzney vnd Confortatiff oder sterckung geordnet / in dem / daß er nicht allein mit seiner Göttlichen Krafft / durchs Wort / sondern auch leiblich / durch dieses Sacrament / wil in vns seyn / bey vnd in vns wohnen / vnd vns selbst im kampff wider die Sünde kräfftig beystehen / Vnnd durch den heiligen Geist Stärcke vnd Krafft geben / mit Lust vnd Liebe in den Geboten Gottes zu wandeln / etc. Allein daß wir nur die Hände selbst auch

mit an den Pflug legen/ vnd nit muttwillig wieder zu rück keren.

WAs wir auch darinn zu schwach sind/ haben wir darneben auch noch immerdar zu beten/ mit dem König David/ Ps. 51. HErr schaffe in mir ein rein Hertz/ welches er eben auch durch diß heilige Sacrament/ seines Leibs vnnd Bluts in vns thun vnd schaffen wil.

Derwegen wir auch vmb dieser vrsach willen desto öffter vnnd lieber/ zu dieser heilsamen Apotecken gehen/ vnd allda so krefftige Artzney/ auch wider den alten Adam/ holen vnd gebrauchen sollen.

11. Welches sind die fürnembsten vrsachen / darumb ein jeder frommer Christ gern / vnd offt dieses H. Sacrament brauchen sol?

1. Erstlich sol vns reitzen vnd bewegen / Gottes Befehl / der wils haben / daß seine Christen sich offt vnd fleissig zu diesem Abendmahl halten sollen / vnd ist keinem frey gestellet / es zu thun oder zu lassen / sondern es heisset / Nemet esset vnd trincket Alle / vnd thut das / so offt / etc.

2. Die grossmächtigen Schätze vnnd Güter / so vns allhie werden außgetheilet vnd zugeeignet / vnd der grosse Nutz / den wir davon haben / als daß vns da wird geschenckt / zum Pfand

vnser Seligkeit/der wahre Leib vnd Blut des HErrn/Seine warhafftige gegenwertige Gemeinschafft mit vns/vnd darmit Vergebung der Sünden/Leben vnd Seligkeit.

3. Die grosse Noth vnd Gefahr/so vns täglich auff dem Halse ligt/daß wir nemlich alle arme Sünder/vnd im Glauben offt sehr schwach/in der Liebe kalt vnd hinlessig/vnd vnsers Lebens keines Augenblicks gesichert sind.

4. Die schüldige Bekentniß deines Glaubens/welcher bey diesem Sacrament öffentlich erkant vnd bezeuget wird.

5. Gut Exempel / zu Erhaltung des gemeinen Gottesdienstes / auff daß auch andere Leute durch dich angereitzet werden / offt sich dieses Abendmahls zu gebrauchen.

6. Verhütung des Ergerniß / so andere an dir nehmen / vnnd daher auch mit dir zu Verächtern der heiligen Sacramenten werden.

7. Verhütung der schweren straffe Gottes / so wider alle Verächter vnd Versäumer der heiligen Sacramenten / gewißlich ergehen werden.

12. Wie offt soll denn ein frommer Christ zum Sacrament gehen?

Davon stehet in der Vorrede vnsers heiligen Catechismi also:

Wer das Sacrament nicht suchet oder begeret / zum wenigsten ein mal oder vier des Jahres / da ist zu besorgen / daß er das Sacrament verachte / vnd kein Christe sey / Gleich wie der kein Christ ist / der das Evangelium nicht gleubet oder höret. Denn Christus sprach nicht / Solches lasset / oder solches verachtet / Sondern / solches thut / so offt jhrs trincket / etc. Er wil es warlich gethan / vnd nicht allerdings gelassen vnd verachtet haben. Solches thut / spricht er / Wer

aber das Sacrament nicht gros achtet / das ist ein Zeichen / daß er keine Sünde / kein Fleisch / keinen Teuffel / keine Welt / keinen Tod / keine Fahr / keine Helle hat / das ist / er gleubet der keines / ob er wol biß vber die Ohren drin steckt / vnd ist zweifeltig des Teuffels. Wiederumb so darff er auch keiner Gnade / Leben / Paradeiß / Himelreich / Christus / Gottes / noch einiges gutes. Denn wo er gleubet / daß er so viel böses hette / vnd so viel gutes bedürffte / so würde er das Sacrament nicht so lassen / darin solchem vbel geholffen / vnd so viel gutes gegeben wird.

Exempel.

Exempel.

D. Mart. Luthers / wie er offt zum Sacrament gangen / ꝛc.

Es war des in Gott seligen Mannes / D. Luthers gebrauch für vnd für (zeiget M. Veit Dieterich in seiner Vorrede vber die Trostsprüche) daß er gemeiniglich in vierzehen tagen / oder zum lengsten in drey wochen / zum hochwürdigen Sacrament gienge / vnd zuvor die Absolution begerete vnd suchete / ꝛc.

Warnung.

D. Mart. Luthers / Daß man den Brauch des H. Sacraments / nicht sol von einer zeit zur andern auffschieben.

Ich wil (spricht der heilige Mann Gottes Doct. Luther/ Tom. Jen. 5. fol. 197) zum Exempel / allen / die sich wollen warnen lassen / mein selbs eigen Erfahrung anzeigen / damit man lerne / welch ein listiger Schalck der Teuffel sey.

Es ist mir etlich mal wiederfahren / das ich mir fürgesetzet habe / auff den oder den Tag / zum Sacrament zu gehen / Wenn derselbige Tag kommen ist / so ist solche Andacht weg gewest / oder sonsten etwa Hindernis kommen / Oder hab mich vngeschickt gedaucht / daß ich sprach: Wolan / vber acht Tage wil ichs thun. Der achte

tag fand mich abermal so vngeschickt/ vnd gehindert/ als jener. Wolan abermal vber acht tage wil ichs thun/ solcher acht tage wurden mir so viel/ daß ich wol were gar darvon kommen/ vnd nimmermehr zum Sacrament gangen. Als mir aber Gott die Gnade gab/ daß ich merckte des Teuffels Büberey/ sprach ich: Wollen wir deß/ Satan/ so habe dir ein gut jahr mit meiner vnd deiner Geschicklichkeit/ vnd reis hindurch/ vnd gieng hinzu auch etlich mal wol vngebeichtet/ (welches ich doch sonsten nicht thue) zu trotz dem Teuffel/ Sonderlich weil ich mir keiner

keiner groben Sünden bewust war/ etc.

Warnung.

Daß man das Sacrament weder von den Papisten/noch bey den Sacramentirern nehmen sol.

Frage.

13. Mag auch ein Christ/ ohne Verletzung seins Gewissens/ im Bapstthumb das Abendmahl des HErrn/ wenns jhm etwan gleich auch gantz gereicht würde/ bey vnd vnter der Meß empfahen/ od auch sonsten von einem öffentlichen Meßpfaffen/ der es jhme auch ausserhalb der Meß gleich vnder beyder gestalt geben wolte/ begeren vnd nemen?

Nein keines wegs. Denn damit machet man sich theil-

hafftig alles des Grewels / der in der Messe vnzehlich begangen wird. Auch bekennet man sich damit öffentlich / zu dem gantzen Abgöttischen Bapstthumb / davon man auff des HErrn Befehl sol außgehen / vnd sich vom gantzen Bapstthum durchaus / in der Religion absondern / auff daß wir nicht theilhafftig werden jhrer Sünden / vnd auch nicht empfahen etwas von jhrer Plagen. Denn jhre Sünde reichen biß an den Himmel / vnd Gott dencket an jhren Frevel / Apocalyp. 18.

14. Wie aber bey den Zwinglischen? Mag ein Christ alda dz Sacrament

crament bey jhnen mit gutem vnverletztem Gewissen suchen vnd nehmen?

Antwort.

Mit nichten / So wenig als bey den Papisten / wie davon der Christliche Leser / die trewhertzige vnnd Geistreiche Warnungschrifft des grossen Wundermannes Gottes / D. Luthers / so er an die zu Franckfurt am Mäyn / sich für Zwinglischer Lehre vnd Lehrern ja fleissig zu hüten / Anno 1533. geschrieben hat / ersehen mag / Sonderlich aber folgende Wort darin wol erwegen / da er vnter andern also schreibet / Tomo Jenens. 6. fol. 106.

Darumb ist das mein trewer Rath/den ich für Gott schüldig bin/beyde euch zu Franckfurt/ vñ wo mans mehr bedarff. Wer seinen Seelsorger öffentlich weis/daß er Zwinglisch lehret/ den sol er meiden/vnd ehe sein Lebenlang des Sacraments entperen/ehe ers von jhnen empfahen solt/Ja auch ehe drüber sterben/vnd alles leiden.

JSt aber sein Seelsorger/der Zweyzüngigen einer/ der mit dem Maule für gibt/Es sey im Sacrament der Leib vnd Blut Christi gegenwertig vnd warhafftig/Vnnd doch verdächtig ist/daß er im Sacke-

ver-

verkeuffe / vnnd anders meyne / weder die Wort lauten / So gehe oder sende frey zu jhm / vnd laß dir deutlich herauß sagen / Was Das sey / Das er dir mit seinen Händen reicht / vnd du mit deinem Munde empfähest / hindan gesetzt auff dz mal / Was man im Hertzen gleube / oder nicht gleube / schlecht gefraget / Was Hand vnd Mund heifasset?

Ists ein redlicher Schwermer / der auffrichtig mit dir handeln wil / Der wird dir also sagen: Er reiche dir eitel Brod vnd Wein / Dabey du solst dencken vnd gleuben / den Leib vnd Blut Christi / ꝛc. Ists aber

der Gäuckler einer / die vnter dem Hütlein spielen / So wird er Mum mum sagen / vnd den Brey im Maul vmbher werffen / vnd also geiffern: Ey es ist gnug / daß du gleubest den Leib / den Christus meynet. Das heist denn fein geantwortet / vnd vrkund gegeben der Hoffnung / so in vns ist / wie S. Paulus lehret / ꝛc.

Derümb sollen fromme einfeltige Christen / mit diesen schädlichen Irrgeistern ja keine gemeinschafft haben / vnd jhrer gentzlich müssig gehen / sich auch mit jhnen in keine Disputation einlassen / Sondern fest auff jhres war-

hafftigen vnnd allmächtigen HErrn vnd Heylands Christi einfeltigen vnd klaren Worten stehen/vnd sich darvon nicht abweisen lassen/ so lieb jhnen ist Gottes Ehre/vnd jhrer eigen Seelen Seligkeit.

Lasset vns beten:

ALmächtiger/getrewer vnd warhafftiger HERR Jesu Christe/Wir bitten dich demütiglich/Erhalte vns vnd vnsere Kindlein/bey deinem Wort/vnd bey dem wahren Verstand des klaren Buchstabens deines tewren Testaments/darinne du vns/als deinen lie-

ben Kindern / Brüdern vnd Erben / deinen Leib im Brod zu essen / vnd dein Blut im Wein zu trincken / in deinem letzten Abendmal / zu Sacramentlichen Warzeichen / deiner grossen Lieb vnd Trew gegen vns / darbey zu gedencken / bescheiden hast.

Denn du siehest / wie vns die lesterlichen Sacramentschwermer / deinen wahren gegenwertigen Leib vnnd Blut / aus deinem Testament vnd Abendmahl mit gewalt nemẽ / vnd vns auff blosse Zeichen des Brods

vnd

vnd Weins / vnd denn ferner auff andere grewliche Jrrthumb vnd Schwermerey leiten wollen.

Darumb HErr Jesu / stewre vnd wehre dem leidigen Lügenteuffel / der in den Schwermern je lenger je hefftiger vnd mächtiger wütet vnd tobet / nicht anders / als wolte er mit dem Zwinglischen vnd Calvinischen Schwarm / vnd daraus mit dem Arianischen Grewel / wider deine Allmacht vnnd Göttliche Majestät / die gantze Welt vberschwemmen.

Behüte

Behüte du getrewer HErr Jesu Christe deine liebe Kirche auff Erden/ vor diesem schädlichen gifft/ vnd erhalte vns nur bey deinem Wort/ im rechten vnd starcken Glauben/ biß an vnser Ende/ der du mit dem Vater vnd heiligem Geist lebest vnd regirest in ewigkeit/ Amen.

VOTUM PIORUM.

Erfüll vns HErr mit deiner Güt/
Vorm Bapst vnd Zwingel vns behüt/
A M E N.

Der Ander Theil dieses Beicht vnd Betbüchleins.

Folgen nun in der Ordnung/

Allerley feine Christliche Gebet/vor vnd nach der Beicht vnd Communion zu gebrauchen/sehr nützlich vnd tröstlich.

I.

Christliche

Gebet vmb wahre Buß vnd Bekehrung zu Gott/Vor der Beichte/vnd auch sonsten offt zu widerholen.

Frage.

Was ist die Busse?

Antwort.

DJe Busse / ist ein werck Gottes / das er wircket durch das Wort / in den Hertzen der Menschen / Vnd begreifft Rew vnd Glauben / Daraus denn gute Werck herfliessen.

1.

Gebet vmb ein buß-fertiges Hertz.

ALlmächtiger / gütiger vnnd gnädiger GOtt / himlischer Vater / Der du vns armen Sündern / mit einem thewren

Eyde bezeugt hast/daß du nicht Lust noch gefallen trageſt / an des Sünders Todt vnd verderben / Sondern wilt vielmehr / daß er ſich bekehre vnd lebe.

Jch bitte dich / du wolleſt mich auch durch deinen heiligen Geiſt erleuchten/vnd mein hertz vnd Gemüth in mir bewegen / anzünden vnd treiben / zu einer ſteten waren Chriſtlichen Buß/ auff daß ich mich / durch wahre Rew vnd Glauben/ jetzt vnd allezeit zu dir / meinem Gott vnd HERRN / warhafftig bekehren / vnd durch Chriſtum ſelig werden / vnd bey dir ewig leben möge / Amen.

Ein

2.

Ein ander Gebet / vmb ware Bekehrung zu Gott.

EWiger / Allmächtiger / frommer / vnd getrewer GOtt / Der du vns armen Sündern befiehlest / vnd sprichst / Joel. 2. Bekehret euch zu dem HERRN ewrem GOTT / denn er ist gnädig / barmhertzig / gedültig / vnd von grosser Güte / vnd rewet jn bald der Straffe. Vnd im Propheten Esaia am 55. Suchet den HERRN / weil er zu finden ist / Ruffet jhn an / weil er nahe ist / Der Gottlose lasse von seinem Wege / vnnd der Vbelthäter seine gedancken /

vnd bekehre sich zum HErrn so wird er sich sein erbarmen/ vnd zu vnserm Gott/ Denn bey jhm ist viel Vergebung. Wie auch dein lieber Sohn eben darumb in die Welt kommen/ die Sünder zur Busse zu ruffen/ vnd zu suchen vnd selig zu machen/ das verloren ist.

Ich bitte dich von hertzen/ Weil ich auch derselben Sünder einer bin/ vñ leider bißher in vielen dingen/ auff sündlichem wege gewandelt habe/ Du wollest mir deine Gnade verleihen/ daß ich mich jtzt vnd allezeit/ von Hertzen zu dir/ meinem HERRN vnd Gott bekehren möge.

Gib

Gib vnd wircke in mir alles das/was zu wahrer seliger Buß vñ bekehrung gehöret/als Erstlich/wahre Erkentniß meiner vielen vnd schweren Sünden/sampt der verdienten Straffen derselbigen/2. Wahre Furcht vnd schrecken für deinem billichen vnd ernsten Zorn vnnd straffe/3. Wahre Rew vnd Leid vber meine Sünd/4. Vnd daß ich denselben von hertzen feind werde/davon ablasse/vnnd sie hinfüro fliehe vnd meide/vnnd mit stetem Gebet dawider streite/in einem ernsten vnd bestendigen Vorsatz täglich mein Leben zu bessern.

Darbey gib mir auch / du frommer Gott / in einem wahren Glauben / ein hertzliches verlangen / nach deiner Gnade vnnd Barmhertzigkeit / die du mir vñ allen armen bußfertigen Sündern / in deinem lieben Sohne / meinem HErrn vnd Heyland Jesu Christo / so reichlich verheissen hast / Vnd hilff / daß ich mich seines thewren verdiensts vnd vollkommenen bezahlung / allezeit getröste / vnd also durch wahren Glauben / mit allen bußfertigen Sündern / ewig selig werde / Durch denselben deinen lieben Sohn / Jesum Christum / Amen.

Ein

3.

Ein fein kurtz Gebetlein/ vmb ein bußfertig Leben.

ALlmächtiger GOtt/ himlischer Vater/ Erwecke in mir ein rechtschaffen bußfertigherts/ auff daß ich 1. meine vielfeltige Sünde/ vnd deinen gerechten Zorn wider die Sünde/ sampt der wolverdienten straff der ewigen verdamnis/ recht erkeñe/ Vnd 2. in wahrer Furcht vnd Schrecken/ 3. ernste Rew vnd leid darob habe/ 4. den Sünden feind werde/ vnd davon ablasse.

Vnd gib mir auch darneben/ ein hertzliches verlangen

nach deiner Gnade / vnd nach meinem lieben HErrn Christo / in einem starcken Glauben der vergebung der Sünden / vnd in einem ernstlichen vnd bestendigen vorsatz / mein Leben zu bessern / vnd wie Christen gebühret / allezeit in einem newen gehorsam zu wandeln / mein lebenlang / Amen.

4.

Ein ander kurtzes tägliches Gebetlein / vmb wahre Christliche Buß.

LIeber HErr / gib vns deinen heiligen Geist / der täglich vnd jmmerdar in vns erwecke / eine stete Christliche Buß / vnd vns

darin beſtendig erhalte/ auff daß wir als bußfertige Chriſten allezeit erfunden werden/ 1. in wahrer Erkentnis / Rew vnd Leid vnſerer Sünden/ 2. Vnd in einem ſtarcken Glauben der vergebung der Sünden / Auch 3. in einem beſtendigen Vorſatz vnd Anfang/ vnſer Leben zu beſſern/ Durch Jeſum Chriſtum vnſern HERRN/ Amen.

II.

Gesetzspiegel / oder

Das Schultregister der heiligen Zehen Gebot Gottes / zu erkentniß der Sünden / vnd verdienten straffe derselben nothwendig.

Darinnen sich ein jeder Christ / als in einem täglichen Spigel immerdar / vnd sonderlich zuvor vnd ehe er zur Beichte gehet / wol ersehen sol.

DEr Anfang / vnd erster Antrit zur wahren Christlichen Buß vnd Bekehrung zu GOtt / ist die Erkentnis beydes vnserer Sün-

den/sampt der verdienten straffe derselben.

Dieses Erkentnis wircket der heilige Geist durchs Gesetz/ darin Moses auff Gottes Befehl/ Dreyerley mit vns handelt:

I. Erstlich zeiget er vns an/ Was wir in vnserm gantzen Leben/nach Gottes willen/hetten thun vnd lassen sollen.

II. Darnach/beschüldiget er einen jeden damit/des vngehorsams vnd vbertretung durchaus/mit vberzeugung durch die Handschrifft vnsers eigen Gewissens.

III. Vnd endlich/spricht er jedem darauff das Endvrtheil

der verdienten Straff der ewigen Verdamnis / in allen Geboten / wie folget:

Zum Ersten.

Höre du Menschenkind / Nach dem I. Gebot.

Solltestu nicht andere Götter haben.

Das ist:

I. Du soltest 1. Gott vber alle ding fürchten / 2. lieben / 3. vnd vertrawen.

II. Das hastu aber auch nicht gehalten. Denn du hast 1. Gott nicht vber alle ding gefürchtet / 2. geliebet / 3. noch vertrawet.

III. Derhalben solte stu auch darumb ewig verflucht seyn/ von Rechts wegen.

Zum andern.

Höre du Menschenkind/ nach dem II. Gebot.

Soltestu den Namen deines Gottes nicht miß-brauchen.

Das ist:

1. Du solt est I. GOTT fürchten vnd lieben/ 2. daß du bey seinem Namen nicht flu-chest/ 3. schwerest/ 4. zauberst/ 5. liegest/ 6. oder triegest/ 7. son-dern denselben in allen nöthen anruffest/ 8. betest/ 9. lobest/ 10. vnd danckest.

II. Das hastu aber auch nicht gehalten. Denn du hast auch hierin/ 1. Gott nicht gefürchtet vnd geliebet/ 2. Sondern hast bey seinem Namen geflucht/ 3. geschworen/ 4. gezaubert/ 5. gelogen/ 6. vnd betrogen/ 7. auch Gott nicht in allen nöthen angeruffen/ 8. nicht gebetet/ 9. nicht gelobet/ 10. noch gedancket.

III. Derhalben solstu auch darumb ewig verflucht seyn/ von Rechts wegen.

Zum Dritten.

Höre du Menschenkind/ Nach dem III. Gebot.

Sol

Soltestu den Feyertag heiligen.

Das ist:

I. Du solt 1. Gott fürchten vnd lieben/ 2. daß du die Predigt vnd sein Wort nicht verachtest/ 3. Sondern dasselbig heilig haltest/ 4. gerne höreſt/ 5. vñ lerneſt.

II. Das hastu aber auch nit gehalten. Denn du hast auch hierin/ 1. Gott nicht gefürchtet vnd geliebet/ 2. Sondern hast die Predigt vnd sein Wort verachtet/ 3. Auch dasselbe nicht heilig gehalten/ 4. es nicht gerne gehöret/ 5. noch gelernet.

III. Derhalben soltestu auch darumb ewig verflucht seyn/ von Rechts wegen.

Zum Vierdten.

Höre du Menschenkind/
Nach dem IV. Gebot/
Soltestu deinen Vater
vnd deine Mutter ehren.

Das ist:

I. Du soltest 1. Gott fürchten vnd lieben / 2. daß du deine Eltern / 3. vnd Herrn nicht verachtest / 4. noch erzörnest / 5. Sondern sie in ehren haltest / 6. jhnen dienest / 7. gehorchest / 8. lieb vnd werth habest.

II. Das hastu aber auch nicht gehalten. Denn du hast auch hierin / 1. Gott nicht gefürchtet vnd geliebet / 2. Sondern

dern hast deine Eltern / 3. vnnd Herren verachtet / 4. vnd erzörnet / 5. Auch sie nicht in Ehren gehalten / 6. jhnen nicht gedienet / 7. nicht gehorchet / 8. nicht lieb vnd werth gehalten.

III. Derhalben soltestu auch darumb ewig verflucht seyn / von Rechts wegen.

Zum fünfften.

Höre du Menschenkind /

Nach dem V. Gebot.

Soltestu nicht Tödten.

Das ist:

I, Du soltest 1. GOTT fürchten vnd lieben / 2. daß du deinem Nechsten an seinem Leibe keinen Schaden / 3. noch

leid thust/4. Sondern jhm helffen.5. vnd fördern in allen Leibs nöthen.

II. Das hast du aber auch nicht gehalten. Denn du hast auch hierin/1. GOtt nicht gefürchtet vnd geliebet/2. sondern hast deinem Nechsten an seinem Leibe Schaden/3. vnd Leid gethan/4. Auch jhm nicht geholffen/5. vnd nicht gefördert in allen Leibes nöthen.

III. Derhalben solte stu auch darumb ewig verflucht seyn/von Rechts wegen.

Zum Sechsten.

Höre du Menschenkind/
Nach dem VI. Gebot.

Soltestu nicht Ehebrechen.

Das ist:

I. Du soltest 1. GOTT fürchten vnd lieben/ 2. daß du keusch/ 3. vnd züchtig lebest/ 4. in Worten/ 5. vnd Wercken/ 6. Vnd dein Gemahl liebest/ 7. vnd ehrest.

II. Das hast du aber auch nicht gehalten. Denn du hast auch hierin/ 1. Gott nicht gefürchtet vnd geliebet/ 2. Sondern hast vnkeusch/ 3. vnd vnzüchtig gelebet/ 4. in Worten/ 5. vnd Wercken/ 6. Vnd dein Gemahl nicht (stets) geliebet. 7. vnd geehret.

Der=

III. Derhalben solte stu auch darum̃ ewig verflucht seyn/ von Rechts wegen.

Zum siebenden.

Höre du Menschenkind/ Nach dem VII. Gebot. Solte stu nicht stelen.

Das ist:

I. Du solte st 1. Gott fürchten vnd lieben / 2. daß du deines Nechsten Gelt/ 3. oder gut nicht neme st / 4. noch mit falscher Wahre/ 5. oder bösen handel an ich bringe st / 6. sondern jhm ein Gut/ 7. vnd Nahrung helf= e st bessern 8. vnd behüten.

Das

II. Das hastu aber auch nit gehalten. Denn du hast auch hierin / 1. Gott nicht gefürchtet vnd geliebet / 2. Sondern hast deines Nechsten Gelt / 3. vnnd Gut genommen / 4. vnd mit falscher Wahr / 5. vnnd bösem Handel an dich gebracht / 6. auch jhm sein Gut / 7. vnnd Nahrung nicht helffen bessern / 8. vnd behüten.

III. Der halben soltestu auch darumb ewig verflucht seyn / von Rechts wegen.

Zum Achten.

Höre du Menschenkind /
Nach dem VIII. Gebot.

Soltestu nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nechsten.

Das ist:

I. Du solltest 1. Gott fürchten vnd lieben / 2. daß du deinen Nechsten nicht fälschlich beliegest / 3. verratheſt / 4. afftterredest / 5. oder bösen Leumund macheſt / 6. Sondern jhn entschüldigest / 7. Gutes von jhm redeſt / 8. vnd alles zum besten kehreſt.

II. Das hast du aber auch nicht gehalten. Denn du hast auch hierin 1. GOtt nicht gefürchtet vnd geliebet / 2. Sondern hast deinen Nechsten fälschlich belogen / 3. verrathen / 4. nach-

4. nachgeredet/ 5. vnd böser Leumung gemachet/ 6. Auch jhn nicht entschüldiget/ 7. nicht gutes von jhm geredet/ 8. vnd nicht alles zum besten gekehret.

III. Derhalben solte stu auch darumb ewig verflucht seyn/ von Rechts wegen.

Zum Neundten.

Höre du Menschenkind/
Nach dem IX. Gebot.

Solte stu nicht begehren deines Nechsten Haus.

Das ist:

I. Du solte st 1. Gott fürchten vnnd lieben/ 2. Daß du deinem Nechsten nicht mit List

nach seinem Erbe oder Hause stehest / 3. vnd mit einem schein des rechten an dich bringest/etc. 4. Sondern jhm dasselbe zu behalten förderlich / 5. vnd dienstlich seyst.

II. Das hastu aber auch nicht gehalten. Denn du hast auch hierin/ 1. GOtt nicht gefürchtet vnd geliebet / 2. Sondern hast deinem Nechsten mit List nach seinem Erb oder Hause gestanden / 3. vnd mit einem schein des Rechten an dich gebracht/ 4. Auch jm/ dasselbe zubehalten nit förderlich/ 5. noch dienstlich gewesen.

III. Derhalben solte stu auch dar-

darumb ewig verflucht seyn / von Rechts wegen.

Zum Zehenden.

Höre du Menschenkind / Nach dem X. Gebot.

Soltestu nicht begehren deines Nechsten Weib / Knecht / Magd / Viehe / oder alles was sein ist.

Das ist:

I. Du solltest 1. Gott fürchten vnnd lieben / 2. Daß du deinem Nechsten nicht sein Weib / 3. Gesinde / 4. oder Viehe abspannest / 5. abdringest / 6. oder abwendig machest / 7. Sondern dieselbigen anhal-

test/daß sie bleiben/ 8. vnd thun was sie schüldig seyn.

II. Das hastu aber auch nicht gehalten. Denn du hast auch hierin/ 1. GOtt nicht gefürchtet vnd geliebet/ 2. Sondern hast deinem Nechsten sein Weib/ 3. Gesinde/ 4. vnd Viehe abgespannet/ 5. abgedrungen/ 6. vnd abwendig gemacht/ 7. Auch dieselben nicht angehalten/ daß sie weren geblieben/ 8. vñ hetten gethan/ was sie schüldig seyn.

III. Derhalben soltestu auch darumb ewig verflucht seyn/ von Rechts wegen.

Sum-

Summa Summarum.

I.

Die gantze anforderung der Schulden zusammen gerechnet / ist:

In der ersten Taffel.

Du solt lieben GOtt deinen HErrn / 1. von gantzem Hertzen / 2. von gantzer Seele / 3. von allen kräfften / 4. vnd von gantzem gemüth / Deut. 6. Matthæi 22.

In der andern Taffel.

Du solt lieben deinen Nechsten / als dich selbest / Vnnd alles / was du

wilt / daß dir die Leute thun sollen / Das thue du jhnen / Levit. 19. Matth. 22. vnd 7.

II.

Nu hastu dieses alles / nicht allein / nicht allezeit vollkommen / stet vnnd fest also gethan vnd gehalten: Sondern auch sehr offte / vnnd vnzehlich mal vbertreten / vnd nur das widerspiel gethan / vnnd also durchaus dawider gesündigt / beyde in der ersten vnd andern Taffeln / lauts der Handschrifft deines eigenen Gewissens.

End-

III.

Endvrteil vber alle Vbertreter des Gesetzes.

Darumb sey verflucht jedermann / wer nicht alle Wort dieses Gesetzes erfüllet / Vnd nit bleibet in allen dem / das geschrieben stehet / in dem Buch des Gesetzes / daß ers thut / Vnd alles Volck sol sagen / Amen. Deut. 27. Galat. 3.

Item / Vngnad / vnnd Zorn / Trübsal vnd Angst / vber alle Seelen der Menschen / die da böses thun / Roman. 8.

Generalbeschluß des Gesetzes / vber alle Sünder.

WEil denn du Menschenkind / die heiligen Gebot Gottes / auch nach deiner selbst eignen Aussage vnnd Zeugnis / deines eigenen Hertzens / nicht ALLE / ja keines vnter allen / allezeit / vollkommen / stet vnd fest hast gehalten / Zu dem auch nicht also halten / noch vollkömlich halten kanst / Sondern dieselben vnzehlich mal / vnd auffs höchste hast vbertreten / vnnd darwider gesün-

gesündiget / Vnd damit eine so grosse vnermeßliche Schuld vnd Sündenlast auff dich geladen / die du von dem deinen / nicht hast / noch weissest zu bezahlen.

Derohalben / Soltest du mit Leib vnd Seel / in den ewigen Schuldthurn des hellischen Fewers / geworffen werden / vnd dahin verflucht seyn vnd bleiben / inn alle Ewigkeit. (Wo sich GOTT deiner nicht erbarmet / vnnd dir die Schuld erlässet / aus Gnaden / vmb

eines Mittlers willen / der für dich bitten vnd bezahlen möchte.) Darnach du dich hast zu richten / von Rechts wegen.

Gna-

III.

Gnadenspiegel/ Des Evangelischen Trostes/ wider den Fluch des Gesetzes/

Durch
Außerlesene
Trostsprüche/ dz wir arme Sünder/ durch Christum den Mittler/ vom fluch des Gesetzes/ vnd von aller Anklage vnnd Anforderung desselben/ quitirt vñ gefreyet seyn. Vnd also in Christo vergebung der Sünden/ vnd einen gnädigen Gott haben.

Ezech. 33.

1. So wahr als ich lebe/ spricht der HERR/ Ich

habe keinen gefallen am Tode des Gottlosen/sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinen Sünden/vnd lebe.

Ezech. 18.

2. Wo sich der Gottlose bekehret von allen seinen Sünden/die er gethan hat/So sol er leben/vnd nicht sterben.

Joel 2.

3. Bekehret euch zu dem HERRN ewrem GOTT/ Denn er ist gnädig/barmhertzig/gedültig/vnd von grosser Güte/Vnd rewet jhn bald der Straffe.

Psal. 103.

4. Barm=

4. Barmhertzig vnd gnädig ist der HERR/gedültig/vnd von grosser Güte.

Er handelt nicht mit vns nach vnsern Sünden/vnd vergilt vns nicht nach vnser Missethat.

Wie sich ein Vater vber Kinder erbarmet/So erbarmet sich der HERR vber die/so jhn fürchten.

Johan. 3.

5. Denn also hat Gott die Welt geliebet/daß er seinen eingebornen Sohn gab/auff daß alle/die an jhn gleuben nicht verloren werden/Sondern das ewige Leben haben.

Deñ Gott hat seinen Sohn nicht gesand in die Welt/daß er die Welt richte/sondern daß die Welt durch jhn selig werde.

Wer an jn gleubet/der wird nicht gerichtet/Wer aber nicht gleubet/der ist schon gerichtet/Denn er gleubet nicht an den Namen des eingebornen Sohnes Gottes.

1. Johan. 4.

6. Daran ist erschienen die Liebe GOttes gegen vns/daß Gott seinen eingebornen Sohn gesand hat/in die Welt/daß wir durch jhn leben sollen.

Matth.

Matth. 11.

7. Kompt her zu mir/ sprichtGottes Sohn/ all die jhr mühseelig vnd beladen seyd/ Ich wil euch erquicken.

1. Timoth. 1.

8. Denn das ist je gewißlich wahr/ vnd ein thewer werthes Wort/ daß Jesus Christus kommen ist in die Welt/ die Sünder selig zu machen.

1. Timoth 6.

9. Denn es ist ein GOTT vnd ein Mittler/ zwischen Gott vnnd den Menschen/ Nemlich/ der Mensch Christus Jesus/ der sich selbst gegeben hat für alle/ zur Erlösung.

Galat.

Galat. 3.

10. Denn Christus hat vns erlöset von dem Fluch des Gesetzes / da er ward ein Fluch für vns.

Roman. 4.

11. Welcher ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket.

Esai. 53.

13. Fürwar er trug vnser Kranckheit / vnd lud auff sich vnsere Schmertzen / Wir aber hielten jhn für den / der geplagt / vnd von Gott geschlagen vnd gemartert were.

Aber er ist vmb vnser Missethat willen verwundet / vnnd

vmb vnser Sünde willen zuschlagen/ die Straffe liegt auff jhm/ auff daß wir Friede hetten/ Vnd durch seine Wunden sind wir geheilet.

Wir giengen alle in der Irre/ wie die Schafe/ ein jeglicher sahe auff seinen Weg. Aber der HErr warff vnser aller Sünde auff jhn.

Roman. 13.

13. Denn es ist hie kein Vnterscheid / sie sind allzumal Sünder / vnnd mangeln des Ruhms / den sie an Gott haben sollen.

Vnnd werden ohne Verdienst gerecht / aus seiner Gna-

de/durch die Erlösung/so durch Christo Jesu geschehen ist:

Welchen Gott hat fürgestellet zu einem Gnadenstuel/ durch den Glauben/ in seinem Blut/ damit er die Gerechtigkeit/die für jhm gilt/darbiete in dem/daß er die Sünde vergibt.

1. Johan. 1.

14. Das Blut Jesu Christi/ GOttes Sohns/ machet vns rein von allen Sünden.

1. Johan. 2.

15. Vnnd ob jemand sündiget/so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater Jesum Christum/der gerecht ist/Vnd derselbige ist die Versöhnung für vnsere Sünde/ nicht allein

aber für die unsere/sondern auch für der gantzen Welt.

Johan. 1.

17. Sihe/ das ist das Lamb Gottes/ das der Welt Sünde trägt.

Actor. 4.

17. Es ist in keinem andern Heil/ ist auch kein ander Name den Menschen gegeben/ darinn wir sollen selig werden/ deñ der Name Jesus Christus.

Actor. 10.

18. Von diesem zeugen alle Propheten/ daß durch seinen Namen/ Alle/ die an jhn gleuben/ Vergebung der Sünden empfahen sollen.

Galat.

Galat. 3.

19. Die Schrifft hat es alles beschlossen vnter die Sünde/ auff daß die Verheissung käme/ durch den Glauben an Jesum Christum/ gegeben/ denen/ die da gleuben.

Roman. 3.

20. So halten wir es nun/ daß der Mensch gerecht werde/ ohne des Gesetzes Wercke/ allein durch den Glauben.

Galat. 2.

21. Denn durch des Gesetzes Werck/ wird kein Fleisch gerecht.

Denn so durch das Gesetz die Gerechtigkeit kömpt/ So ist Christus vergeblich gestorben.

Galat. 3.

22. Daß aber durchs Gesetz niemand gerecht wird für Gott ist offenbar / denn der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Roman. 4.

23. Derohalben muß die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen / auff daß sie sey aus Gnaden / vnd die Verheissung fest bleibe.

Romat. 11.

24. Ists aber aus Gnaden / so ists nicht aus Verdienst der Wercke / sonst würde Gnade nicht Gnade seyn. Ists aber aus verdienst der Werck / so ist die Gnade nichts / Sonst were Verdienst nicht Verdienst.

Ephes. 2.

25. Aus Gnaden seyd jhr selig worden/durch den Glauben/ Vnd dasselbige nicht aus euch/ Gottes Gabe ist es / Nicht aus den Wercken / Auff daß sich nit jemand rühme.

Roman. 5.

26. Nun wir denn sind gerecht worden / durch den Glauben / So haben wir Friede mit Gott/durch vnsern HErrn Jesum Christ.

Durch welchen wir auch einen Zugang haben im Glauben zu dieser Gnade / darin wir stehen/ Vnnd rühmen vns der Hoffnung der zukünfftigen Herrligkeit / die Gott geben sol.

Ibid. Rom. 5.

27. Darumb preiset Gott seine Liebe gegen vns/daß Christus für vns gestorben ist/da wir noch Sünder waren. So werden wir je vielmehr durch jn behalten werden für dem Zorn/ nach dem wir durch sein Blut gerecht worden seyn.

Denn so wir Gott versöhnet sind/durch den tod seines Sohnes/da wir noch Feinde waren/ viel mehr werden wir selig werden/ durch sein Leben/ so wir nu versöhnet sind.

Ibid. Rom. 8.

28. Denn gleich wie durch eines Menschen Vngehorsam viel

viel Sünder worden sind / Also auch durch eines Menschen gehorsam werden viel gerecht.

Roman. 8.

29. So ist nun nichts verdamlichs an denen/die in Christo Jesu sind/die nicht nach dem Fleisch wandeln / sondern nach dem Geist.

Denn das Gesetz des Geistes / der da lebendig machet in Christo Jesu/hat mich frey gemacht von dem Gesetz der sünden vnd des Todes.

Ibid. Rom. 8.

30. Was wollen wir denn weiter sagen: Ist Gott für vns/ wer mag wider vns seyn? Welcher auch seines eigen Sohnes

nicht hat verschonet / Sondern hat jhn für vns alle dahin gegeben / Wie solt er vns mit jhm nicht alles schencken?

Wer wil die Ausserwehlten Gottes beschüldigen? Gott ist hie / der da gerecht machet. Wer wil verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / Ja viel mehr / der auch aufferwecket ist / welcher ist zur rechten GOttes / vnd vertritt vns.

Dem sey nun Ehre / vnd Preiß / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

IV.

Exempel Der grossen Sünder/die Gott zu gnaden angenommen.

Allen bußfertigen Sündern/auff sonderbare Fäll/zum sonderbarlichen Trost fürgestelliet.

1. Adam vnd Eva/die mit jhrem Fall/die gantze Welt in allen Jammer vnd Verderben geführet haben/Gen. 3.

2. Loth/der Blutschande mit seinen beyden Töchtern hatte begangen/Gen. 19.

3. Da-

3. David / der Ehebrecher vnd Meuchelmörder seines getrewen Dieners / 2. Sam. 12.

4. Manasses / der grewliche Abgötter vnd Propheten-mörder / 2. Paral. 23.

5. Der Schecher am Creutz / als ein öffentlicher Vbelthäter / Luc. 23.

6. Petrus der seinen trewen HErrn Christum schändlich verleugnet / vnd darüber seine Seele verschworen hatte / Matth. 26,

7. Paulus / der grimmige Verfolger der Christen / Act. 9.

8. Zacheus / der grosse wucherische Zöllner / Luc. 19.

9. Der offene Sünder / vnd Zöllner im Tempel / Luc. 18.

10. Magdalena die vnzüchtige vnd öffentliche Sünderin / Luc. 7.

11. Die Ehebrecherin / so auff frischer That begriffen war / Johan. 8.

12. Der verlorne Sohn / der alles mit Huren vnd Buben hatte vmbgebracht / Luc. 15.

Folgen

V.

Folgen

Etliche schöne / Andächtige Beichtgebet / vnd öffentliche Bekäntnüsse unserer Sünden.

Zu nothwendiger Erinnerung vnd Betrachtung derselben / vnnd zu erweckung ernstlicher Rew vnd Leid darwider / vns allen sehr nützlich.

I.

Ein gemein offene Beicht zu Gott / täglich zu sprechen.

ICH Armer Sünder / (Sünderin) Erkenne vnnd bekenne / O mein

Gott vnd HERR / Daß ich leider die zeit meines Lebens / wider dich vnd meinen Nechsten / vielfeltig vnd schwerlich gesündiget habe / mit bösen Gedancken / worten vnd wercken / Vnd daß ich auch von Natur sündig / vngerecht vnd vnrein bin / Vnd nur zum bösen geneigt / zum guten aber gantz vntüchtig vnd verderbt / an Leib vnd Seel.

Vnd damit gebe ich mich schüldig / vor dir / O himlischer Vater / aller Sünden / vnd wo ich jemals wider dich / vnd deine heilige Gebot gethan habe / Es sey öffentlich oder heimlich / wissentlich oder vnwissentlich / Wie

du allmächtiger Gott solches alles an mir siheſt vnd erkennest / vnd ich es leider / nicht alles so sehen vnd erkennen kan.

Das alles ist mir leid / vnd rewen mich meine Sünde von Hertzen. Ich bekenne auch / daß ich damit verdienet habe / deinen Zorn / zeitliche Straffe / vnd den ewigen Todt.

Aber ich habe meine Zuflucht zu deiner grundlosen barmhertzigkeit / vnd bitte vmb Gnade / O Gott sey mir armen Sünder (Sünderin) gnädig vnd Barmhertzig / Vnnd verzeihe mir alle meine Sünde vnd Missethat / vmb des thewren

ren Verdienstes deines lieben Sohns / Jesu Christi willen / Amen.

2.

Ein andere offene Beicht / zu Gott / nach den Zehen Geboten / kurtz gestellet.

ICh armer / elender Mensch / Erkenne vnnd bekenne / O gerechter vnnd Barmhertziger Gott / Daß ich nicht allein von Natur ein grosser Sünder bin / in Sünden empfangen vnd geborn / Sondern daß ich auch die gantze zeit meines Lebens / von Jugend auff / biß auff diese Stunde / mit vielen schweren Sünden / dich offt vnd sehr be-

leidiget/ vnd wider dich schwerlich gesündiget habe.

1. Denn ich habe dich/ meinen HERRN vnd Gott/ nicht von gantzem Hertzen allzeit geliebet/ noch gefürchtet/ Dir auch nicht vber alle ding vertrawet.

2. Deinen heiligen Namen/ nicht allwegen von Hertzen angeruffen vnnd gepreiset/ Sondern ich habe leider denselbigen/ gar offt mißbrauchet/ mit fluchen/ schweren/ liegen vnd triegen.

3. Die Predigt deines heiligen Worts/ habe ich offtmahls versemmet/ vnnd gering

geachtet/ mich auch wenig daraus gebessert.

4. Meinen lieben Eltern vnd Herren/ bin ich offt vngehorsam gewesen / Vnnd habe meinen Kindern vnd Gesinde/ nicht allenthalben trewlich/ vnd mit aller Zucht vnd guten Exempeln fürgestanden.

5. Die Brüderliche Liebe habe ich nicht allezeit / vnd in allen dingen / gegen jederman erzeiget / viel weniger meinen Nechsten/ in allem geliebet/ wie mich selbst / Sondern habe jhn gehasset / vnd vielmals beleidiget.

6. Bin in worten vnd Wercken offt vnzüchtig vnd

schampar gewesen/ vnd vnzüchtigen Gedancken vnd Wercken offt nachgehenget.

7. Meinem Nechsten/ habe ich offt das seine entzogen/ vnd jhn an seiner Nahrung gehindert/ oder je wenig jhme zu seiner Besserung gedienet.

8. Habe jhm offt vbel nachgeredet/ vnnd jhn verkleinern helffen an seinen Ehren/ vnd bin auch sonsten offt mit vnwarheit vmbgangen.

9. 10. Ich habe mir auch mehrmals lassen gelüsten/ was meines Nechsten ist/ vnd mir an dem meinen/ was du mir bescheret/ nicht allezeit benügen lassen.

So habe ich mit meinen Sünden vnd bösem Exempel / offt auch andere zu Gleichen Sünden / gereitzet vnnd verursachet.

Das alles ist mir nu leid / vnd gerewen mich meine Sünde von Hertzen. Ich weis auch / daß ich damit verdienet habe / alle zeitliche vnd ewige Straffen;

Aber ich bitte vmb gnade / O lieber GOTT vnnd Vater / Sey mir armen Sünder gnädig vnd barmhertzig / vnnd verzeihe mir alle meine Sünde vnd Missethat / vmb des bittern Leidens vnnd Sterbens deines lieben Sohns / meines HER=

REN vnd Heylandes JESV Christi willen/ Amen.

3.

Ein andere öffentliche Bekäneniß vnd Beicht zu Gott/ nach den Zehen Geboten etwas lenger.

O Ewiger/gerechter / vnd heiliger GOTT / Himlischer Vater / ich komme nu abermal für deine Göttliche Maiestät / vnd bekenne mich vor dir / frey öffentlich heraus/ einen armen/ elenden vnnd grossen Sünder / würdig aller deiner Straffen/ zeitlich vnd ewig.

Denn ich habe nicht allein / alle deine heilige Gebot /

mannigfalt vnd schwerlich vbertreten / mit sündlichen Gedancken / bewegungen / Worten vnd Wercken / mit thun vnd mit lassen / wissentlich vnd vnwissentlich: Sondern ich bin auch von Natur / vnd von meiner Empfängnis vnd Geburt her / an Leib vnd Seel / vnd an allen meinen Gliedern dermassen zu Grund verderbet / daß nichts Gutes an mir ist / das vor dir möchte bestehen. Vnd bin natürlich nur zu allem bösen geneiget / zum guten aber vntüchtig / vnd deinem Gesetz von Natur zu wider / Wie leider aus den bösen Früchten vnnd Wercken

Wercken an mir/des Bawmes art gnugsam erscheinet.

I.

Bekentniß der Sünden/ Wider das erste Gebot.

Denn wider das erste Gebot / habe ich dich meinen Gott vnd Schöffer / nie recht vnd wie ich solte / gefürchtet. Habe mich für deinem grimmigen / aber doch gerechtem Zorn vnnd Gericht vber die Sünde / nie ernstlich entsetzet/ noch mich allweg hertzlich darumb bekümmert/ Viel weniger dich allezeit vber alle Creaturen / vnd so geliebet / wie ich dich billich hette lieben sollen.

Habe auch nicht all mein Vertrawen vnd Zuversicht / allezeit allein / vnd rein auff dich gesetzet / vnnd dir nicht in allen dingen gäntzlich vertrawet.

Dargegen aber / habe ich offt Menschen Gunst vnd Vngunst viel mehr / denn dich gefürchtet / Das zeitliche offt mehr vnd höher geliebet / denn Dich / vnnd das Ewige / Auch Menschen Hülff / auff Geldt / auff Gut / auff Vorrath / auff zeitlichen Schutz / ꝛc. habe ich offt mehr gehoffet / vnnd besser Vertrawen darauff gesetzet / denn auff dich / vnd deinliebes Wort.

Ich

Ich bin in Sicherheit / Verachtung vnnd Vnglauben offt dahin gangen / vnd wenig nach dir / vnd nach meiner Seligkeit gefraget.

Deine grosse / vielfältige Wolthaten / sonderlich die herrliche offenbarung deines Wortes / vnnd die gnädige sendung vnnd Menschwerdung deines lieben Sons / habe ich offt böslichen verachtet / oder je weniger geachtet / als ichs wol billich achten hette sollen / ꝛc.

II.

Bekäntniß der Sünden / Wider das ander Gebot.

Ich habe offt deinen heiligen Namen vergeblich ge-

brauchet / ja leichtfertig mißbrauchet. Habe offt bey deinem Namen geflucht / geschworen / gelogen / betrogen. Bin im Gebet sehr faul / kalt / verdrossen vnd nachläßig gewesen. Habe selten mit andächtigem stetem Hertzen gebetet. Dir selten für alle deine mir erzeigte Wolthaten gedancket. Die Warheit vnd Predigt deines heiligen Worts / hab ich nicht allezeit herrlich gerühmet / bekennet / verteidiget / ꝛc.

Habe dagegen offt vrsach gegeben / durch mein böses Leben / daß dein heiliger Name / vnd das heilige Evangelium / meinet halben verlästert vnd

geschendet worden. Vnd habe also leider auch meines theils/ mit meinem ärgerlichen Wandel/ihrer viel von wahrer bekehrung abgehalten / vnd bin dergestalt an jhrem verderben auch schüldig worden/ꝛc.

III.

Bekentniß der Sünden/ Wider das dritte Gebot.

Ich habe dein heiliges Wort in öffentlicher Versamlung vnd Predigten / nicht allezeit mit fleiß vnd andacht angehöret / noch allezeit dasselbe fleissig vnd mit hertzlichem verlangen besucht. Sondern bin offt darzu sehr faul / träg vnd

hinlessig gewesen. Habe also damit deiner Wirckung in mir offt widerstrebet / vnnd dieselbe an mir offt gehindert vnd auffgehalten / zu meinem selbst eigen schaden.

Die heiligen Sacramenta / hab ich nicht offt / auch nicht allezeit mit rechter andacht gebrauchet. Vnd habe mit solcher meiner hinlessigkeit / vnnd Exempel / auch andere davon abgehalten.

Habe dir nicht allzeit vnd gnugsam / für den thewren Schatz des heiligen Predigampts / hertzlich gedancket / noch vmb Erhaltung vnd Fortpflantzung desselbigen / allezeit dich

trewlich angeruffen / viel weniger von den meinigen / etwas darzu gestewret / daß Kirchen vnd Schulen erhalten würden.

Mein Gesinde vnnd Kinder habe ich nicht allezeit trewlich vnnd fleissig zur Kirchen gewiesen. Deine Diener des Worts habe ich nicht allezeit in Ehren gehalten. Habe der heiligen Feyer vnd Predigtage offt mißbrauchet / zum Müssiggang / Wollust / Hoffart / vnd andern bösen vnfruchtbaren Wercken.

IV.

Bekäntniß der Sünden / Wider das vierdte Gebot.

Ich

Ich bin meinen Eltern vnd Obern offt vngehorsam gewesen. Habe jhnen jhre schüldige Ehre vnd Pflicht nicht allezeit trewlich geleistet. Habe sie offt erzörnet/beleidiget/ verachtet.

Meine Kinder/ Gesinde/ vnd Vnterthanen hab ich nicht allezeit zum besten gezogen/vnd sie nicht jmmerdar ernstlich dahin gehalten/ daß sie GOttes Wort vnd jhren Catechismum wol lerneten. Bin in meiner Haußhaltung nicht allenthalben vnd allezeit trew vnnd fleissig gewesen.

Habe GOtt für die drey Hauptstände des Predigampts

der

der Policey / vnd des Hauß-standes nicht allezeit fleissig gedancket/Noch zu erhaltung derselben / trewlich vnd höchstes fleisses geholffen/etc.

V.

Bekentniß der Sünden/ Wider das fünffte Gebot.

Ich hab offt meinen Nehesten beleidiget / mit Worten vnd Wercken. Habe jhn offt erzörnet / Auch offt mit jhme gezancket/vnd gezörnet/ offt auch wol vmb schlechter Vrsachen willen. Habe Neid/Haß / vnd Zorn wider meinen Nechsten getragen / vnd feindselig mich gegen jhme / mit geberden vnd

Worten gestellet / vnd auch im Werck erzeiget.

Bin argwöhnisch / neidisch / vnd rachgierig gewesen / vnnd habe damit beyde mich / vnd den Nechsten offt am Gebet / vnnd andern Gottes Wercken gehindert vnd auffgehalten.

Habe mich nicht bald mit meinen Widersacher versöhnet / noch versöhnen lassen / auch zur freundlichen versöhnung anderer Leute / nicht allweg fleissig gerathen vnnd geholffen / da ichs offt wol hette thun mögen / vnnd also offt ein grossen Vnglück leicht vorkommen köñen. Ich habe offt auch wol selbst die

Leut

Leut in einander geknüpffet/ vñ zur Vneinigkeit Vrsach gegeben/ vnd etwan auch lust vnnd gefallen daran gehabt/ etc.

VI.

Bekentnüß der Sünden/ Wider das sechste Gebot.

Ich bin offt in Worten/ Gedancken/ jnnerlichen Bewegungen/ vnd eusserlichen Geberden vnd Wercken/ vnzüchtig/ vnkeusch vñ vnschampar gewesen. Den angebornen bösen Lüsten meines Fleisches/ habe ich nicht mit ernst widerstanden/ Sondern denselben offte den zaum gelassen/ jhnen nachgehenget/ vnnd daran gefallen

vnd wollust gehabt. Mich auch offt deren dingen beflissen / welche die Sünde wider diß Gebot nur mehren / reitzen vnd erwecken / mit vnzüchtigem sehen / hören / reden / etc. Item / mit Hoffart / in Kleidern vnd Geberden / mit Müssiggang Faulheit / vbrigem Essen / Trincken / Schlaffen / leichtfertigen Gemälden / Liedern / Personen / etc. Darmit ich auch offt verhindert / vnd auffgehalten habe / in mir vnd andern / Gottselige Betrachtung / vnd andechtiges Gebet. Habe auch andern damit offt böse Exempel gegeben / etc.

Bekent=

VII.

Bekentniß der Sünden/ Wider das siebende Gebot.

Ich habe meinen Nechsten offt das seine genomen/jhn vmbdas seine betrogen/vervortheilet/vberlistet vnd offt an seinem Nutz vnd gutem vortheil gehindert. Habe jhme zu seinem besten wenig gedienet/Viel weniger habe ich jhm allezeit trewlich/wie mir selber zu seiner wolfart vñ Narung geholffen/mit leihen vnd geben von dem meinen. Seinen schaden/hab ich nicht trewlich allzeit helffen verhüten vnd vorkommen.

Bin geitzig vnnd vortheilisch gewesen / vnnd habe mehres theils nur in meinen Sack gedacht vnd getrachtet. Habe Wucher vnd Genieß von meinem Nechsten / in seinen nöthen genommen / etc.

Ich habe auch das meine / offt vnnützlich verschwendet / in vbrigen Kleidern / vbrigen essen / vbrigen trincken / etc. Vnnd nicht alles fein rathsam vnd sparsam angetragen vnnd zusammen gezogen / damit ich auch meinen dürfftigen Nechsten hette davon zuhelffē gehabt.

Meiner Eltern vnd Herren mildigkeit / hab ich offt vbel ange-

angeleget / vnnd also damit andere dessen beraubet / die es etwan besser hetten anlegen können. Habe auch meine besoldung vnnd Lohn / nicht allwegen trewlich verdienet / etc.

Meiner Herrschafft vnd Obrigkeit / hab ich an den jhren offt schaden gethan / vnnd geschehen lassen / Nicht allenhalben in der Haußhaltung trewlich zugesehen / Meine befohlene Arbeit vnd Dienst nicht allezeit trewlichen vnd fleissig verrichtet / Offt viel verderbet vnd verschwendet / das andern Armen hette zu Nutz kommen mögen / etc.

VIII.

Bekentniß der Sünden/ Wider das achte Gebot.

Ich habe offtmahls die Vnwarheit geredet/ auch wol wissentlich gelogen/ Die Lügen offt auch mit falschem schweren bestetiget/ vnd damit offt meinen Nechsten betrogen/ Jhme offt gute wort/ aus einem falschen Hertzen gegeben. Habe die Warheit/ zu vnglimpff vnd nachtheil meines Nechsten/ offt wissentlich verschwiegen vnd hinderhalten.

Meines Nechsten Wort vnd Werck/ Leben vnd wandel habe ich offt vbel außgeleget vnd verkeret/ Oder je nicht alles

zum besten gedeutet / noch deuten helffen / Auch andere nicht allwegen darzu gehalten. Habe offt an den Verkeumbdungen meines Nechsten gefallen gehabt / Den Ohrenbläsern vnd Zusagern / offt gehör gegeben / vnd bald / auch zu viel gegleubet / was man mir wider meinen Nechsten / zu Ohren gebracht / etc.

IX. X.

Bekentniß der Sünden / Wider das neunde vnd zehende Gebot.

Ich hab mich meines Nechsten Hauß / Hoff / Acker /

Wiesen/ Viehe/ Geldt / Gut / Narung/ Handel / auch Weib/ Gesinde / vnd was er von mir / mehrers vnnd bessers hat / etc. wider die Liebe des nechsten / offt lassen gelüsten / also / daß ichs offt gern gehabt hette/ Ihn auch wol ohne schew/ vnter dem Tittel des Rechtes / von dem seinen abgeschüpffet/ oder je abtreiben helffen / vnd es an mich gebracht. Habe ihm sein Gesinde offt abwendig / auch wol widerspennig gemacht / Oder je nicht allwegen sie angehalten/ ihren dienst trewlich abzuwarten/ &c.

Beschluß

Beschluß Beichte / auff die Zehen Gebot.

SVmma / Du mein lieber GOtt / Ich muß bekennen / daß ich keines deiner heiligen Geboten / auch nicht eins / jemals recht vnnd vollkommen habe gehalten / Dich nie geliebet von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen / von gantzem gemüte vnd allen kräfften / viel weniger meinen Nechsten / noch viel weniger / meine Feinde geliebet / als mich selbs.

Ja es ist auch meine gantze Natur vnd Wesen / dermassen leider / zu Grund verderbt / vnnd durch die Erbsünde so zu-

gerichtet/daß ich natürlich dem guten zu wider / zum bösen aber geneiget / vnd gantz willig bin. Das bekenne vnd klag ich dir/ O mein HERR vnd Gott/ von hertzen.

Ja ich bekenne dir noch hierüber/auch diese Sünde/daß ich die großheit vnd vielheit meiner Sünden / viel weniger die gar tieffe verderbung/vnd grundlose Boßheit meines Hertzens/ nicht also vollkommenlich erkennen vnd berewen kan/wie ich solte/vnd du es an mir erkennest vnd weissest.

Doch wie schwach vnd vnvollkommen ich meine Sünde kennne / So erkenne ich doch

aus deinem Gesetze so viel/ daß ich bekennen muß/ daß ichs leider mit meinen Sünden/ gar wol vnd vberflüssig verdienet habe / deinen brennenden Zorn alle Vngnade / vnd die ewige Verdammniß.

Dawider weis ich nu keine hülff noch Rath / weder im Himmel noch auff Erden/oder bey einiger Creatur zu suchen/ Sondern ich fliehe vnd lauffe/ in dieser meiner grösten vnnd höchsten noth / allein zu dir / O mein HERR vnd Gott/ Vnd appellire vnd wende mich von deiner strengen Gerechtigkeit/ zu deiner grundlosen Barmhertzigkeit / Vnd bitte demütig

vnnd lauterlich vmb CHristus willen/ Sey mir armen Sünder gnädig vnnd barmhertzig/ Vnd verzeihe mir diese vnd alle meine Sünde/ vmb deines hertzallerliebsten Sohns/ meines hertzlieben HERRN/ vnnd trewen Heylandes Jesu CHRISTI willen/ der für meine vnd der gantzen Welt Sünde/ mit seinem thewren Gehorsam/ vnd vnschüldigen Leiden vnnd Sterben/ genug gethan vnnd reichlich bezahlet hat.

So lasse nun sein bitter Leiden vnd Sterben/ vnd seine völlige bezahlung/ so er für mich eingewandt/ an mir armen Sünder/ a nicht verloren seyn.

Dafür wil ich dich mit allen Auſſerwehlten CHRISTEN / hie vnd dort jmmerdar loben vnnd preiſen / in alle Ewigkeit / Amen.

4.

Ein jnniges Beicht-gebetlein / Auff einen ſonderbaren Sündenfall.

O Gütiger / Barmhertziger / vnnd gnädiger Gott / himliſcher Vater / groß vnnd vnendlich iſt deine güte / vnnd vnausſprechlich iſt deine Barmhertzigkeit / der du Sünd vnd Miſſethat vergibeſt / vnd den Sünder zu Gnaden annimpſt / ſo offt er kömmet / vnnd ſich zu dir

dir kehret / vnd in wahrer Buß / deiner gnad begeret / Vnd auch in welcher Stunde vnd Augenblick der Sünder in seinem Hertzen / vber seine Sünde erseufftzet / da wilstu sie jhme vergeben / vnd derselbigen nimmermehr gedencken / laut deiner warhafftigen Zusagung / vnd hochbetewerten verheissung / in deinem heiligen Wort.

Darumb so komme ich nu auch zu dir / mit der N. schweren vnd grossen Sünde / insonderheit beladen. Ich hette mich ja / lieber Gott / sollen besser fürsehen / vnnd für dieser Sünden gehütet haben: Aber ach HERR / ich habs leider

nicht gethan/ Ich habe dem leidigen Satan / der mich damit hat hinderschlichen / zu viel raum vnd platz dazu gelassen/ meinem verderbtem Fleisch/habe ich leider / zu viel darinnen nachgehenget / auch nicht alsbald ich gefallen/wieder auffgestanden/sondern allzulang mich darinnen gesewmet vnd auffgehalten.

Doch du gütiger gnädiger Vater / weil du nicht allein die zu gnaden annimpst / welche bald kommen / vnnd sich durch eilende Buß erkennen/ sondern auch die jenigen nicht von dir stössest / welche mit dem verlornen Sohn / des Väter-

liche Erbtheil gar verschwendet haben / vnnd ehe nicht zu rück dencken vnd widerkehren / biß sie der bitter hunger vnd die eusserliche noth darzu dringet / Vnd wenn sie kommen / vnd Gnade bey dir suchen / nimmest du sie Hertzlich gern an / Wie solches viel tröstliche Exempel der heiligen Schrifft ausweisen / als an den vngerechten wucherischē Zöllnern / Matthes vnnd Zacheo / an dem offenbaren Sünder im Tempel / an dem Verleugner Petro / an dem mörderischen Schecher am Creutz / an dem Prophetenmörder Manasse / an dem Ehebrecher David / an der vnzüchtigen Maria

Magdalenæ / ꝛc. deren keinen / wie auch sonsten keinem einigen bußfertigen Sünder / wie sehr er auch etwan gesündiget / hastu deine grundlose barmhertzigkeit jemals versaget / Sondern hast jederzeit / wie noch auff diese stunde / alle Todsünder vnd sünderin / mit allen Gnaden vnnd freundligkeit zu dir gelocket vnd geruffen / vnd wilst / daß sich der Sünder erkenne / in warer Buß wiederkehre vnd lebe.

Derhalben / vnd in dieser Zuversicht / komme ich nun auch / du frommer / gütiger / vñ langmütiger Gott vnd Vater / vnd suche bey dir Gnad vnd Vergebung

bung / Es ist mir je von Hertzen leid / daß ich in diesen Fall gerahten / Ach HERR ich bekenns / Es ist je vnrecht / Ich habe gesündiget / Das klage ich dir von Hertzen / Es ist geschehen / ich kans nicht leugnen noch entschüldigen. Aber du barmhertziger GOtt / vergib mir / neben den andern meinen vielfältigen Sünden / auch diese sonderbare schwere Sünde / vnd nim mich auch dißmal / mein Vater / wieder zu gnaden an / vmb CHRIstus willen / HERR ich wils nicht mehr thun / Doch weil mein Fleisch vnd Blut hierzu viel zu schwach ist / So bitte ich dich / gib mir /

O GOtt / auch diese Gnade daß ichs ja nicht mehr thue/vnd deiner grossen Güte vnd langmütigkeit nicht mehr so mißbrauche. Ach es ist an dem zu viel/ Erbarm dich meiner/ vnd sey mir gnädig. HErr handele ja nicht mit mir / nach meinem verdienst/vnd vergilte mir nicht nach meiner missethat. Ach biß du ein gnädiger Vater/vnd nit ein scharffer Richter/an mir deinem armen kinde. Wie sich ein Vater vber seine Kinder erbarmet/also erbarme du dich auch O HERR / vber mich / vmb deines lieben Sohnes / meines trewen Mitlers vnd Sünden-

büß-

büssers / vnsers lieben HERRN vnnd Heylandes / Jesu Christi willen / Amen.

5.

Ein hertzliche Beichtgebet / des Bußfertigen Manasse / des Königes Juda / da er gefangen war zu Babelon.

O HErr Allmächtiger GOtt vnser Väter / Abraham / Isaac vnd Jacob / vnd jhres gerechten Samens / der du Himmel vnd Erden / vnd alles / was drinnen ist / gemacht hast / Vnd hast das Meer versiegelt mit deinem Gebot / vnd hast die tieffe verschlossen vnd versiegelt / zu Ehren deinem schrecklichen vnd

herrlichen Namen / daß jederman muß für dir erschrecken / vnnd sich fürchten für deiner grossen Macht.

Denn vnträglich ist dein Zorn / den du dreweſt den Sündern / Aber die Barmhertzigkeit / so du verheissest / ist vnmessig / vnd vnausforschlich. Denn du bist der HERR / der allerHöheste / vber den gantzen Erdboden / von grosser gedult / vnnd sehr gnädig / vñ straffest die Leute nicht gerne / vnnd hast nach deiner Güte verheissen / Busse zur vergebung der Sünden.

Aber weil du bist ein Gott der Gerechten / hastu die Busse nicht

nicht gesetzt den Gerechten / Abraham / Isaac / vnd Jacob / welche nicht wider dich gesündiget haben. Ich aber habe gesündiget / vnd meiner Sünde ist mehr / denn des Sands am Meer / vnd bin gekrümmet in schweren eisern Banden / vnd habe keine Ruhe / Darumb daß ich deinen Zorn erwecket habe / vnd groß Vbel für dir gethan / damit / daß ich solche Grewel vnd so viel Ergerniß angerichtet habe.

Darumb beuge ich mn die Knie meines Hertzen / vnd bitte dich HERRN vmb Gnade. Ach HERR / Ich habe gesündiget / ja ich habe gesündiget /

vnd erkenne meine Missethat/ Ich bitt vnd flehe / vergib mir/ O HERR vergib mirs/ Laß mich nicht in meinen Sünden verderben / vnd laß die Straffe nicht ewiglich auff mir bleiben/ Sondern wolleſt mir vnwürdigen helffen/ nach deiner grossen Barmhertzigkeit / So wil ich mein Lebelang / dich loben. Denn dich lobet alles Himels Heer / vnd dich sol man preisen jmmer vnd ewiglich/ Amen.

6.

Die kurtze Hertzenbeichte des Zöllners im Tempel

Gott Sey Mir Sünder gnädig / Amen.

Erinnerung Doct. Luthers.

SIhe aber zu / Daß du dem Zöllner recht folgest / vnnd jhm gleich werdest. Nemlich / Zum Ersten / Daß du nicht ein falscher / Sondern ein rechter Sünder seyest / das ist / Nicht mit worten allein / sondern im Grund / vnd von gantzem Hertzen / dich für Gott / seines zorns vnd Ewiger verdamnüß schüldig erkennest / Vnnd also mit warheit diß wort / Mir armen Sünder / für jhn bringest / Aber in denselbigen flugs auch das ander wort / Sey mir genädig / ergreiffest / Damit du

dem Gesetz seine Spitze vnnd Schärffe könnest stumpff machen/das ist/ Das Vrtheil der Verdammniß/so die zehen Gebot auff dich treiben wollen/ von dir wenden vnd kehren.

Son-

VI.

Sonderbare Gebet zu Gott/ vmb Gnade vnd Vergebung der Sünden/ auff vorgehente Beichtgebete gerichtet.

I.

Ein fein kurtz Gebet/ Vmb vergebung der Sünden.

EWiger/ barmhertziger/ gnädiger vnnd gütiger GOtt/ Sihe/ Ich armer Sünder komme für deine Göttliche Maiestät/ mit sehr vielen Sünden beschweret vnd beladen/ Vnnd bitte deine grundlose barmhertzigkeit/ sey

mir armen Sünder gnädig vnd barmhertzig / Vnnd verzeihe mir alle meine Sünde vnnd Missethaten / vmb des bittern Leidens vnd Sterbens deines lieben Sohnes / meines HErrn vnd Heylandes Jesu Christi willen / Amen.

2.

Ein ander fein Christliches Gebet / vmb Gnad vnd Vergebung der Sünden.

ALmächtiger / ewiger vnnd gütiger Gott / mein himlischer Vater / der du bist barmhertzig vnd gnädig / gedültig vnd von grosser güte / vnd hanndelst

delst nicht mit vns/ nach vnsern Sünden / vnd vergilteſt vns nicht nach vnser Miſſethat/ Sondern wie ſich ein Vater vber Kinder erbarmet ſo erbarmeſtu dich HERR / vber die/ ſo dich fürchten.

Zu dieſer deiner grundloſen Barmhertzigkeit / hab ich jetzt vnd allezeit / auch billich meine Zuflucht / Vnd ob ich wol bekennen muß/ daß ich nicht allein wider dich / vnd deine heilige Gebot / leider allzu viel habe geſündiget / Sondern daß ich auch vmb vnd vmb / nichts denn ein armer Sünder / vnd darumb ein verlorner vnd verdampter

dampter Mensch bin / vnd mit dem verlornen vngeratenen Sohne / dorten im Evangelio / billich sagen vnd klagen muß / Vater / ich habe gesündiget / in den Himel / vnd für dir / vnd bin fort nicht mehr werth / daß ich dein Sohn heisse / vnd meine Augen zu dir auffhebe.

Jedoch lieber Vater / weil dein eingeborner / hertzallerliebster Sohn / mein HERR vnd Heyland / Jesus Christus / mich bey dir so trewlich hat verboten / vnd durch sein vnschüldig Leiden vnd Sterben / mich wiederumb eingesöhnet / vnd zu Gnaden gebracht / daß ich nu wieder

einen sichern Zutritt zu dir/ meinem Vater/ habe/ mich bey dir aller Gnade vnd Hülff getröstien darff.

Vnd weil du ein so barmhertziges Vaters Hertz/ gegen allen Sündern trägest/ daß du auch mit einem thewren Eyde bezeuget hast/ daß du nicht wollest den Todt des Sünders/ Sondern dein begeren vnd wille sey/ daß sich der Sünder/ in bußfertigkeit/ zu dir wieder kehre vnd lebe.

Wie auch dein lieber Sohn/ vnser trawter Bruder/ Jesus Christus/ alle/ auch Todtsünder vnd Sünderin/ so freundlich zu dir locket/ vnd beruffet/

vnd mit außgereckten beyden Armen/jnen mit hertzlicher Liebe entgegen gehet/vnd so gar Brüderlich vermahnet/daß sie doch zu dir/durch jhn/ohne alle schew vnd fureht/nur getrost kommen sollen/nemlich/alle/die da mühefelig vnd mit Sünden beladen seyn/Vnd verheisset vns allen darauff/eitel Gnade vnd Erquickung.

Vber das auch vns/den verlornen Schäflein/aus grosser hertzlicher liebe vnd Begierde/die er zu vns armen Sündern/so hertzlich träget/selbst nachgehet/biß in die Wüsten/vnd suchet/was verloren vnd

verirret ist / mit höchstem fleiß / so lange / biß ers wieder findet / da ers denn mit frewden auff seine heilige Achsel leget / vnd es wieder in dein Reich / dir zuträget / Darüber auch im Himmel / für den Engeln GOttes / sehr grosse Frewde sich erhebet / so offte ein solcher verlorner Sünder wieder gefunden / vnd zur Busse gebracht wird.

Derhalben mein Vater / in diesem vertrawen deiner verheissenen Gnade / vnd grossen Barmhertzigkeit / vnd auff das so freundliche vnd hertzliche locken / meines lieben HERRN Christi / So komme ich auch nu wieder zu dir / vnd bitte dich de=

mütiglich vnd lauterlich vmb Christus willen / Ach Vater nim mich wieder zu Gnaden an / wie jenen verlornen Sohn / vnd verzeihe mir alle meine Sünde vnd Missethaten / vmb deines lieben Sohnes / vnsers HErrn vnd Heylandes Jesu Christi willen / Amen / Amen.

3.

Ein anders vnd kürtzers Gebet / vmb gnade vnd Vergebung.

HErr Allmechtiger Gott / Barmhertziger vnd gnädiger Vater / Ich armer grosser Sünder / komme zu dir / mit dem verlornen Sohn / dorten

im Evangelio/Vnd gebe mich schüldig / daß ich leider auch also / vnd noch viel schwerer gesündiget habe / wider dich/ als meinen Vater im Himel/ vnd auch wider meinen Nechsten auff Erden / vnd hinfort nicht mehr werth / daß ich dein Sohn heisse.

Aber du gnädiger Vater/ Nim mich wieder zu Gnaden an / Erbarm dich meiner/Vnd vergib mir alle meine Sünde/ vmb des willen / daß dein Eingeborner hertzallerliebster Son/ mein Bruder worden ist / vnnd für mich gebeten / auch mit seinem vnschüldigen Leiden vnnd Sterben / vnd mit seinem voll-

kommenen Gehorsam für mich bezalet hat.

OHERR/laß diese seine eingewante fürbitte/bey dir viel gelten/vnd sein bitter leiden vnd sterben / an mir armen Sünder nicht verloren seyn/Vnd wende gnädiglich ab/deinen gerechten Zorn / vnd die wolverdiente Straffe meiner Sünden.

Verleihe mir auch/ deine Gnade vnd Barmhertzigkeit mildiglich/daß ich mich fortan bessere/vnd ein newes Leben anfahe/in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit/vor dir zu wandeln mein lebenlang/

AMEN.

VII.

Zwey schöne / vnnd Lehrreiche Gebet / zu sprechen / ehe man zur Beicht gehet.

Das Erste.

Ein sehr schön tröstliches Gebet / von den vierley Mitteln / dardurch vns Gott seine Gnade anbeut / vnd in vns den Glauben / vnd die Seligkeit wircket.

ALmächtiger / ewiger / barmhertziger / getrewer vnnd gnadenreicher Gott / vnd Vater vnsers HErren Jesu Christi / Des Gnade vnd Güte kein ende hat / Die auch gegen vns arme gebrech-

liche Sünder / so groß / reich vnd mechtig ist / daß wir sie mit Gedancken nicht erreichen / viel weniger mit worten außsprechen / ja auch wol offt / vmb der grösse willen / nicht wol gleuben können / in dieser grossen schwachheit vnserer verderbten vnd sündlichen Natur.

Darumb du denn / aus vnergründlicher Güte / vber alle deine Väterliche vnd vberschwenckliche Wolthaten / vns auch noch die grosse Gnade erzeiget hast / Daß du vns armen schwachgleubigen Sündern / die himlische Schätze / deiner grossen hertzlichen vnd Väterlichen

lichen Liebe gegen vns/ als vergebung der Sünden/ Erlösung vom Todt vnd Teuffel/ vnnd die ewige Seligkeit/ so reichlich/ vnd auff so mancherley weiß vnd weg/ vnd wol durch viererley vnterschiedlich Gnadenmittel/ nicht allein zusagest/ verheissest/ anbeutest/ vnd vbergiebest/ Sondern auch mit sichtbarn Gnadenzeichen/ vberflüssig vns derselbigen versicherst/ vergewisserst/ versiegelst/ verpfendest vnd bestetigest/ vnd solchs alles auch offt noch wiederholest/ Auff daß wir arme vnnd schwachgleubige Menschen/ ja daran nichts zu zweifeln hetten/ sondern derselbigen

auff das aller gewisseste seyn möchten.

Denn erstlich / so hastu vns gegeben in gemein / dein liebes Wort / vnnd öffentliche Predigt des heiligen Evangelij / darinn du dich ja vberflüssig deines gnädigen willens gegen vns armen Sündern erkleret / also / daß du vmb vnser schwachheit willen / weil wir je deine so grosse vnd vnversehene Gnade / nit bald fassen können / auch darüber vns einen öffentlichen Eyd geschworen hast / du wollest / in Christo Jesu deinem lieben Sohn / vnser aller gnädiger Gott vnd Vater seyn vnd bleiben / vnd vns alle vnsere Sün-

de gnediglich verzeihen vnnd vergeben / vnd vns also zu Kindern vnnd Erben der ewigen Seligkeit / in allen gnaden auff vnd annemen / vnd ewig selig machen / Vnd begereſt hinwider von vns nichts mehr / denn nur diß einige / daß wir ſolches dir zu ehren / vnd vns ſelbſt zu Troſt / alſo gleuben / vnd es dir gewißlich zutrawen / vns auch beyde im leben vnd im ſterben / vnzweiffentlich drauff verlaſſen ſollen.

Fürs ander vnd vber das / haſtu auch in ſonderheit / mit einem jeden vnter vns / Perſonßweis / in der heiligen Tauff / einen ſonderbaren / herrlichen.

vnd öffentlichen Gnadenbund auffgerichtet / vnd dich allda / wie gegen allen getaufften also auch gegen mir insonderheit / eydlich verbunden / dergestalt / daß du in Christo Jesu / mein gnädiger Gott vñ Vater seyn / vnd mich armen Sünder für dein liebes Kind halten wilt / Hinwieder sol ich dich / für meinen lieben Vater halten / ehren vnd lieben / Vnd also ein Kindliches vnd hertzliches vertrawen zu dir tragen / vnd an deiner Gnade gegen mir / gar nichts zweiffeln.

Zum dritten / so hastu es auch darbey noch nicht wenden lassen / sondern weil dir vnsere

Schwachheit ja wol bewust ist/ hastu trewer Vater/ mir vnd allen Schwachgläubigen/ zu einem noch sonderbaren Trost/ vnd zu mehrer Sterckung des Glaubens/ neben der gemeinen Predigt des Worts/ von Vergebung der Sünden/ vnnd neben dem sonderbaren Gnadenbund der Tauffe/ als des gemeinen Worts sonderbaren Brieff vnd Siegel/ auch darüber das sonderbare Gnadenampt der Schlüssel eingesetzet/ vnd den Beichtstuel geordnet/ Auff daß alda mir/ vnd einem jeden/ der es begeret vnd gleubet/ auch insonderheit durch die heilige Absolution/ deine gnade

in Christo angekündiget vnnd versprochen / die Sünde vergeben vnd der Himel zum ewigen Leben auffgeschlossen werde.

Fürs vierdte/vnd zu noch mehrer Versicherung auch dieser allda/in der heiligen Absolution / einem jeden insonderheit angekündigter vnd versprochener Gnaden/vnd vergebung der Sünden / hastu auch das hochwürdige Sacrament des Leibs vnd Bluts / deines einigen geliebten Sohns / vnsers HERRN Jesu Christi / vnd durch denselben gestifftet / Vnd in diesem sonderbaren Sacrament den Gnadenbund / den du im Sacrament der heiligen Tauf-

se mit vns gemacht / vnd in der heiligen Absolution / gegen vns wiederumb vernewert hast / noch mit einem sonderbaren vnnd dem aller höchsten Pfandt / nemlich des Leibs vnnd Bluts deines Sohns / bestetiget vnd versiegelst : Auff daß wir also allenthalben deiner Gnade vnd güte gegen vns / ja reichlich vnd vberschwenglich versichert sein / vnd aller zweiffel bey vns abgeschnitten werde. Des ich dir denn / mein trewer Gott / mit den allen frommen Christen / von Hertzen dancke / daß du nemlich so Väterlich / vnd so hertzlich vnd fleissig / für vns sorgest / vnd allent-

allenthalben vnser noth so trewlick bedenckest.

Weil denn du / O getrewer vnd gütiger Gott / vns armen Menschen / deine Gnade / vnd damit alle Seligkeit / so reichlich / vnd durch so viel Mittel vnnd Wege verkündigest / verheissest / anbeutest / vbergiebest / versicherst / wiederholest vnd bestetigest / als nemlich 1. durch die gemeine Predigt des heiligen Evangelij / 2. durch den sonderbaren Gnadenbund der heiligen Tauffe / 3. durch die sonderbare trostreiche Absolution / Vnd 4. durch das allerhöchste Pfand deines Sohns Leibs vnd Bluts im Abend-

mal/So hetten wir je kein Vrsach vberall/an derselbigen im wenigsten zu zweiffeln/Vnnd solten billich darauff/als die seligsten Menschen/in eitel Sprüngen vnd frewden deiner gnade herein gehen vnser lebenlang.

Aber lieber Gott/daran wils vns leider noch viel fehlen/Vnd fühle auch ich sonderlich hierinn/mein vnvermögen vnd Schwachheit/Denn ob ich wol von Hertzen nichts liebers wolte/denn daß ich diese deine vberschwenckliche Güte/vnd so offt vnd viel wiederholte vnnd bestetigte Verheissunge deiner Gnaden/allzeit mit starckem

Glauben ergreiffen / vnd mich daran fest halten köndte / So muß ich doch auch hierin / meine angeborne Schwachheit vnd vnvermögen / erkennen vnd bekennen / daß ichs leider / auch bey so viel / vnd manchfältiger deiner zusage vnd versicherung / dennoch nicht so fest / so gewiß / vnd so starck allezeit / sonderlich in widerwertigkeit vnd Anfechtungen / gleuben vnd ergreiffen / noch mich darauff so festiglich verlassen vnd dessen getrösten kan / wie es deine Göttliche vnfeilbare / vnd so hoch bestetigte Zusagung vnnd Warheit erfordert / vnnd du in deinem Wort von mir begereſt vnd ha-

ben wilt. Das verzeihe du mir auch/ach lieber Gott/ich wolt wol gern/vnnd sage auch mit Thränen / mit jenem Kindes Vater im Evangelio / Ja HERR ich gleube/Aber hülff lieber HERR meinem Vnglauben.

Vnnd weil du denn frommer GOtt / eben vmb solcher vnser schwachheit willen/ neben dem gemeinen Wort vnd sonderbaren Gnadenbund / den du mit vns in vnserer Kindheit / durch das Sacrament der heiligen Tauffe gemacht hast / Noch darüber auch die sonderbare / tröstliche Absolution / vnnd das Sacrament

des heiligen Abendmahls / zum steten brauch der Schwachgleubigen / hast gestifftet vnd eingesetzet.

So wil ich nu hingehen / in das Hauß des HERRN / zu meinem Beichtvater / vnnd verordneten Diener des Wortes / vnd allda im Beichtstuel auch die heilige Absolution / vnd darinn die sonderbare vergebung meiner Sünden / auff deinen Befehl suchen vnd holen / Vnnd darauff (morgen) wils Gott / zu noch mehrer versicherung meines schwachen Glaubens / mich auch mit dem Leib vnd Blut deines Sohns

in seinem Abendmahl speisen vnd trancken lassen.

Darzu gib mir nu/ ach du frommer trewer Gott/ Gnade vnd den heiligen Geist/ auff daß ich solchs mit rechtem glauben vnd verstande thun/ vnd des reichen Trosts darin theilhafftig werden vnd bleiben möge/ durch Jesum Christum deinen lieben Sohn/ vnsern HErrn/ Amen.

Das ander.

Ein fein Christliches Gebet zu Gott/ vmb rechte Erkentniß vnd brünstige andacht zur heiligen Absolution.

ALmächtiger/ gütiger vnd gerechter Gott vnd Vater vnsers

vnsers HERRN vnd Heylands Jesu Christi / dieweil ich jetzt auff Erden meiner vielfältigen Sünden / zu sterckung meines schwachen Glaubens / hingehen wil zur Beicht / allda die sonderbare Absolution von vergebung der Sünden zu empfahen.

So bitte ich dich von Hertzen / gib mir dieses hohen Gnadenwercks / der heiligen Absolution / Krafft vnd Nutz recht vnd wol zu erkennen auff daß ich dieses dein sonderbar Gnadenzeichen / mit rechtem Glauben vnd Christlichem verstande / ansehe vnd bedencke.

Erwecke in mir ein wahres ernstliches verlangen / nach diesem so tröstlichen vnd heilsamen Gnadenwerck / Vnnd gib mir deinen heiligen Geist darzu / daß ichs / wie es in Warheit ist / also festiglich gleuben / vnd es gewißlich dafür halten möge / Das alles das jenige / was der Diener deines Wortes / allda in der Beichte vnd Absolution / aus vnd nach deinem Befehl / mit mir redet vnd handelt / es gewißlich von dir selbst also geschicht / Vnd daß die stimme der Absolution / die ich aus dem Munde deines Dieners höre / warhafftig dein selbst eigen Wort sey / Welches

du mir in der Stimme eines Menschen / allda fürträgest / vnd also selbest mir allda meine vielfältige / grosse vnd schwere Sünde gegenwertig vergibest in der stimme / vnd durch den Mund deines Dieners / als durch deinen darzu bestimpten Werckzeug / der dir allda nur seine Menschliche Stim̃ / darin vnd darauff / als auff einem Wagen / dein Wort zu mir vnd in meine Ohren gefüret vnd eingeleitet wird / darleihen muß / Auff daß also dein Wort / so sonsten mir vnd aller Welt vnbegreifflich were / durch vnd mit der begreifflichen Menschen

Stimme/ mir auch begreifflich vnd vernemlich werde.

Damit ich nu aus angeborner schwachheit/ daran ja nicht zweiffeln/ sondern fest vnd gewiß gleuben möge/ daß dem alten eigentlich vnd gewiß so sey/ So bitte ich dich/ mein lieber GOtt vnd Vater/ nochmals von hertzen/ du wollest durch deinen heiligen Geist denselben Glauben in mir anzünden/ vermehren vnd stercken/ auch mein Hertz dahin ermuntern/ auff daß ich in anhörung der heiligen Absolution/ mit rechter andacht auff die Stimme meines Beichtvaters/ ja fleissig mercken/ vnd sie annemen möge/

als deine selbst eigene Stimme/ Durch welche du selbst also mit mir redest/ vnd mich dadurch von allen meinen Sünden selbst Absolvirest vnd entbindest. Gib auch/ daß ich mich derselbigen Entbindung vnd Absolution aller meiner Sünde/ jetzt vnd allezeit trösten möge/ zu sicherer vergewissung meiner Seligkeit/ vnd des ewigen Lebens/ alles vmb deines lieben Sohnes vnsers HErrn vnd Heylandes Jesu Christi willen/ der mit dir vnd dem heiligen Geist/ lebet vnd regiret in Ewigkeit/ Amen.

Liese auch vorher / aus deinem Haußpsalterlein / die sieben Bußpsalm / als nemlich den 6. 32. 38 51. 103. 130. 143. Psalm / Vnd gehe darauff in Christlicher Andacht vnnd demuth hin / zu deinem Beichtvater / vnd Beichte jhm deine Sünde in gemein / oder insonderheit / wie dich dein Hertz lehret / vnd du nachfolgend seine anleitung darzu hast zugebrauchen.

VIII.

Folgen

Etliche feine gemeine / vnd sonderbare Beichtform / vor dem Priester.

Frage/

Wie muß eine rechtschaffene Beicht formiret seyn / Oder / Was gehöret zu einer rechten Beicht vor dem Priester?

Antwort.

Drey Stücke gehören zu einer rechter Beicht / nemlich/ 1. Daß du deine Sünde bekennest / mit ernstlicher Rew vnd Leid derselben / Vnnd 2. vmb

Vergebung bittest/ vnd z. auch Besserung zusagest.

Lieber stelle mir eine kurtze weise zu beichten.

So soltu zum Beichtiger sprechen:

WIrdiger lieber Herr/ Ich bitte euch/ wollet meine Beichte hören/ vnd mir die Vergebung sprechen/ vmb Gottes willen.

I.

Eine feine gemeine Beicht.

WIrdiger lieber Herr/ Ich armer Sündiger Mensch/ bekenne Gott meinem himlischen Vater/ vnd euch/ an stat der

der Christlichen Kirchen / Daß ich leider offt vnd viel gesündiget habe / jnnerlich vnnd eusserlich / mit Gedancken / Worten vnd Wercken / wider GOtt vnd meinen Nechsten / beyde in der ersten vnd andern Taffeln / der heiligen Zehen Gebot Gottes / derer ich nie keines recht habe gehalten / sondern in allen dawider gesündiget / das ist mir leid / vnd gerewen mich meine Sünde von Hertzen : Darumb bitte ich euch / jhr wollet mir an Gottes stat / alle meine Sünde vergeben / vnd mich mit Gottes wort trösten : Ich wil mit der hülffe Gottes / hinfüro mein Leben bessern / vnd so viel mir

möglich ist / mich vor Sünden hüten.

2.

Eine kurtze Beicht / für das einfeltige Gesinde.

LIeber Herr / Ich bekenne / daß ich ein armer Sünder bin / vnd habe offt vnd viel gesündiget / wider Gott vnd meinen Nechsten / vnd wider alle Gebot GOttes: Das ist mir leid. Ich bitte aber / Ihr wollet mir meine Sünde vergeben: Ich wil mich mit der Hülffe Gottes bessern.

3.

Eine kurtze Kinder-Beichte.

Lieber Herr / Ich bekenne Gott vnd euch / Daß ich leider ein armer Sünder (Sünderin) bin. Denn ich habe offt gesündiget wider Gott vnd meine lieben Eltern / denen bin ich vngehorsam gewesen / vnd habe sie offtmals erzörnet / Bin auch sonsten in allen Gebotten Gottes sträfflich. Das ist mir leid / Aber ich bitte vmb Gnad: Ich wil mich bessern / vnd mit der hülff Gottes frömmer werden / Amen.

4.

Ein andere feine Kinderbeichte.

Würdiger lieber Herr / Ich erkenne mich vor Gott vnnd

Euch / einen armen Sünder / (Sünderin) Insonderheit bekenne ich / daß ich leider offt vnd viel gesündiget habe / Erstlich / wider meinen lieben Gott / den habe ich nicht allezeit kindlich gefürchtet / geliebet vnd vertrawet: Darnach auch wider meine liebe Eltern (Schuelmeister / Herren vnd Frawen) denen bin ich offt vngehorsam gewesen / vnd habe sie offt zu Zorn vnnd Vnwillen beweget: Habe auch sonsten alle Gebot Gottes vielmals vbertreten / mit Gedancken / worten vnd wercken. Vnd habe damit verdinet / GOttes Zorn / vnd die Ewige Straffe.

Das

Das alles ist mir leid/ vnnd gereuwen mich meine Sünde/ von Hertzen/ darumb bitte ich euch/ als den verordneten Diener Christi/ jr wollet mir an Gottes stat meine Sünde vergeben/ vñ mich davon absolviren. Ich wil hinfüro/ mit der hülffe Gottes frömmer werden/ vnd mein Leben bessern. Das gebe Gott/ durch Christum/ Amen.

5.

Ein feine Beicht nach den Zehen Geboten.

Ich armer Sünder (Sünderin) Bekenne vor Gott vnd euch/ daß ich die Zeit meines Lebens/ wider die heiligen Zehen Gebot

Gebot Gottes vielfeltig gesündiget habe / mit bösen Gedancken / Worten vnd Wercken / heimlich vnd öffentlich / wissentlich vnd vnwissentlich.

1. Sonderlich aber / habe ich meinen Gott vnd HERRN / nicht vber alle ding gefürchtet / geliebet vnd vertrawet.

2. Habe jhn nicht von Hertzen allezeit angeruffen / Sondern bin im Gebet offte faul vnd nachlessig gewesen / Dagegen habe ich den heiligen Namen Gottes / mit fluchen vnd vnnöthigem schweren offt mißbrauchet.

3. Habe Gottes wort offt vnfleissig gehöret / vnd wenig

draus gelernet / viel weniger mich desselben allzeit gebessert.

4. Meinen Eltern vnd Oberherrn / bin ich offt vngehorsam / vnd vntrew gewesen / vnd sie vielmals erzörnet.

5. Bin offt mit meinem Nehesten / in Zorn vnd Feindschafft gerathen.

6. Bin offt in Worten vnd Wercken / vnzüchtig gewesen.

7. Habe meinem Nechsten das seine offt veruntrawet / vnd jhm an seiner Nahrung schaden gethan.

8. Habe jhn auch wol an Ehren verletzet / offt die Vnwarheit gesagt.

9. vnd 10. Was sein ist / hab

ich offt begeret / vnd mich deſſelben laſſen gelüſten.

Vnd alſo leider alle Gebot Gottes / in der erſtẽ vnd andern Taffeln / offt vnd vnzehlich mal ſchwerlich vbertreten / vnd damit Gott hefftiger erzörnet.

So befinde ich auch in mir daß ich von Natur / vnd an Leib vñ Seel alſo gar verderbet bin / daß nichts gutes an mir iſt / ſondern daß ich nur zur Sünde geneigt bin.

Solches alles iſt mir von Hertzen leid / vnd erkenne / daß ich darmit / zeitliche vnd ewige ſtraffen gar wol verdienet habe.

Aber ich bitte Gott vmb gnade / vñ euch als einen verordne-

ten Diener Christi vnd der Kirchē/ daß jhr mir wollet an Gottes stat/ diese vnd alle meine Sünde vergeben.

Ich habe mir auch gäntzlich fürgenommen/ mit der hülffe Gottes/ mein Leben zu bessern vnd mich hinfüro fleissig vor Sünden zu hüten/vnd in einem newen Gehorsam gottselig zu leben. Das helffe mir mein lieber Gott/durch seinen heiligen Geist/Amen.

Tröst-

IX.

Tröstliche Form der Absolution des Beichtigers / gegen seinem Beichtkinde.

I.

Eine sehr liebliche vnd tröstliche Absolution / als ein Himlischer Ablaßbrieff vnd sichere Paßport ins ewige Leben.

WOlan lieber Bruder / (Schwester) in Christo / Weil ich aus deiner Beicht / vnd gehaltener verhör / so viel vermercke daß du deine Sünde erkennest / dich für Gottes Zorn fürchtest / vñ Rew vnnd Leid vber deine Sünde hast / Begerest auch GOttes

Gnade / vnd Verzeihung der Sünden / vmb Christus willen / vnd wilst dein Leben hinfüro bessern / Vnd suchest darauff bey mir die sonderbare Absolution.

Da nu solches dir ein ernst ist / So sage ich dir / im Namen Jesu Christi / des Sohns Gottes / vnd von wegen seiner Kirchen / dero er Macht gegeben / allen bußfertigen Sündern jhre Sünde zu vergeben / vnd jhnen den Himmel auffzuschliessen / Sey getrost / du hast einen gnädigen Gott / der dir alle deine Sünde / pein vnd schuld / aus Gnaden / vmb des HErrn Christi willen / verzeihet / vnd

nachlesset / vnd wil dein gnädiger Vater / vnd sein Sohn dein trewer Heyland vnd Bruder seyn / des bin ich dein Zeuge / von wegen der gantzen Christlichen Kirchen / die mir / als jhrem verordneten Diener / das Ampt der Schlüssel / an jhrer stat hie zu verrichten / befohlen hat.

Krafft nun desselben Befehls / so vergebe ich dir hiemit alle deine Sünde / vnd spreche dich derselben quit / loß vnnd ledig / im Namen des Vaters / vnd des Sohns / vnd des heiligen Geistes / Vnd bezeuge für Gott vnd deinem Hertzen / daß du ein Kind Gottes / vnd wahres

res Glied der Christenheit bist. Das gleube gewiß/vnd zweifele daran nicht.

Denn eben darumb / 1. schweret dir Gott/einen tewren Eyd / Vnd 2. darüber so einen thewren Gnadenbund mit dir/ in deiner Tauffe auffgericht/ Vnnd 3. sein lieber Sohn hat sein eigen Blut für dich vergossen/an seinem Leibe / 4. Damit er dich auch speiset vnd trancket in seinem Abendmahl / zum offentlichen Zeugniß deiner Seligkeit / 5. So gibt dir auch dessen der heilige Geist Zeugniß in deinem eigenen Hertzen / mit hertzlichem seufftzen zu Gott/6. Vnnd die gantze Christenheit/

gibt dir dessen hiermit / durch mich / ihren ordentlichen Diener / eine sichere vnd begleubte Kindschafft / 7. Welche in dein Hertz / durch den Finger Gottes / mit der Rosinfarben Rubrick / des theuren Bluts Jesu Christi geschrieben / vnd durch den heiligen Geist versiegelt ist / 8. Darunter sich auch alle Propheten vnd Aposteln haben vnterschrieben / 9. Vnd darüber die gantze Christenheit sampt mir / als dem öffentlichen ihren Notario, zu Zeugen erbeten sind / Des wil ich dir vor Gott / an statt seiner Kirchen / allezeit gestendig seyn / daß ich dir Vergebung der Sünden / vnd Got=

tes gnade/auff sein Wort/ verkündiget vnd zugesagt habe.

Dem allen solstu nu also glauben geben / vnd dich des/ wider die anklage des Gesetzes/ vnd Beschüldigung deines gewissens / auch wider alle Furcht vnd Schrecken des Todes vnd Teuffels / allezeit trösten/ Vnd dich auff diesen vnfelbaren/ besiegelten/vnd vnderschriebenen gnadenreichen Ablaßbrieff / festiglich/vnd mit frölichem Hertzen verlassen / vnd damit friedlich dahin ziehen / durch diesen Jammerthal / in das ewige Leben. Das gebe dir vnd mir allen / der barmhertzige himlische Vater / durch seinen lieben

Sohn / vnsern HERRN vnd Heyland Jesum Christum / AMEN.

2.

Ein andere feine vñ tröstliche Absolution.

DEr Allmächtige Gott / vnd Vater vnsers HERRN JESV Christi / wil dir gnädig vnd Barmhertzig seyn / vnd wil dir alle deine Sünde vergeben / vmb des willen / daß sein lieber Sohn / Jesus Christus / dafür gelidten hat / vñ für dich gestorben / auch zu deiner Gerechtigkeit / wieder aufferstanden ist.

Vnd in desselben / vnsers HERRN Jesu Christi Namen / vnd aus seinem Befehl /

als da er sagt: Welchen jhr die Sünde vergebet/ denen sind sie vergeben / sag ich dich / aller deiner Sünden/ gantz ledig vnd loß / daß sie dir allzumal vergeben sind/ so reichlich vnd vollkommen / als Jesus Christus mit seinem Leiden vnd Sterben / solches hat verdienet/ vnd in die gantze Welt/ durchs Euangelium / zu predigen befohlen.

Vnd dieser vnsers HErren Jesu Christi/ tröstlicher Zusage / sollestu dich mit ernst/ tröstlich annemen / vnd feste gleuben / Dir seyn deine Sünde dadurch vergeben / Im Na-

men des Vaters/ vnd des Sohnes / vnd des heiligen Geistes/ Amen. Gehe hin in friede / vnd dancke deinem lieben Gott/ für diese empfangene Gnade / vnd bessere dich. Der HERR sey mit dir.

3.

Noch kürtzer.

SEy getrost / mein Sohn/ (meine Tochter) du hast einen gnädigen GOtt / vmb CHristus willen. Aus dessen Befehl/ vnd vbergebener macht vergebe ich dir hiemit alle deine Sünde / im Namen des Vaters/ vnd des Sohns / vnd des heiligen Geistes / Amen.

Erinnerung / Von der Absolution.

Doct. Mart. Luth. Tomo Jen. 1. fol 64. b.

WEnn du absolviret / bist von Sünden / Ja wenn dich in deiner Sünden Gewissen / ein from Christen Mensch tröstet / Mann / Weib / Jung oder Alt / so soltu das mit solchem Glauben annemen / daß du dich solltest lassen zu reissen / vielmal tödten / ja alle Creaturē verleugnen / ehe du daran zweiffelst / es sey also für Gott. Denn vns doch / ohne das / geboten ist / in Gottes Gnaden zu gleuben vnd zu hoffen / daß vnsere

Sünde seyen vns vergeben. Wie viel mehr soltu das gleuben / wenn er dir desselben ein Zeichen gibt / durch einen Menschen. Es ist kein grösser Sünde / denn daß man nicht gleubet den Artickel (Vergebung der Sünde) wie wir beten im täglichen Glauben. Vnd diese Sünde / heisset die Sünde in den heiligen Geist / die alle andere Sünde stercket / vnd vnvergeblich machet / zu ewigen zeiten.

Darumb sihe / wie einen gnädigen Gott vnd Vater wir haben / der vns nicht allein Sünde Vergebung zusaget / Sondern auch gebeut / bey der aller schwersten Straffe / wir

sollen gleuben / sie seyn vergeben / vnd vns mit demselben Gebot dringt / zum frölichen Gewissen / vnd mit schrecklicher Straffe / vns von den grossen Sünden / vnd bösen Gewissen treibet.

X.

Zwey CHRIstliche Gebet vnd Danckſagunge/nach empfangener Abſolution zu ſprechen.

I.

Eine Chriſtliche Danckſagung / auff empfangene Abſolution / mit angehengter Bitte/vmb beſſerung vnſers Lebens.

O Allmechtiger/gnediger vñ barmhertziger Gott vnd Vater / Ich ſage dir von grund meines Hertzens Lob/ Ehr vnd Danck/ für dieſe groſſe Gnade vnd wolthat / die du mir jetzt ſo Väterlich haſt erzeiget / in dem du mich armen Sünder (Sünderin) abermal

zu Gnaden angenommen vnd mir jetzt durch die heilige Absolution / alle meine Sünde verziehen vnd vergeben / vnd mir das ewige Leben / auffs newe widerumb zugesaget / vnd versprochen hast / vmb deines lieben Sohns Jesu Christi willen.

Ich bitte dich hertzlich / du wollest mich in solcher Gnade / allezeit Väterlich erhalten / vnd mir deinen heiligen Geist verleihen / daß ich in dieser jetzt empfangenen gnadenreichen vergebung / festiglich gleube / vnd mich derselben / nicht allein jetzt / sondern auch hinfüro / vnd alle zeit / in meinem gantzen Leben /

annemen / vnd in aller anfechtung vnd widerwertigkeit / trösten vnd mich also auch daher / alles gutē zu dir versehen möge.

Verleihe auch / daß ich der Sünden hinfüro / je lenger je ferner werde / mich dafür fleissig hüte / vnd meinem Fleische nicht mehr den Willen lasse zu sündigen / Sondern daß ich demselben durch ein starck Gebet / widerstehen / vnd mein gantzes Leben / nach deinem willen anstellen vnd führen möge / Was ich auch darinnen zu schwach bin / wie ich denn dir meine grosse Schwachheit / mit tieffen seufftzen noch jmmerdar beken-

bekenne / So wollestu / durch dein starckes Wort / vnd heiligen Geist / mir beystehen / vnd vberwinden helffen / Alles vmb vnd durch deinen lieben Sohn / meinen HErrn vnd Heyland / Jesum Christum / Amen.

2.

Ein ander fein Christliches Gebet / nach der Absolution / vmb besserung vnsers Lebens.

EWiger / Allmächtiger vnnd trewer Gott / gütiger Vater / Der du vns Menschen anfenglich / zu deinem Ebenbilde / in Gerechtigkeit vnd Heiligkeit / geschaffen hast / Wir aber leider darin nicht geblieben / sondern durch die Sünde vnd vn-

gehorsam vnserer ersten Eltern/ in deinem Zorn vnd Vngnade gefallen / vnd all angeschaffene heiligkeit vnd frömkeit verloren haben / Aber durch deinen lieben Sohn/ vnsern HErrn vnd Heyland / aus grosser deiner Erbarmung / von dir wieder zu gnaden angenommen/vnd von der ewigen Verdamniß erlöset seyn / Vnd durch den heiligen Geist / durchs Wort vnd die heiligen Sacramenta / wiederumb zu newen Creaturen worden / geschaffen in Christo Jesu zu guten Wercken/ vnd zu einem newen Gehorsam.

Für solche deine reiche vnd grosse Gnade / die du an mir

insonderheit / gnädiglich hast wiederfahren lassen/ vñ dieselbe auch auffs new / jetzt in der empfangenen heiligen Absolution/gegen mir wiederholet/ sage ich dir von Hertzen Lob/ehr vnd danck in alle Ewigkeit.

Vnd bitte dich weiter / O fromer vnd trewer Gott/Demnach du mich nun durch die heilige Absolution / so Väterlich wieder zu gnaden angenommen / vnd mir in Christo / alle meine Sünde verziehen vnnd vergeben hast / Du wollest vber das / mir auch noch diese deine Gnade/ vnd den heiligen Geist reichlich verleihen / Daß ich den Sünden täglich absterben/

jhnen ernstlich / mit dem Gebet vnd wort Gottes / widerstand thun / vnd mein sündlich fleisch / vnd die lüste desselben / creutzigen vnd tödten / vnd jhnen nicht mehr so nachhengen / Sondern mein Leben bessern / in einem newen Gehorsam wandelen / vnd dir in vnd nach allen deinen Geboten / je mehr vnnd mehr / mit willigem Gehorsam dienen möge / Biß ich einmal vollend gar / aus dieser argen / bösen Welt / vnd von meinem sündlichen Fleisch / vnnd von diesem Leib der Sünden / durch den zeitlichen Todt entlediget / dir mit allen heiligen Engeln / vnd gleubigen Christen / in je-

nemewigen Leben / in vollkommener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit dienen / vnd dich wahren Gott Vater / Sohn / vnd heiligen Geist / loben / ehren vnnd preisen werden / jmmerdar vnd in alle ewigkeit / Amen



Christ-

XI.

Christliche Gebete/ vor Empfahung des heiligen Abendmahls.

Vmb würdigen vnd seligen brauch desselben.

Das 1. Gebet.

O Allmächtiger/ ewiger/ gütiger Gott vnd Vater vnsers HErrn Jesu Christi / Ich sage dir von Hertzen Lob vnd danck / daß du aus grosser Barmhertzigkeit / dich meiner / so gnädiglich / hast erbarmet / also / daß du auch deines eingebornen Sohns / nicht hast verschonet / sondern denselben für mich / in den Todt ge-

geben / Auff daß ich durch jhn in deiner gnade / ewig leben möge / Der auch dessen zum gewissen Pfand vnd Versicherung mir sein Leib vnd sein Blut / in seinem heiligen Abendmal / Testaments weise / verordnet hat / Welches ich jetzt auch darumb zu mir nemen / vnd wie ers hat befohlen / mit essen vnd trincken gebrauchen wil.

Darmit ichs aber nach seinem willen / zum Gedechtniß seines bittern Leidens vnd sterbens / vnd zu sterckung meines Glaubens / jetzund recht vnnd würdig genieſſen möge / So bitte ich dich / O trewer Gott / du wolleſt mich / an Seel vnd

Leibe durch deinen Heiligen Geist / darzu bereiten vnd geschickt machen / damit ich dieses heilige / vnd Hochwürdige Sacrament / des Leibs vnnd Bluts vnsers HERRN Jesu Christi in einem wahren Glauben / vnd mit rechter Christlicher Andacht / würdiglich empfahen möge / zum ewigen Leben / Amen.

Das ander Gebet.

ALmächtiger Gott / himlischer Vater / Gib mir deinen heiligen Geist / der jetzt vnd allezeit / in mir anzünde / ein hertzliches verlangen / Lust vnd Appetit / nach der hohen Mahlzeit des wahren Leibs vnnd

Bluts / meines HErrn Jesu Christi / in seinem hochwürdigen Abendmahl wider die angeborne vnart meiner Natur / welche leider / nach dieser heiligen Speise vñ krefftigen Seelenartzney / nicht allzeit einen solchen hunger vnd Durst hat / wie es wol seyn solte. Gib auch / gnädiger Vater / daß ich dieser heilsamen speise / des Leibs vnd Bluts deines lieben Sohns / in seinem Abendmahl / jetzt vnd allezeit / würdiglich geniessen möge / zu vergebung meiner Sünden / zu sterckung meines schwachen Glaubens / vnd zu Besserung meines sündlichen Lebens / Durch deinen lieben

Sohn / JEsum Christum / Amen.

Das 3. Gebet.

ACh Barmhertziger vnd genädiger GOtt / Himlischer Vater / Wie groß vnd vnaußsprechlich ist doch deine Liebe / gegen vns armen Sündern / die du auch in dem reichlich beweisest / das du vns arme / hungerige vnd durstige Bettler / zu der hohen Königlichen Mahlzeit / deines lieben Sohns Leibs vnd Bluts / so freundlich vnd so gnädiglich beruffen vnd einladen lessest / Ja auch vns störrische Holtzböcke / noch darzu mit ernst treibest vnd nöthigest /

halt vnd offt zu diesem grossen Abendmahl zu kommen.

Ob ich mich nu wol / lieber Vater / für meine Person / viel zu vnwürdig vnnd vngeschickt hierzu erkenne vnd bekenne / Vnd freylich nicht werth bin / an dieser grossen Königlichen vnd Himlischen Mahlzeit / auch mit ein Gast zu seyn / So wil ich doch / auff deine gnädige einladung / geheiß vnd Beruff / gehorsamlich erscheinen / vnd mich daran meine grosse Vnwürdigkeit / nichts lassen hindern / Sondern viel mehr auff das hertzliche vertrawen / so du nu abermal / in der heiligen Absolution / durch die Gnaden=

reiche Loßzehlung aller meiner Sünden / in mir erwecket hast / mit allen Frewden vnd Hertzen lust auch hingehen / mit andern frommen Christen / zu dieser himlischen Mahlzeit / vnd mich allda in deiner vnermeßlichen Gnade / noch mehr erquicken vnd erlüstirn.

Allein bitt ich dich himlischer Vater / gib mir hierzu deine Gnade / daß ich dieses hohe Königliche Abendmahl / möge mit Geistlichen Augen / recht ansehen vnd die heilige köstbarliche Speise / so vns allda / in dem Geheiligten Brod vnnd Wein / wird fürgetragen / in meinem Hertzen wol betrach-

ten / vnd derselben beyde Leiblich vnd geistlich / in einem wahren Christlichen Glauben / seliglich geniessen / Vnd daß durch die eusserliche Niessung / des waren Leibs vnd Bluts deines lieben Sohns / meines lieben HErrn vnd Heylands / Er innerlich in mir / vnd ich in jhme / hie zeitlich vnd dort ewiglich lebe / Durch denselben deinen lieben Sohn / Jesum Christum / Amen.

Das 4. Gebet.

O Du mein lieber HERR JESV Christe / du ewiger Sohn GOTTES / Wie gros vnnd vnaußsprechlich ist auch deine hertzliche Liebe / gegen

vns armen Sündern / die du nicht allein in dem / reichlich vñ vberflüssig hast erwiesen / daß du vnserthalben / bist Mensch worden / vnd hast in deiner heiligen Menschheit / für vns vnd an vnser stat / alle Schuld vnd Pein getragen / vnd mit thun vnd leiden / dem Gesetz Gottes für vns genug gethan / daß es vns nu vnd in Ewigkeit / nicht mehr sol anklagen / noch verdammen / vnd wir dadurch wieder erlangeten die verlorne gerechtigkeit / heiligkeit / vnd die ewige seligkeit / Sondern hast auch noch zum vberfluß / deiner grundlosen Liebe / vns zum zeugniß vnd Pfand der erwor-

benen Seligkeit/in deinem heiligen Abendmahl ein ewige gegechtniß gestifftet/ darinn du wie ein trewer frommer Vater/ vns/ als deinen lieben Kindern vnd Erben/ Testamens weise/ bescheiden/vnd zum eigenthum vermacht hast/ im Brod zu essen deinen Leib den du für vns hast gegeben/ vnd im Wein zu trincken dein Rosenfarbes Blut/ das du für vns hast vergossen/Auff daß wir ja an Gottes gnade/vergebung der Sünden/ vnd an vnser Seligkeit nichts dürffen zweiffeln.

Weil aber dieser thewre Schatz/ welcher vns in diesem Abendmahl/ durch dein Wort

dargeboten vnd verschrieben/ ist viel viel zu gros/ vnd mein Hertz dagegen viel zu eng ist/ diesen grossen Schatz/ recht zu fassen vnnd zu behalten / Auch mein heillose blinde Vernunfft mich immerdaran hindert/ vnd von deinem Wort abfüren wil.

Ach so gib mir/ mein lieber HErr vnd Heyland/ die gnade vnd deinen H. Geist / daß ich ja an deinem Wort nicht zweiffele / Sondern gewiß gleube/ daß ich in diesem deinem Abendmahl/ warhafftig empfahe vnd allda esse vnd trincke/ vnter dem Brod / deinen warhafftigen Leib/ vnd vnter dem Wein dein warhafftiges Blut / wie

deine klare vnd wahre wort der Einsetzung / solches bezeugen / Ob ichs wol mit meiner Vernunfft nit kan verstehen / wie es zugehet. Doch weil du allmächtiger vnd warhafftiger GOtt / es also sagest / So wil ich dir vnd deinem Wort / die Ehre geben / vnd gleuben / daß es war ist / was du sagest. Denn ich weis / daß du nicht liegen noch betriegen kanst. So bistu auch Allmächtig / vnd kanst es wol verschaffen / was sonsten vns / vnd der gantzen Welt / vnnüglich ist / Denn du sitzest zur Rechten der Krafft Gottes / mit dem Vater vnd heiligem Geist /

auch in deiner Menschlichen Natur / in gleicher Allmacht Maiestet vnd herrligkeit / hochgelobet in alle Ewigkeit / Amen.

Das 5. Gebet.

O Du süsser HERR Jesu Christe / der du diese geistliche Mahlzeit deines heiligen Abendmahls selbst hast eingesetzet / vnd vns befohlen / deinen wahren Leib vnd Blut / darinnen zu essen vnd zu trincken / zu deinem gedechtniß / das ist / zu erinnerung deines bittern Leidens vnd sterbens / vmb vnserer Erlösung willen vollbracht / sampt aller deiner vns erworbenen Güte / vnd vns bezeigter Liebe / welche du vns darinn auch

mit vbergibest/ vnd damit reichlich versicherst:

Ich bitte dich hertzlich/ mein lieber HErr Christe/ Gib/ daß ich in diesem hochwirdigen Sacrament/ nicht allein mit dem Mund/ deinen Leib esse/ vnnd dein Blut trincke/ Sondern auch im Hertzen/ mit wahrem Glauben/ die Verheissung der vergebung der Sünden/ vnd alle Seligkeit darinn ergreiffe/ dieselbe in mein Hertz schliesse/ vnd mich daher aller gnaden zu Gott versehe/ vnd in allen Anfechtungen vnd widerwertigkeiten/ mich derselben allzeit getröstten möge/ vnd ewig selig werde/ Amen.

Das 6. Gebet.

O HERR Jesu Christe / du Sohn des lebendigen Gottes / Ich erkenne vnd bekenne es allezeit / daß ich freylich nicht werth bin / dieser hohen Königlichen vnd himlischen Mahlzeit deines Leibs vnd Bluts / im heiligen Abendmal theilhafftig zu werden. Denn ich bin je ein armer Sünder / vnd du bist ja der HErr HErr / Himels vnd der Erden / Ich bin der vnwürdige Gast / freylich nicht werth / daß du vnter mein Dach / meines sündlichen Hertzens / eingehest. Aber weil du es selbst also haben wilt / vnd zu dieser hohen himlischen Malzeit / jederman /

vnd sonderlich alle arme Sünder/ so freundlich einladest/ vnd beruffest/ Vnd nicht allein niemand davon außschliessest/ wie vnwürdig er auch sey/ seiner Sünden halben/ der nur an dich gleubet/ Sondern noch ernstlich befihlest/ daß wir ja komen/ vnd allda für vnsere matte vnd schwache Seelen/ Himlische Speiß vnd Tranck holen sollen.

Darumb so komme ich nu auch/ lieber HErr Christe/ auff dein geheiß/ befehl vnd einladung/ vnd bitte dich hertziglich/ ob ich wol meiner Person halben/ dieser köstbarlichen Mahl-

zeit nicht werth bin / doch weil ich derselben / ja notdürfftig bin eben meiner Sünden halben / Ach so nim mich HERR / auch auff zu einem Gast / erquicke vnd speise mich jetzt / mit deinem Leib vnd Blut / vnd verleihe mir deine gnade / daß ich zu dieser heiligen Mahlzeit bringe / ein rechtschaffen / bußfertiges Hertz / Vnd allda aller deiner himlischen Güter vnd Wolthaten / so du vns darinnen aufftregest vnd darreichest / in wahrem festem Glauben theilhafftig werde.

Laß mir / O lieber HErr / diß heilige Sacrament / in meinem Hertzen / allezeit ein gewis-

ses Vnterpfand / Siegel vnd Versicherung seyn / der verheissenen Vergebung meiner Sünden / zu stercknng meines Glaubens / vnd zu brünstiger liebe gegen meinem Nechsten.

Daß also in vnd durch den Brauch dieses heiligen Sacraments / der Glaube in mir täglich gemehret / die hoffnung gestercket / mein blödes Gewissen allzeit getröstet / vnd meine Seele deiner Göttlichen hulde / vnd der ewigen Versöhnung empfindlich genieſſe / vnd ich also in dir ewig selig werde / Amen

Das 7. Gebet.

O v HErr

HErr Jesu Christe/ewiger Gottes Sohn/Der du in deiner wahren Menschheit/für vns den Todt erlidten/vnd vns von Sünden vnd ewiger Verdamnüß erlöset hast/Vnd damit wir solcher deiner trew nimmermehr mögen vergessen/hastu in deinem letzten Abendmal/vns gestifftet ein ewig Gedechtniß/vnd auffgerichtet einen newen Bund/darin der Gläubigen Sünde/nu vnd in Ewigkeit nicht mehr sollen gedacht werden/Daß du vns verordnet vnd verschaffet hast/deinen warhafftigen Leib/im Brodt zu essen/vnd dein heiliges Blut/im Wein zu trincken/Sampt

angehefftter verheissung der vergebung der Sünden.

Wir arme elende Menschen kommen zu dir / dem Brunnen aller Gnaden vnd Barmhertzigkeit / vnd bitten dich / du wollest von vns abwaschen alle vnsere Sünde vnd Mackel / vnd vnsere Seele reinigen vnd erquicken / auff dz wir mit wahrer Rew vnd Leid / im rechten festen Glauben / mit aller ehrerbietung vnd gebürlicher Reverentz / geschickt vnd würdig / deinen allerheiligsten Leib vnd blut zu vnser Seligkeit empfahen.

Hilff / das durch diß geheimniß / des Newen Testaments / der Glaube in vns gemehret /

die hoffnung gestercket / die Liebe entzündet / das schwache Gewissen getröstet / alle anfechtung vberwunden / vnd wir in vnsern Hertzen / deiner Göttlichen Hulde / vnd der ewigwehrenden erlösung vnserer Seelen allenthalben versichert vnd versiegelt werden / Damit wir also empfinden / die vberschwegliche Gnade / welche in diesem Sacrament verborgen ist.

O gütiger HErr / gib vns erleuchtete Augen vnsers Verstandes / daß wir erkennen mögen / welche da sey die hoffnung vnsers Erbes / vnd welches da sey der Reichthumb deines herrlichen Abendmahls in welchem

du vns / sampt deinem wahren Leib vnd Blut / außspendest / vergebung der Sünden / wahre Gerechtigkeit / vnd alle Himlische Güter / auff daß wir mit hertzlicher begirde vnd verlangen / das heilige Sacrament in diesen grossen Abendmahl würdiglich vnd offt empfahen / vnd seine Süssigkeit schmecken.

Nim du von vns weg alles was dir mißfelt / vnd vns hindert vnd abwendet von dir / Vnd gib vns / was vns kehret vnd fördert zu dir / Damit wir der Früchte dieses heilwertigen Tisches theilhafftig / vnd vnsere hungerige vnd durstige Seele / allhie gespeiset vnd getränckt /

werden / auch dort in jenem Leben / das Himmelbrod mit dir ewiglich essen mögen / Amen.

Das 8. Gebet.

Wenn du gleich jetzt hin zu dem Altar gehest / so sprich:

O HERR Jesu Christ / laß mich diß Sacrament deines wahren Leibes vnd Bluts / jetzt würdiglich vnd fruchtbarlich genieſſen / zum ewigen Leben / Amen.

Das 9. Gebet.

Bey Empfahung des Leibes Christi / sprich in deinem Hertzen:

SEy mir wilkomen / du süsser HERR Jesu Christe / mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes / den du

mir jtzt im Brod zu essen gibest/ wie du jhn für mich in den bittern Todt gegeben hast. Das lasse mir gedeyen zum ewigen Leben / Amen.

HErr Jesu Christe / dein heiliger Leib stercke vnd bewahre mich/ im rechten Glauben/ zum ewigen Leben/ Amen.

Das 10. Gebet.

Bey empfahung des Bluts Christi / sprich in deinem Hertzen.

SEy mir wilkommen/ du süsser HErr Jesu Christe/ mit dem edlen Tranck / deines Rosenfarben Bluts / Daß du mir jetzt / im Wein zu trincken gibest / wie du es für mich / ge-

Creutz vergossen hast/zur Vergebung der Sünden. Das lasse mir gedeyen/zum ewigen Leben/Amen.

HErr Jesu Christe/dein heiliges Blut/stercke vnd beware mich im rechten Glauben/zum ewigen Leben/ Amen.

Christ-

XII.

Christliche Danckſagung nach Empfahung des H. Abendmahls.

Die 1. Danckſagung.

O Du mein lieber HErr Jeſu Chriſte/ Ich ſage dir hertzlich Lob vnnd danck / daß du mich jetzt (abermals) ſo reichlich an deinem Tiſche / mit deinem ſelbs eignen Leib vnd Blut / geſpeiſet vnd getrencket haſt / Vnd bitte dich von Hertzen / laß mir ſolches gedeyen/zu begerter vergebung aller meiner Sünden / zu Sterckung meines Glaubens/ vnd zu beſſerung meines Le-

bens / auch sicherer Beleitunge/aus diesem Jammerthal/ in das ewige Leben / Amen.

Die 2. Danckſagung.

ICh dancke dir / Almechtiger HErr Jesu Christe / daß du mich durch diese heilsame Gabe deines Leibes vnd Blutes (abermals) hast erquicket/ Vnd bitte deine Barmhertzigkeit / du wollest mir solches gedeyen lassen/ zu einem starcken Glauben gegen dir / vnd zu brünstiger Liebe / gegen meinem Nechsten/ Der du mit Gott dem Vater/ vnd dem heiligen Geist / lebest vnd regirest / gleicher GOtt/ hochgelobt in ewigkeit / Amen

Die 3. Danckſagung.

Ach mein lieber HErr JEſu Chriſte / mein Heyland / mein Erlöſer / mein Troſt vnd Frewde / Wie kan ich dir genugſam dancken / für deine ſo groſſe vnd vnmeßliche Gnade vnnd Liebe / daß du dich vber mich armen verlornen vnd verdampten Sünder / ſo hertzlich erbarmet / vnd mich ſo thewer / mit deinem bittern Leiden vnd Sterben / von Sünden / Todt / Teuffel vnd Helle erlöſet vnnd erkaufft haſt / Vnd leſſeſt mir daſſelbe nicht allein durch die troſtreiche Predigt des Euangelij / verkündigen vnd anbieten / Sondern haſt auch diß

Sacrament eingesetzet vnd geordnet / nicht allein darzu / daß wir darbey solcher deiner Erlösung / allezeit sollen eingedenck seyn / sondern daß wir auch darinnen / mit deinem eigenen Leib vnnd Blut gespeiset vnnd getrencket / vnnd dadurch der Gnaden Gottes / vnd der ewigen Seligkeit / mechtig versichert würden. Das ist ja / du trawter Heyland / ein starckes vnd herrlich Zeugnis / deiner vnaußsprechlichen Gnade vnd Liebe / die du zu vns armen Menschen trägest. Darumb bitte ich / O HErr Jesu Christe / laß mich ja diese reiche gnade also erkennen / vnd gib mir

Mund vnd Geist / daß ich dir stets dafür dancke / vnnd dich jmmer vnd in alle ewigkeit darumb lobe vnd preise / Amen.

Die 4. Danckſagung.

O Du süsser HERR Jesu Christe / gros ist deine Liebe / vngründlich ist deine Gnade vnd Güte gegen vns armen Menschen / Sintemal du vns so hertzlich hast geliebet / von anbegin der Welt / daß du nicht allein vnserthalben / einen demütigen Fußfall / deinem Vater im Himmel hast gethan / vnd für vns arme Sünder gebeten / sondern hast auch selbst in deiner zarten Menschheit / am Stam des heiligen Creutzes /

den Todt für vns erlidten/vnd dich für vnsere Sünde/selbest auffgeopffert/vnd vns dadurch bey deinem Vater/wiederumb außgesöhnet/vnd zu Gnaden gebracht.

Hast auch dessen zu steter Erinnerung vnd bekrefftigung deiner grossen Liebe gegen vns/ diß heilige Sacrament deines Leibes vnd Blutes eingesetzet/ vnd befohlen/daß wir solches thun sollen/zu deinem gedechtniß/Also/daß so offt wir von diesem Brod essen/vnd von diesem Kelch trincken/wir deinen Todt sollen verkündigen/ für vñ für/biß du wieder komen wirst/sichtbarlicher weiß/zu

richten / die Lebendigen vnd die Todten.

Für solche vnaußsprechliche Gnade vnd Wolthat / dancke ich dir / mein lieber HERR Jesu Christe / von grund meines Hertzens / Vnd bitte dich / gib mir zur vorigen Gnade / auch diese / daß ich als ein danckbar Kind / dir von Hertzen diene / in einem newen Leben / vnd dich vber alle ding liebe / vnnd im Kindlichen Gehorsam / dich lobe vnd preise / mein lebenlang / Der du mit GOtt dem Vater / vnd dem heiligen Geiste / lebest vnd regierest in ewigkeit / Amen.

Die

Die 5. Danckſagung.

ICh dancke auch dir/ HERR Gott Himliſcher Vater/ für deine groſſe vnaußſprechliche Gnade vnd Wolthat/ Daß du mich armen Sünder/ auff die Vorbitte deines allerliebſten Sohns/ haſt zu gnaden an vnd auffgenomen/ vnd mir alle meine Sünde verziehen vnd vergeben/ vmb des willen/ daß dein liebſter Sohn/ mein getrewer Heyland vnd Mitler/ für mich mit ſeinem vollkomenen Gehorſam vnd Leiden bezahlet vnd genug gethan hat. Haſt auch zum herrlichē zeugniß/ deiner groſſen lieb vnd genade gegen mir/ jetzt (abermal)

mich/mit dem wahren Leib vnd Blut deines hertzallerliebsten Sohns/im hochwürdigen seinem Abendmahl/reichlich vnd mildiglich gespeiset vnd getrencket/Vnd darmit auch zugleich mir vbergoben/vnd versichert/alle himlische Güter vnd Gaben des ewigen Lebens.

Ich bitte dich hertzlich/Gib mir darzu auch deinen heiligen Geist/der in mir wircke/Wie ich jetzund das heilige Sacrament/mit dem Munde habe empfangen/daß ich auch also deine Göttliche Gnade/Vergebung der Sünden/Vereinigung in Christo/vnd ewiges Leben/in vnd bey diesem thew-

ren Pfand vnd Siegel / mit festem Glauben ergreiffe / vnd ewig behalten möge / Dich auch darumb allezeit lobe vnd preise / hie vnd dort / in alle Ewigkeit. Der du mit deinem lieben Son vnserm HErrn Jesu Christo / vnd dem heiligen Geist / lebest vnd regierest / ein ewiger Gott / hochgelobet in ewigkeit / Amen.

6.

Eine schöne vnd tröstliche Dancksagung / aus den Psalmen zu sammen gezogen.

ALmächtiger / ewiger Gott / Vater vnsers HErrn Jesu Christi / Wie gros vnd mächtig ist deine Liebe / Gnad vnd Güte gegen vns armen Sündern /

in dem / daß du vns verlorne vnd verdampte Menschen / aus dem Reich der Sünden vnd des Todes / zu deinem Reich des ewigen Lebens / so gnädiglich hast beruffen / Vnd insonderheit auch mir / durch die Predigt des Euangelij / deine Gnade / so reichlich hast lassen anbieten / Vnd in der heiligen Tauffe / mich zu deinem Kinde angenommen / vnd allda einen öffentlichen vnd ewigen Bund / mit mir gemacht / vnd dich gegen mir also hast verbunden / daß du wollest mein gnädiger Gott seyn / vnd ich sol hinwider dein liebes Kind seyn.

Hast auch solche deine Gnade mir/ hernach vielmals/ im öffentlichen Predigampt/ sonderlich aber auch/ in der heiligen Absolution/ auffs new offt versprochen vnnd bekrefftiget/ Vber das alles/ auch (jetzt) mich vnwürdigen/ zu dieser Himlischen köstbarlichen Mahlzeit erfordert vnd kommen lassen/ vnd mir in diesem Sacrament/ den wahren Leib vnnd Blut deines eingebornen Sohn/ meines lieben HErrn vnd Heylands Jesu Christi/ zu essen vnd zu trincken gegeben/ zu einem wahren Zeichen/ Pfand vnd Siegel/ deiner inbrünstigen Liebe vnd Väterlichen Gnade/ die du mir

vnd allen gläubigen in deinem Wort / so reichlich verheissen vnd geschenckt hast / in deinem lieben Sohn Jesu Christo / welchen du für vns / vnd vmb vnsert willen / hast lassen Mensch werden / daß Er in seiner zarten Menscheit / den fluch des Gesetzes für vns vnd an vnser stat / müste tragen / vnd den schmehlichen Todt am Creutze leiden / Auff daß Er durch / vnd mit seinem heiligen tewren Blut / vnd mit seinem vnschüldigen Leiden vnd Sterben / vns verlorne vnd verdampte Menschen / erlösete / erwörbe vnd gewönne / von allen Sünden / vom Tode / vnd

von der Gewalt des Teuffels/ Auff daß ich sein eigen sey / vnd in seinem Reich vnter jhm lebe/ vnd jm diene in ewiger Gerechtigkeit/ vnschuld vnd seligkeit.

Des alles dancke ich dir nu/ O du barmhertziger vnd gütiger Gott / von Hertzen.

Ich frew mich / vnd bin frölich in dir / vnd lob deinen grossen Namen/ Du Allerhöchster.

Du bist je sehr freundlich/ vnd deine Güte wäret ewiglich.

Deine Gnad vnd Warheit/ waltet vber vns in Ewigkeit.

Dafür dancke ich dir HErre/ von gantzem Hertzen.

Ich dancke deinem H. Namen vmb deine gütte vnd trewe.

Denn du hast mich deine Gnade reichlich sehen lassen/ in deinem Wort.

Ich dancke dir von rechtem Hertzen / daß wir hören das Wort deines Mundes.

Vnd daß du mich lehrest/ die Rechte deiner Gerechtigkeit.

Gelobet seyestu HERR/ Ich frewe mich des / daß ich so einen gnädigen Gott habe.

Hertzlich lieb hab ich dich/ HERR meine Stercke/ HErr mein Felß / mein Burg / mein Erretter.

Mein Gott/ mein Hort auff den ich trawe / Mein Schild/ vnd Horn meines Heils / vnd mein Schutz/

Du HErr bist mein Trost/ mein Schirm / mein Helffer/ vnd vnter dem Schatten deiner Flügel ruhe ich.

Ich wil den HErrn loben vnd anruffen/mein lebenlang.

Ich wil singen / von der genade des HERRN ewiglich/ Vnd seine Warheit verkündigen für vnd für.

Gott erzeiget mir reichlich seine Gnade/er lesset mich meine Lust sehen an seiner Güte.

Der HErr ist gnädig vnnd gerecht / vnd vnser GOtt ist barmhertzig.

Der HERR ist gros vnnd sehr löblich/Vnd seine grösse ist vnaußsprechlich.

Kindes Kind werden deine Werck preisen / vnd von deiner Gewalt sagen.

Gnädig vnd barmhertzig ist der HERR / geduldig vnd von grosser Güte.

Der HERR ist allein gütig / vnd erbarmet sich aller seiner Werck.

Gelobet sey der HERR / deñ sein Zorn wäret ein Augenblick vnd er hat lust zum Leben.

Den Abendlang wäret das weinen / aber des Morgens die Frewde.

Wol dem / dem die Vbertretung vergeben sind / dem die Sünde bedeckt ist.

Dafür werden dich alle Heiligen bitten/ zur rechten zeit.

Darumb/ wenn die grossen Wasserfluth der Anfechtungen kommen/ werden sie nicht an dieselben gelangen.

Gelobet sey der HERR/ daß er hat eine wunderliche Güte mir beweiset.

Sihe/ Gott stehet bey mir/ der HErr erhelt meine Seele.

Er setiget die durstige Seele/ vnd füllet die hungerigen mit Gütern.

Preiset den HErrn allzeit vmb seine Güte/ vnd vmb seine Wunder/ die er an den Menschen Kindern thut.

Groß sind die Werck des

HERR / Wer jhr achtet / der hat eitel lust dran.

Wie sol ich nu dem HErrn vergelten alle seine Wolthaten / die er an mir thut.

Ich wil dich meinen GOtt loben vnd preisen / vnd mein gantzes Leben nach deinem willen anstellen vnd führen / HErr zu deinen Ehren.

Vnd wil in meinem Beruff trew seyn / Auch den heilsamen Kelch nemen des lieben Creutzes / das du mir zuschickest / vnd es mit gedult tragen.

HERR vmb deinet willen weil du mirs also / auch aus sonderbarer Gnade / vnd mir zum besten aufferlegest.

Aber HERR wende darumb nur deine Barmhertzigkeit nicht von mir.

Laß deine güte vnd trew mich allweg behüten / vnd hilff mir.

So wil ich dich loben allezeit nicht allein weñs wol zugehet / sondern auch in Trübsal / in Anfechtungen vnd Widerwertigkeit.

Die du vns zu vnserm nutz / vnd beförderung der Seligkeit / also gnädiglich aufflegest.

Gelobet sey der HErr / Wir haben einen Gott der da hilfft / vnd den HERRN HERRN / der vom Todt errettet.

Er legt vns eine Last auff / aber er hilfft vns auch.

Der HERR ist nahe allen die jhn anruffen / Die jhn mit ernst anruffen.

Er thut / was die Gottfürchtigen begehren / Vnd höret jhr schreyen / vnd hilfft jhnen.

Drumb wil ich harren auff deine gäte / HERR / du kansts wol machen.

Deine Heiligen haben frewde daran / denn du errettest mich aus aller meiner noth.

Deine Gäte ist gros vber mich / Vnnd hast meine Seele errettet aus der tieffen Helle.

Du bist mein Schirm / Du wollest mich für Angst behüten / daß ich errettet / gantz frölich rümen könde.

Gott

Gott/ deine Gerechtigkeit ist hoch/ der du grosse ding thust/ Gott/ wer ist dir gleich?

Du lessest mich erfahren viel vnd grosse Angst/ vnd machest mich wieder lebendig/ Vnd erquickest meine Seele durch dein Wort.

So dancke ich dir nu für deine trewe/ mein Gott.

Laß meinen Mund deines Ruhmes vnd deines preises voll seyn täglich.

Mein Mund sol verkündigen deine Gerechtigkeit/ täglich dein heil vnd güte/ die ich nicht alle zehlen kan.

Die Heiligen sollen frölich seyn/ vnd preisen vnd rühmen

auff jhren Lagern / Jhr Mund sol Gott erhöhen.

Kompt her / vnd schawet die Werck des HERRN / der auff Erden solche Wunder thut.

Denn Gott ist ein König der gantzen Welt.

Dancket dem HERRN / denn er ist freundlich / vnd seine Güte wäret ewiglich.

Lobsinget mit grossem fleiß / lobsinget / lobsinget Gott / lobsinget vnserm König.

Lobet jhr Völcker vnsern Gott / Lasset sein Ruhm weit erschallen.

Der HERR hat grosses an vns gethan / Des sind wir frölich.

Lobet

Lobet den HErrn alle seine Heiligen/ Die Gläubigen behütet der HERR.

Seid getrost vnd vnverzagt/ alle die jhr des HErrn harret.

Singet dem HERRN ein newes Lied/ Denn Er thut Wunder.

Der HERR lesset sein Heil verkündigen/ Er dencket an seine Gnade vnd Warheit.

Ich wil dir dancken HErr/ vnter den Völckern.

Ich wil dir lobsingen vnter den Leuten.

Denn deine Gnade reichet so weit der Himmel ist/ Vnnd deine Warheit/ so weit die Wolcken gehen.

Gelobet seystu HERR Himmels vnd der Erden.

Der du mit deinem lieben Sohn / vnserm HErrn Jesu Christo / vnd dem heiligen Geist / lebest vnd regirest / ein einiger ewiger Gott hochgelobet in alle Ewigkeit / Amen.

7.

Drey sonderbare Danckpsalm / nach empfaung des heiligen Abendmahls zu beten.

I.

Der CXI. Psalm.

IST ein rechter Oster Psalm / vnd eine Danckſagung für allerley Wolthaten Gottes / Sonderlich für die Erlösung durch Christum geschehen. Wir singen ihn bey dem Abendmahl des

HErrn / vnd erinnern vns der grossen Gnade Gottes / Daß wir gespeiset vnd getrencket werden / mit dem wahren gegenwertigen / wesentlichen Leib vnd Blut vnsers Osterlambs / welches für vns geschlachtet / Der Welt Sünde treget / welches ist Jesus Christus / der genedige vnd Barmhertzige HErr / der ein gedechtnis gestifftet hat zu verkündigen seinen Todt vnd gewaltige Thaten biß zu ende der Welt / wie er sagt / Solches thut zu meinem gedechtniß / Vnd 1 Cor. 11 Ihr solt des HErrn Todt verkündigen / biß daß er kömpt.

Halelúia.

Ich dancke dem HErrn von gantzem hertzen / im Rath der frommen / vnd in der Gemeine.

Gros sind die Werck des HERREN / Wer jhr achtet / der hat eitel lust dran.

Was er ordnet / das ist löblich vnd herrlich / Vnnd seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Er hat ein Gedechtniß gestifftet seiner wunder/Der gnädige vnd barmhertzig HERR.

Er gibt Speise denen/so jhn fürchten / Er gedenckt ewiglich an seinen Bund.

Er lest verkündigen seine gewaltige Thaten seinem Volck/ Daß er jhnen gebe das Erbe der Heyden.

Die Wercke seiner Hände sind Warheit vnd Recht / Alle seine Gebot sind rechtschaffen.

Sie werden erhalten jmmer vnd ewiglich / Vnd geschehen trewlich vnd redlich.

Er sendet ein erlösung seinem Volck / Er verheisset / daß sein Bund ewiglich bleiben sol.

Heilig vnd heer ist sein Name / Die Furcht des HErrn ist der Weißheit Anfang.

Das ist eine feine Klugheit / Wer darnach thut / des Lob bleibet ewiglich.

2.

Der XXIII. Psalm.

ISt ein Danckpsalm / darinn ein Christlich hertz Gott lobet vnd dancket / Daß er jhn lehret / vnd erhelt auff rechtem wege / vnd tröstet vnd schützet in aller noth / durch sein heiliges wort vnd vergleichet sich einem Schaffe / das ein trewer Hirte wol weidet / im frischen Grase / vnd am kühlen Wasser / Item / zeucht den Tisch / Kelch vnd Oele auch zur Gleichnis aus dem Alten Testament

ment vnd Gottesdienst / vnd heisst es alles Gottes wort / wie ers auch Stecken / Stab / Graß / Wasser vnd rechten Weg heisset. Er gehöret in das dritte Gebot vnd in die ander Bitte.

Ein Psalm Davids.

HErr HErr ist mein Hirte / mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auff einer grünen Awen / vnd führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele er führet mich auff rechter strassen / vmb seines Namens willen.

Vnd ob ich schon wander im finstern Thal / fürchte ich kein Vnglücke / Denn du bist bey mir / Dein Stecken vnd Stab trösten mich.

Du bereitest für mir einen Tisch gegen meine Feinde/ Du salbest mein Häupt mit Oele/ vnd schenckest mir voll ein.

Gutes vnd barmhertzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang/ Vnnd werde bleiben im Hause des HErrn jmmerdar.

3.

Der XXXIIII. Psalm.

Ist ein Danckſagung für alle Geiſtliche vnnd Leibliche Gaben / daß Gott die Gläubigen erhöret / tröſtet/ vnd hilfft vnd ſchützet in allen nöthen.

Ein Psalm Davids / da er sein Geberde verstellet für Abimelech der jhn von sich triebe / Vnd er weg gieng.

Ich

ICh wil den HERRN loben allezeit / sein Lob sol jmerdar in meinem Munde seyn.

Meine Seele sol sich rühmen des HErrn / Daß die Elenden hören / vnd sich frewen.

Preiset mit mir den HErrn / Vnnd lasset vns mit einander seinen Namen erhöhen.

Da ich den HErrn suchte / antwortet er mir / vnd errettet mich aus aller meiner Furcht.

Welche jhn ansehen vnd anlauffen / Der Angesicht wird nicht zu schaden.

Da dieser Elende rieff / höret der HERR / vnd halff jhm aus allen seinen nöthen.

Der Engel des HErrn lagert sich vñ die her/so jn fürchten/vnd hilfft jhnen aus.

Schmecket vnd sehet/wie freundlich der HERR ist/wol dem/der auff jhn trawet.

Fürchtet den HErrn jhr seine Heiligen. Denn die jn fürchten/haben keinen Mangel.

Die Reichen müssen hungern vnd darben/Aber die den HErrn suchen/haben keinen Mangel an jrgend einem gut.

Kompt her jhr Kinder/höret mir zu/Ich wil euch die Furcht des HERRN lehren.

Wer ist/der gut Leben begeret? vnd gerne gute tage hette?

Be-

Behüte deine Zunge für bösem/ Vnd deine Lippen daß sie nicht falsch reden.

Laß vom bösen / vnd thue guts / Suche Friede / vnd jage jhm nach.

Die Augen des HERRN sehen auff die gerechten / Vnnd seine Ohren auff jhr schreyen.

Das Antlitz aber des HErren stehet vber die / so böses thun Daß er jhr Gedechtniß außrotte von der Erden.

Wenn die (Gerechten) schreyen / so höret der HERR / Vnd errettet sie aus aller jhrer Noth

Der HERR ist nahe bey denen / die zubrochens Hertzen

sind / Vnd hilfft denen / die zuschlagens Gemüth haben.

Der Gerechte muß viel leiden / Aber der HERR hilfft jhm aus dem allen.

Er bewahret jhm seine Gebeine / Dz der nicht eins zerbrochen wird.

Den Gottlosen wird das Vnglück tödten / Vnd die den gerechten hassen / werden schuld haben.

Der HERR erlöset die Seele seiner Knechte / Vnd alle / die auff jhn trawen / werden keine Schuld haben.

Erin=

Erinnerung.

WEnn du aus der Kirchen heim kömmest/gehe alsbald in dein Kämmerlein / falle auff deine Knie nider / vnd dancke deinem lieben Gott abermals/mit einem oder zweyen vorgeschriebenen Gebetlein/ vnd Vater vnser/für die genossene/ grosse vnd reiche Mahlzeit/ etc. Vnd lese auch aus deinen Hauspsälterlein noch einen schönen Danckpsalm oder zwene/ als den 103. 118. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. Vnd sing vor vnd nach dem Tische deine gewöhnliche Kirchengesenge / als / Gott sey gelobet vnnd gebenedeyet/ Nu frewd euch lieben Christen gemein/Es ist das Heil vns kommen her / Ein feste Burg ist vnser Gott / etc.

Aus dem Dritten Theil.

Etliche feine Kinder-Gebetlein.

I.

Ein schön Kinder-Gebet / vmb Erhaltung des Worts vnd reiner Lehre.

WIr dancken dir / HErr Gott Himlischer Vater / daß du vns das selige Liecht deines Worts / so gnädiglich angezündet vnd bis daher hast lassen leuchten: Vnd bitten dich / du wollest ja zu dieser zeit / ob solchem Liecht gnädiglich halten / vnnd dem Sa-

than/vnd der argen Welt nicht gestaten / daß sie es außleschen. Laß dich vnser erbarmen/ lieber Vater vber welche solcher Jamer / sonderlich würde außgehen. Denn wir sind noch jung vnd vnerzogen/Vnd bedürffen auch für vnd für / daß wir in deinem Wort/ von vnsern Eltern vnterrichtet werden/ vnnd dich von tag zu tag / je lenger je mehr erkennen lernen. So gehē aber die Feinde deines Worts damit vmb/dz sie vns in Abgötterey vnd Finsterniß führen/vñ dz Wort Gottes/gar entziehen wollen. Solchem jammer wehre du lieber Vater /vmb deines

Namens willen / Denn du sprichst ja / Du wollest ein Lob zurichten / aus dem Munde der Unmündigen vnd Seuglinge. Umb solche Gnade bitten wir dich jetzt / lieber Vater / Wehre allen Feinden deines Worts / die vns bedrengen / Auff daß wir vnd vnser Brüderlein vnnd Schwesterlein / so täglich hernach wachsen / solchs gnädiges Liecht auch haben / vnd dich mit vnserm Gebet / frue vnd abends loben / anruffen vnd bekennen / Der du vnser einiger Gott vnd ewiger Trost bist / mit deinem Sohn / vnserm HErrn Christo Jesu / vnd dem heiligen Geist hochgelobet in ewigkeit / Amen.

2. Ein fein kurtz vnd täglichs Gebet vnd danckſagung/ für die höchſten Wolthaten GOttes:

Doct. Mart. Luth.

ICh dancke dir mein HERR Himliſcher Vater / für alle deine wolthaten / die du mir erzeiget haſt / 1. Daß du mich geſchaffē haſt/zu einem vernünfftigen Menſchen / 2. Vnd haſt mich erlöſet / durch dz vnſchüldige Blut deines lieben Sons/ meines lieben HErrn vnd Heylandes Jeſu Chriſti / 3. Vnnd haſt mir ſolches durch dē heiligen Geiſt / in deinem Wort offenbaret vnd zuerkennen geben.

Ich bitte dich/ mein lieber Vater / Verleihe mir deine Gnade/ 1. Dein heiliges Wort wol zu lernen/ 2. Christlich darnach zu leben/ 3. Vnd selig darauff zu sterben / Durch Jesum Christum/ deinen lieben Sohn/ vnsern HErrn/ Amen.

3.

Tägliches Kinder Gebetlein/ in Christlichen Häusern vnd Schuelen bey vns breuchlich.

Nic. Gallus.

LIeber HErr behütte vns vor dem Türcken/ vor dem Moscowiter / vor dem Bapst / vnnd vor allen Rotten / daß sie nicht macht vber vns bekommen/ vns

zu verführen/ vnd zuverderben. Leite vns HErr in deiner Warheit/ Vergib vns vnsere Sünde/ Vnd gib besserung vnsers lebens/ Gedult vnnd Trost im Creutz vnd Leiden/ Vnd denn ein seliges Ende/ durch Jesum Christum/ vnsern HERRN Amen.

4.

Ein kurtz Reimgebetlein.

Proverb. 30.

ERhalt vns DERR/
Bey Reiner Lehr/
Das teglich Brod/
Bscher lieber Gott/
Vnd hilff einmal aus aller Noth/ Amen.

5.

Wöchentliche beschlußgebetlein/für die Kinder/

Nach Essens zum Gratias zu sprechen.

1. Am Sontag.

VErley vns Friede gnädiglich/ HErr Gott zu vnsern zeiten/ Es ist doch ja kein ander niche/ der für vns köndte streiten/ Denn du vnser Gott alleine/ Amen.

2. Am Montag.

Gib vnserm Fürsten vnnd Herrn/ vnnd aller Obrigkeit/ Fried vnnd gut Regiment/ daß wir vnter jhnen/ ein still geruhlich Leben füren mögen/ in aller

Gottseligkeit vnnd Erbarkeit/ Amen.

3. Am Dienstag.

Der HERR gebe vns allen seinen Friede / Erkentniß vnser Sünden / Besserung vnsers sündhafftigen Lebens/ Bestendigkeit in rechtem Glauben/ an Jesum Christum / vnd nach diesem Leben ein ewiges Leben/ Amen.

4. Am Mitwoch.

Gott sey vns gnädig vnd barmhertzig/ vnd geb vns seinen Göttlichen Segen.

Er lasse vns sein Antlitz leuchten/ daß wir erkennen auff Erden seine Wege.

Es segne vns GOtt vnser GOtt / Es segne vns Gott / vnnd gebe vns seinen Frieden / Amen.

5. Am Donnerstag.

Die Gnade vnsers HErrn Jesu Christi / vnnd die Liebe Gottes / vnd die Gemeinschafft des heiligen Geistes / sey mit vns allen / Amen.

6. Am Freytag.

Ehre sey Gott dem Vater / vnd dem Sohn / vnnd dem heiligen Geist / Wie es war von Anfang jetzt vnd immerdar / vnnd von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

7. Am

7. Am Sonnabend.

Der Name des HERRN sey gebenedeyet/ von nu an biß in Ewigkeit/ Amen.

6.

Ein schön Gebet zu Christo/ vmb einen seligen Abschied aus diesem Elenden betrübten Leben.

HERR Jesu Christ / war Mensch vnd Gott/
Der du lidst Marter/ Angst vnd spott/
Für mich am Creutz auch endlich starbst/
Vnd mir deines Vaters Huld erwarbst/

2. Ich bit durchs bitter Leiden dein/
Du wollst mir Sünder gnädig seyn/
Wenn ich nu kom in Sterbens noth/
Vnd ringen werde mit den Todt.

3. Wenn mir vergeht all mein Gesicht/
Vnd meine Ohren hören nicht/
Vnd meine Zunge nicht mehr spricht
Vnd mir vor angst mein Hertz zerbricht.

4. Wenn mein Verstand sich nicht verfint.
Vnd mir all Menschlich hülff zuvint/
So kom O HErr Christ mir behend/
Zu hülff an meinem letzten End.
5. Vnd führ mich aus dem jammertal/
Verkürtz mir auch des Todes qual/
Die bösen Geister von mir treib/
Mit deinem Geist stets bey mir bleib/
6. Biß sich die Seel von leib abwend/
So nim sie HErr in deine Händ/
Der Leib hat in der Erd sein ruh/
Biß sich der Jüngst tag nahet herzu.
7. Ein frölich Vrstand mir verley/
Am Jüngsten Gericht mein Fürsprecher sey/
Vnd meiner Sünd nicht mehr gedenck/
Aus Gnaden mir das Leben schenck.
8. Wie du hast zugesaget mir/
In deinem Wort / das traw ich dir/
Fürwar fürwar / euch sage ich/
Wer mein Wort helt / vnd gleubt an mich/
9. Der wird nicht komen ins Gericht/
Vnd den Tod ewig schmecken nicht/
Vnd ob er gleich hie Zeitlich stirbt/

Mit nichten er drumb gar verdirbt.
10. Sondern ich wil mit starcker Hand/
Ihn reissen aus des Todes band/
Und zu mir nemen in mein Reich/
Da sol er denn mit mir zugleich/
11. In frewden leben ewiglich/
Darzu hilff uns auch gnädiglich.
Ach HErr vergib all unser schuld/
Hilff daß wir warten mit gedult.
12. Biß unser Ständlein kömpt herbey.
Auch unser Glaub stets wacker sey/
Denn Wort zu trawen festiglich/
Biß wir entschlaffen seliglich/

AMEN.

D. P. Eb.

7.

Ein schöner Geistreicher Lobspruch/ zum gemeinen Beschluß.

Gelobet sey GOTT vnd der Vater vnsers HErrn Jesu Christi.

Der vns gesegnet hat/ mit allerley Geistlichem segen / in Himlischen Gütern durch Christum.

An welchem wir haben die Erlösung / durch sein Blut / in vergebung der Sünden.

Nach dem Reichthumb seiner Gnade / welche vns reichlich wiederfahren ist.

Vnnd hat vns wissen lassen das Geheimnis seines willens / nach seinem wolgefallen.

Durch welchen wir auch zum Erbtheil kommen sind / vnnd versiegelt werden mit dem Heiligen Geiste der Verheissung.

welcher ist das Pfand vnsers Erbes / zu vnser Erlösung.

Daß wir sein Eigenthumb würden / zu lob seiner Herrligkeit.

Der erfülle vns mit Erkentnis seines willens / in aller=

allerley Geistlicher weiß-
heit vnd verstand.

Daß wir wandeln wür-
diglich / dem HERRN
zu allem gefallen.

Vnd fruchtbar seyn / in
allen guten Wercken.

Vnd wachsen / in der Er-
kentnis Gottes / vnnd ge-
stercket werden mit aller
Krafft / nach seiner herrli-
chen macht.

Biß auff den herrlichen
Tag vnsers HERREN
Jesu Christi / zu ehren vnd
lobe Gottes.

Demselben Wahren
Gott / dem ewigen Köni-
ge / dem vnvergenglichen /

vnd vnsichtbaren / vnd allein weisen / sey Ehre vnnd Preis / in Ewigkeit AMEN.

M. E. V.

GLORIA in excelsis DEO

Register vnd Inhalt dieses Beicht- vnd Betbüchleins.

I.

Im Ersten Theil sind allerley Christliche vnterricht/ zur notwendigen Vorbereitung/ Als:

1. Vnterricht/ Wie man sich zum hochwirdigen Sacrament bereiten sol. pag. 1
2. Summarischer Begrieff der gantzen Christlichen Lehre. 10
3. Christlicher Vnterricht / von der Beicht. 31
4. Christlicher Vnterricht/ von der Absolution. 38
5. Christlicher Vnterricht/ von den Sacramenten in gemein. 56
6. Christlicher Vnterricht/ vom Abend-

bendmahls des HERRN / in sonderheit. 78

II.

Im Andern Theile sind allerley Christliche Gebete / Beichte vnnd Dancksagung / Vor vnd nach der Communion / als nemlich:

1. Christliche Gebete / vmb wahre Buß vnd Bekehrung. 129
2. Gesetz Spiegel vnd Schuld Register der heiligen Zehen Gebot. 139
3. Gnadenspiegel / wider den fluch des Gesetzes. 162
4. Exempel etlicher grosser Sünder in der heiligen Schrifft / die Gott zu Gnaden angenommen. 177
5. Etliche schöne Beichtgebete zu Gott sonderlich nach den Zehen Geboten. 180
6. Sonderbare Gebete auff vorgehende Beichte / vmb gnade vnnd vergebung der Sünden. 225
7. Zwey schöne vnd lehrreiche Gebet ehe man zur Beichte gehet. 235

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0401
DFG

8. Etliche gemeine vnnd sonderbare Beichtform/vor dem Priester. 257
9. Tröstliche Form der Absolution. 267
10. Zwey Christliche Gebete vnd Danckſagung / nach empfahung der Absolution. 279
11. Etliche schöne Gebete vor dem hochwürdigen Abendmahl. 287
12. Christliche Gebete vnd Danckſagung nach dem heiligen Abendmahl. 312
Drey schöne Danckpſalm. 336

Aus dem Dritten Theil.

Etliche feine Kindergebetlein. 347
Ein schön Gebet zu Christo / Vmb einen seligen Abschied. 356
Geiſtlicher Lobſpruch zum gemeinen Beſchluß. 359

END.

MORTVVS EN VIVO:
GLORIA CHRISTE TIBI.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0402
DFG

Leipzig/
Gedruckt durch Nicolaum Ball.
Typis Tobiæ Beyeri.

Anno

M. DC. XIV.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0403
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0405
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0406
DFG

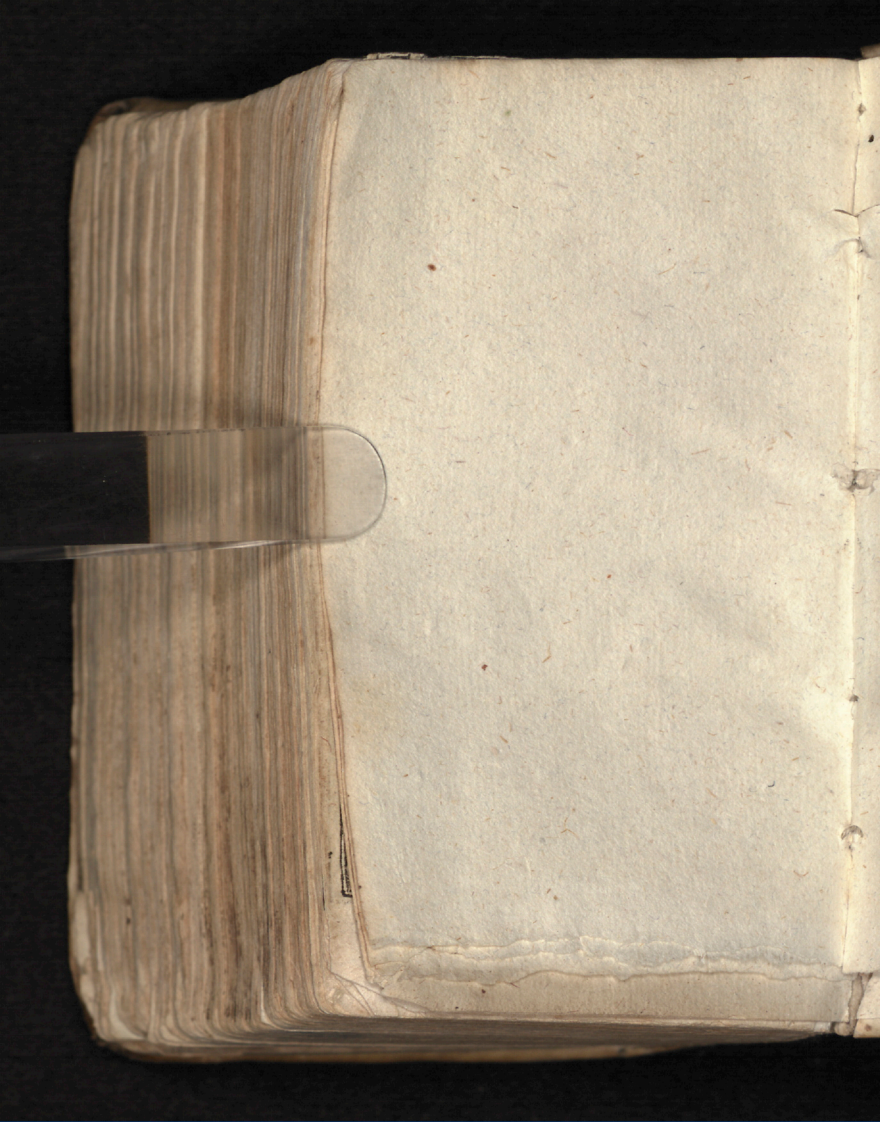

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0407
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0409
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0410
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0411
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0412
DFG

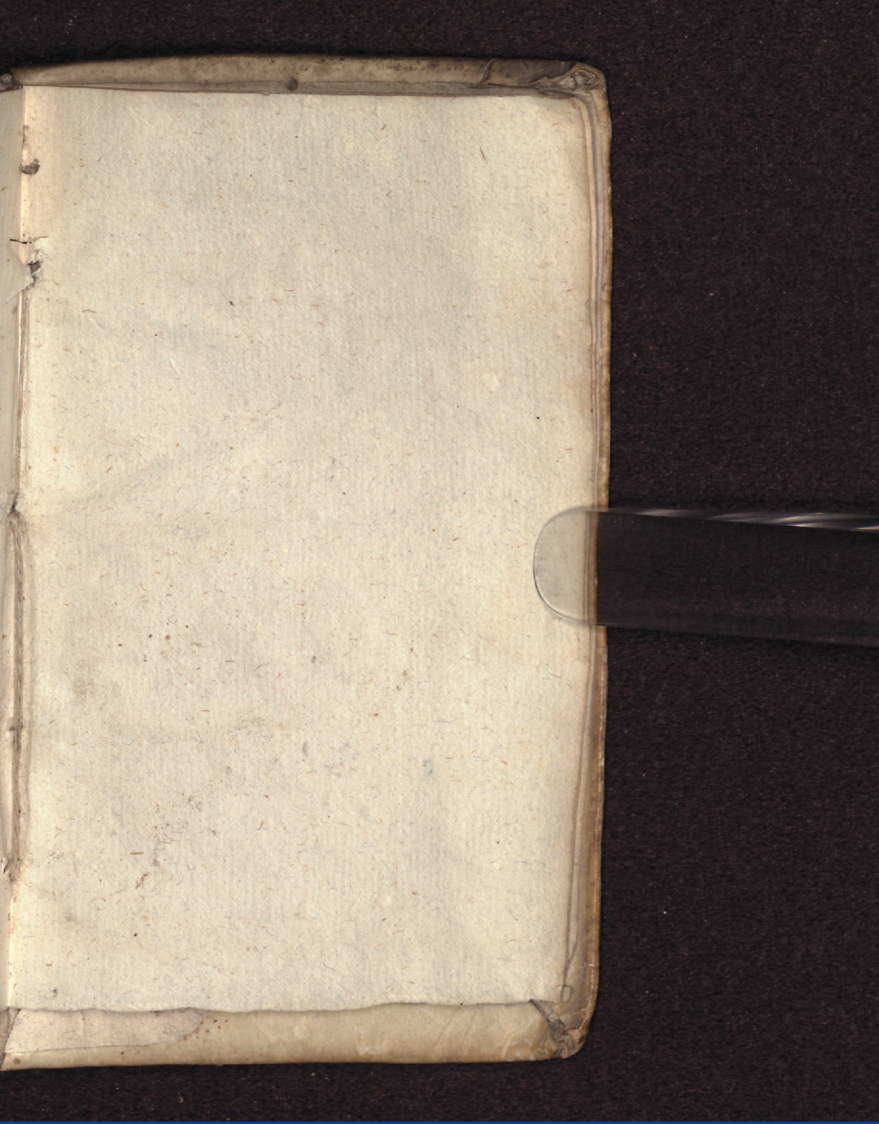

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730441687/phys_0414
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0415
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0416
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0417
DFG

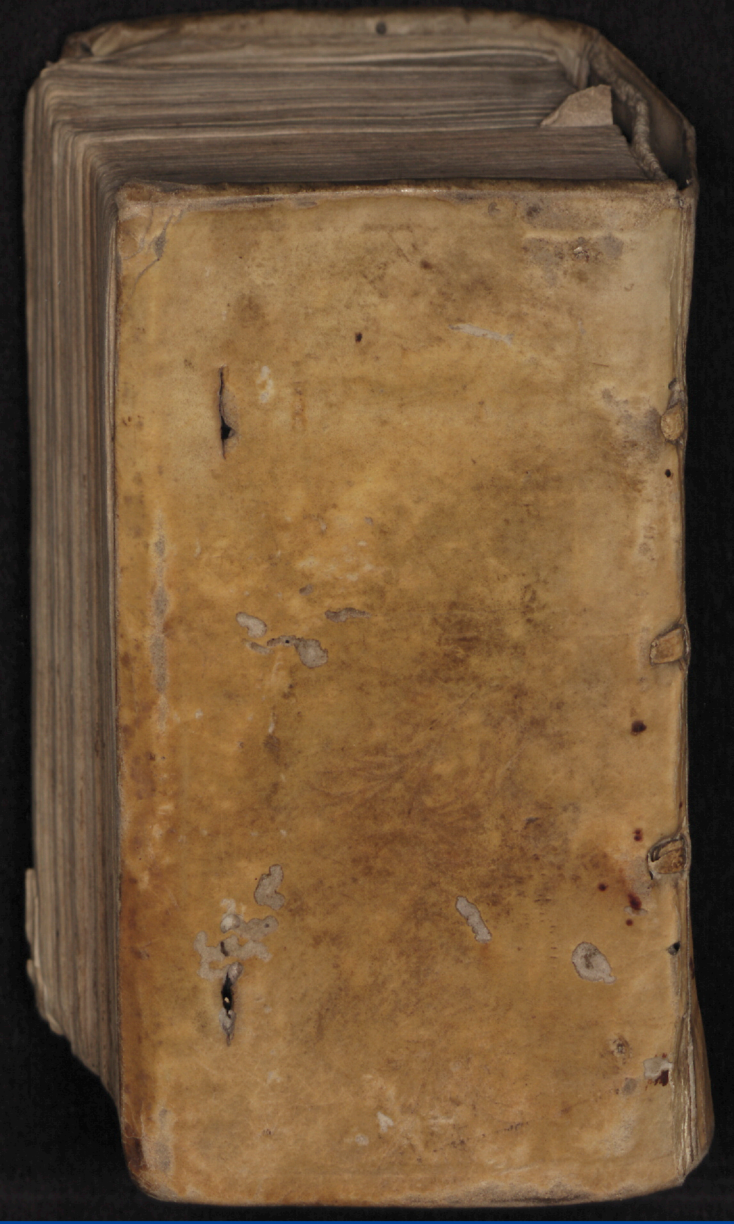


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0418
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0419
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0421
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0422
DFG

bendmahl
derheit.

78

Im Ander
Christliche
Dancksag
Comm

1. Christlich
vnd B
2. Gesetz Sp
der hei
3. Gnaden sp
Gesetze
4. Exempel
der hei
Gnad
5. Etliche sch
sonde
ten.
6. Sonderba
Beicht
bung d
7. Zwey sch
man zu

/ in son

llerley
te vnnd
ch der
:
hre Buß
129
Register
139
fluch des
162
ünder in
Gott zu
177
zu Gott
n Gebo
180
rgehende
nd verge
225
Gebet ehe
235

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 976
Patch Reference numbers on UTT
C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
4.5 5.0 5.6 6.3
the scale towards document

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730441687/phys_0423
DFG